



Geschäftsbericht 2022





Micha von Allmen
Kaufmann EFZ in Ausbildung
bei der Gemeindeverwaltung Langnau i. E.

Ich bin Micha von Allmen und absolviere die Lehre als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Langnau i.E. Zurzeit bin ich im dritten Lehrjahr und arbeite während eines halben Jahres auf der Präsidualabteilung. In dieser Zeit durfte ich unter anderem bei der Erstellung des Geschäftsberichtes mitwirken. Dabei hatte ich die Gelegenheit, das Titelblatt zu gestalten.

Während meiner Ausbildung erhalte ich viele interessante Einblicke in die Arbeiten einer Gemeinde. Auch das Organisieren von Veranstaltungen gehört zu meinen Aufgaben. So wie die jährliche 1. Augustfeier, welche von den Lernenden der Verwaltung organisiert wird.

Nach meiner Ausbildung absolviere ich die Berufsmaturität und möchte in der Zukunft im Bereich der sozialen Arbeit weiterarbeiten.

In meiner Freizeit betreibe ich gerne viel Sport wie Fussball oder Leichtathletik.

Inhaltsübersicht

Vorwort	7	Mitglieder Gemeinderat	23
Teil 1 Verwaltungsbericht	8	Finanzwesen	24
Volkstimmungen und Wahlen	9	Einwohnerdienste	25
Abstimmungen	9	Steuerwesen	27
Regierungs- und Grossratswahlen vom 27. März	10	Finanzkommission	28
Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss	12	Planungswesen	29
Grosser Gemeinderat	13	Abgeschlossene und laufende Planungen	30
Genehmigte Geschäfte	13	Überbauungsordnung (UeO) «Stämpfli-Areal»	30
Genehmigung Kreditvorlagen	13	Revision der Ortsplanung	30
Genehmigung Kreditabrechnungen	14	Arealentwicklung «Bahnhof Süd»	30
Reglemente	14	Arealentwicklung «Verladeplatz»	30
Rechnungswesen	14	Arealentwicklung «Bärenplatz»	31
Verschiedenes	14	ZPP «Fansrüti»	31
Eingereichte parlamentarische Vorstösse	14	Planungskommission	31
Motionen	14	Bauwesen	32
Postulate	15	Hochbau	33
Interpellationen/Einfache Anfragen	15	Kupferschmiede	33
Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren	16	Schulhaus Kammershaus	33
Motionen	16	Prov. Feuerwehrmagazin	33
Postulate	16	Schulhaus Gohl	33
Abzuschreibende	17	Schulhaus Bärau	34
parlamentarische Vorstösse	17	Sekundarschulhaus	34
Motionen	17	Schulhaus Oberfrittenbach	34
Geschäftsprüfungskommission	18	Berufsschulhaus	34
Mitglieder Grosser Gemeinderat	18	Baubewilligungsverfahren	35
Gemeinderat	21	Sport- und Freizeitanlagen	36
Ausgewählte Geschäfte	21	Hallen- und Freibad	36
Leitbild des Gemeinderats	21	Sportanlagen	36
Leistungsverträge	21	Baukommission	37
Klimastrategie/Massnahmen zu Klimaschutz und Klimaerhaltung	21	Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft	38
Buskonzept Langnau/Neue Linienführung Ortsbus	22	Abfallentsorgung	39
Heilpädagogische Schule	22	Übersicht Kehrrichtmengen	39
Oberfeld/Mietvertrag für Tagesschule	22	Kehrrechtstatistik in Tonnen	39
Zukunft Kirchgemeindehaus/Planungswettbewerb Oberdorf	22	Kadaverentsorgung	39
Einbürgerungszusicherungen	23	Abwasserentsorgung	40
		Gebiet Wiederberg Ost, Sanierung/	40
		Ersatz Abwasserleitung	40
		Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen	40
		Nachführung Genereller Entwässerungsplan	41
		Gemeinde (GEP)	41

Oberfeldstrasse: Leitungs-/ Schachtsanierung (1. Etappe)	42	Soziales und Gesellschaft	63
Wasserversorgung	42	Sozialhilfe	64
Erneuerung der Wasserleitung Ilfis	42	Eine frisch diplomierte Sozialarbeiterin erzählt	64
Erneuerung der Wasserleitung über die Trub	43	Fallzahlen Sozialhilfe und präventive Beratung	65
Wassergewinnung	43	Kindes- und Erwachsenenschutz	66
Friedhof	44	Fachstelle Private Mandatstragende	67
Arealgestaltung	44	Alimentenbevorschussung und -inkasso	67
Bestattungen	45	Fachstelle Betreuungsgutscheine	67
Landwirtschaft	45	Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA	68
Ökologische Auszahlungen	45	Ferienspass	68
Kommissionen	46	Schulsozialarbeit	69
Öffentliche Sicherheit	47	Der Sozialdienst Oberes Emmental als Ausbildungsstätte	69
Gemeindepolizei	48	Regionale Sozialkommission	70
Allgemeine Sicherheit	48	Kultur, Tourismus und Sport	71
Verkehrssicherheit	48	Regionalmuseum Chüechlihus	72
Parkplatzbewirtschaftung	48	Alt sucht neu	72
Kontrolle Ruhender Verkehr	48	Digitale und analoge Begegnungen	73
Amtshilfe	49	Bewegende Highlights	74
Öffentlicher Verkehr	49	Neue Geschichten	74
Gastgewerbe und Marktwesen	49	Kaffeestopp & Workshopraum im Museum	75
Feuerwehr	50	Neue alte Langnauer Keramik & Umzug ins neue Depot	75
Beförderungen	50	Regionalbibliothek	76
Anschaffung von Material und Ausrüstung	50	Betrieb	76
Einsatzstatistik	51	Besuchende und Ausleihe	77
Zivilschutz	52	Total Medienbestand	77
Beförderungen	52	Aussenbezirke	78
Dienstleistungen	52	Kulturförderung	78
Aufteilung Dienstage	52	Kulturförderungsbeiträge	78
Quartierwesen	53	Kulturpreis	78
Kommissionen	53	Kultursommer	79
Bildung	54	Kunstsammlung der Gemeinde/Projekt	79
Schule Langnau	55	Bilderausleihe	
Umsetzung Oberstufenzentrum	55	Standortmarketing und Tourismus	79
Neue Schulleitungsstruktur ab 1. August 2023	56	E-Biken: Herzroute und Herzschlaufen	79
Schule Langnau Ost	57	Zusammenarbeit mit Langnau Tourismus und Emmental Tourismus	79
Schulen und Klassenstatistik (Schuljahr 2021/2022)	57	Kulturkommission	80
Tagesschule	59		
Talent-, Sport- und Musikförderung	60		
Lehrpersonen und Schulkollegium	60		
Schulkommission	62		

Verwaltung	81
AHV-Zweigstelle	82
Personalwesen	82
Hauptamtliches Personal	82
Präsidialabteilung	83
Finanz- und Einwohnerdienste	83
Sozialdienst Oberes Emmental	83
Öffentliche Sicherheit	84
Bauverwaltung	84
Schulsekretariat + Tagesschule	85
Auszubildende	85
Jahresrechnung	87

Lesehinweise

- Zahlen in Klammern: Vorjahreszahlen
- Alle Ausführungen betreffen das Berichtsjahr 2022. Falls andere Jahre gemeint sind, wird dies entsprechend angegeben.
- Die Personenangaben von Behörden und Kommissionen beziehen sich auf die aktuelle Legislaturperiode 2022 bis 2025 (Grosser Gemeinderat, Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat: 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025; Kommissionen: 1. März 2022

- bis 28. Februar 2026). Falls andere Legislaturen gemeint sind, wird dies entsprechend angegeben.
- Zahlen in Statistiken und Angaben in Mitarbeitendenaufstellungen beziehen sich in der Regel auf Ende des Jahres 2022 (ausgenommen ist das Verzeichnis der Lehrpersonen: Stand 1. August 2022). Falls nicht diese Stichtage gelten, wird dies entsprechend angegeben.

Vorwort



**Walter Sutter,
Gemeindepäsident**

Ebenso wie etliche andere Unternehmungen ist auch die Einwohnergemeinde Langnau gehalten, über die Tätigkeiten und das Rechnungsergebnis des vergangenen Jahres Rechenschaft abzugeben. Mit dem Geschäftsbericht, der dieses Jahr in einem moderneren Layout erscheint, kommen der Gemeinderat und die Verwaltung dieser Verpflichtung nach.

Inhaltlich wird der Fokus vermehrt auf die wesentlichen Themen gelenkt. Neu kommen in den jeweiligen Ressorts auch die zuständigen Gemeinderatsmitglieder sowie das Ratspräsidium des Parlaments zu Wort. Aus Umweltschutzgründen verzichten wir auf gedruckte Exemplare und bieten den Bericht digital an.

Wir sind am 1. Januar 2022 in eine neue Legislatur gestartet. Der Gemeinderat durfte mit Daniela Bärtschi und Michael Moser zwei neue Mitglieder in der Exekutive begrüßen. Beide haben ihre neue Rolle rasch gefunden und sich bestens in unser

Team integriert, sodass der Rat seine Aufgaben zugunsten der Langnauer Bevölkerung weiterhin seriös und in gewohnter Qualität erbringen kann. Anfang Februar fand die konstituierende Sitzung des ebenfalls neu gewählten Parlaments statt, an welcher die durch den Grossen Gemeinderat zu wählenden Kommissionen neu bestellt wurden.

Wie üblich startet eine neue Legislatur für den Gemeinderat mit der Erarbeitung – beziehungsweise der Überprüfung – des Leitbilds für die nächsten vier Jahre. An zwei ganztägigen Arbeitssitzungen haben die Ratsmitglieder zusammen mit den Abteilungsleitenden der Verwaltung ihre Leitgedanken sowie die Legislaturziele definiert und dem Parlament zur Kenntnisnahme vorgelegt. Dem sorgsamem Umgang mit unserem Planeten in umweltrelevanten Themenbereichen will der Gemeinderat in Zukunft noch grössere Beachtung schenken. Dieses Bekenntnis ist in der Leitidee und mehreren Handlungsrichtlinien festgeschrieben.

Im Verlauf des Berichtsjahrs hat sich das Gremium mit einer grossen Vielfalt an Themen beschäftigt, welche teilweise im vorliegenden Bericht abgebildet sind. Bei allen Themen schwingt immer der Gedanke mit, dass Langnau nur sehr begrenzte finanzielle Möglichkeiten hat. Diese Ausgangslage macht Entscheidungsfindungen schwierig – sei es im sozialen Bereich, bei der Erneuerung von Infrastrukturanlagen oder auch im Bildungswesen.

Allen, die im vergangenen Jahr auf irgendeine Weise bei der täglichen Aufgabenerfüllung im Dienste der Gemeinde mitgeholfen haben, danke ich bestens.

Teil 1

Verwaltungs- bericht

1 Volksabstimmungen und Wahlen

1.1 Abstimmungen

Vorlage	National/Kantonal			Gemeinde Langnau		
	Ja	Nein	Beteiligung	Ja	Nein	Beteiligung
Eidgenössische Volksinitiative Tier- und Menschenversuchsverbot (13. Februar)	20.9%	79.1%	44.2%	21.2%	78.8%	42.3%
Eidgenössische Volksinitiative Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung (13. Februar)	56.7%	43.3%	44.2%	56.3%	43.7%	42.3%
Eidgenössischer Beschluss zur Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (13. Februar)	37.4%	62.6%	44.0%	29.8%	70.2%	42.3%
Eidgenössischer Beschluss zum Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien (13. Februar)	45.4%	54.6%	44.1%	25.1%	74.9%	42.3%
Kantonaler Beschluss zur Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (13. Februar)	47.0%	53.0%	44.5%	46.4%	53.6%	41.2%
Eidgenössischer Beschluss über die Änderung des Filmgesetzes (15. Mai)	58.4%	41.6%	40.0%	58.5%	41.5%	31.4%
Eidgenössischer Beschluss zur Änderung des Transplantationsgesetzes (15. Mai)	60.2%	39.8%	40.3%	50.3%	49.7%	31.5%
Eidgenössischer Beschluss zur Übernahme der EU-Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache (15. Mai)	71.5%	28.5%	40.0%	66.9%	33.1%	31.4%
Kantonaler Beschluss zur Änderung der Kantonsverfassung bezüglich Volksvorschläge vor grossrätlichen Eventualanträgen (15. Mai)	85.4%	14.6%	34.8%	86.2%	13.8%	29.6%

Vorlage	National/Kantonal			Gemeinde Langnau		
	Ja	Nein	Beteiligung	Ja	Nein	Beteiligung
Eidgenössische Volksinitiative zur Massentierhaltung (25. September)	37.1%	62.9%	52.3%	32.4%	67.6%	50.6%
Bundesbeschluss zur Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (25. September)	55.1%	44.9%	52.2%	57.1%	42.9%	50.7%
Bundesbeschluss zur Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (25. September)	50.5%	49.5%	52.2%	53.3%	46.7%	50.6%
Bundesbeschluss zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (25. September)	48.0%	52.0%	51.7%	42.7%	57.3%	50.6%
Kantonaler Beschluss zur Änderung der Kantonsverfassung bezüglich Stimmrechtsalter 16 (25. September)	32.8%	67.2%	52.9%	33.7%	66.3%	50.0%

1.2 Regierungs- und Grossratswahlen vom 27. März

Regierungsratswahlen	Stimmen	
	Gesamt Kanton	Gemeinde Langnau
Ammann Christoph	122'356	1'058
Müller Philippe	121'085	1'165
Häsler Christine	120'981	1'057
Schnegg Pierre Alain	117'143	1'159
Allemann Evi	115'757	1'023
Bärtschi-Mosimann Astrid	109'733	1'131
Neuhaus Christoph	103'979	1'055
Fehr Erich	87'765	730
Grogg Christine	47'283	504
von Arx Casimir	41'369	351
Baumann Joshua	17'607	183
Gasser Peter	15'992	81

Regierungsratswahlen	Stimmen	
	Gesamt Kanton	Gemeinde Langnau
Foquet Pascal	14'782	12
Steiner Mark	13'887	149
Ananiadis Jorgo	11'240	100
Lobsiger-Schmid Vereina	10'202	88
Tramacere Dalyan Paolo	8'866	85
Moser Bruno	7'407	56

Wahl Grosser Rat	Stimmenanteil in %	
	Gesamt Emmental	Gemeinde Langnau
EDU	6.0%	5.2%
FDP Unteres Emmental	6.2%	0.8%
FDP Oberes Emmental	3.4%	9.0%
Jungfreisinnige	0.4%	0.3%
EVP	5.1%	4.8%
Junge EVP	0.8%	1.2%
Die Mitte Unt. Emmental	5.8%	0.9%
Die Mitte Ob. Emmental	4.4%	7.6%
SVP Unteres Emmental	16.6%	2.2%
SVP Oberes Emmental	17.9%	30.3%
SP Frauen	9.4%	10.1%
SP Männer	5.4%	6.6%
Jungsozialist:innen	1.4%	1.4%
Junge Grünliberale	1.5%	1.6%
Grünliberale	5.6%	7.4%
GRÜNE	6.1%	5.6%
Junge Grüne	1.7%	2.5%
Aufrecht Bern	2.3%	2.5%

1.3 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Mitglieder ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Niederhauser Bernhard (Präsident)	Friedli Clemens (Sekretär)
Lauenstein Chantal (Vizepräsidentin)	Hauri Tobias
Fankhauser Tamara	Wäfler Theodor

2 Grosser Gemeinderat

Mit Respekt und viel Motivation habe ich im Februar 2022 das Amt als Ratspräsidentin angetreten. In meiner Antrittsrede erwähnte ich, dass mir ein wertschätzender Umgang wichtig ist. Das beinhaltet, dass wir einander zuhören und uns auch seriös mit den Geschäften – welche von der Verwaltung und der Exekutive erarbeitet worden sind – auseinandersetzen und diese würdigen, aber auch kritisch beurteilen können. An dieser Stelle danke ich meinen Ratskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine löste Bestürzung aus. Um ein Zeichen zu setzen, spendete der GGR das Sitzungsgeld der Märzsession der Flüchtlingshilfe Schweiz.

Nach zwei Jahren Pandemie konnte im Berichtsjahr wieder ein Abschlussabend geplant werden. Die Mitglieder des Grossen Gemeinderats und des Gemeinderats besuchten unter kundiger Führung das Regionalmuseum. Nach einem reichhaltigen regionalen Apéro wurden sie vom Verein Langnau Interkulturell bewirtet und mit Speisen aus verschiedenen Kulturkreisen verwöhnt. Allen Beteiligten und Anwesenden danke ich herzlich.



Agatha Aschwanden Schweizer,
Präsidentin Grosser Gemeinderat

2.1 Genehmigte Geschäfte

Der Grosse Gemeinderat behandelte anlässlich von 6 Sitzungen 93 Geschäfte.

Genehmigung Kreditvorlagen

- > **Fr. 915'000.00**
Umsetzung der Etappen 2 bis 6 im Zusammenhang mit der Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 940'000.00**
Umbauarbeiten an den Standorten Sekundarschule und Höhweg 6 bis 8 im Hinblick auf die Einführung des durchlässigen Oberstufenmodells (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 360'000.00**
Erstellung eines Fussgängerstegs über die Burgdorfstrasse (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 345'000.00**
Beschaffung der IT-Anlagen für die Schule Langnau (Rahmenkredit)
- > **Fr. 405'000.00**
Nachführung des Generellen Entwässerungsplans (GEP), 1. Etappe (Verpflichtungskredit)
- > **Fr. 75'000.00**
Schmutzwasserschliessung Gartegg (Krediterhöhung)

Genehmigung Kreditabrechnungen

- › Ersatz der Gebläse in der Biologie der ARA Region Langnau (Kredit Fr. 295'000.00; Abrechnung Fr. 264'155.55, Nettokosten Gemeinde Fr. 163'301.00)
- › Sanierung und Anbau Schulhaus Ilfis (Kredit Fr. 1'015'000.00; Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 1'018'526.26)
- › Um- und Ausbau der Lehrer:innenarbeitsplätze, des Pausenraums sowie des Schulleitungsbüros (Kredit Fr. 210'000.00; Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 252'539.85)
- › Fensterersatz im Schulhaus Bärau (Kredit Fr. 430'000.00; Abrechnung und Nettokosten Gemeinde Fr. 415'780.67)

Reglemente

- › Teilrevision des Abwasserentsorgungsreglements (Artikel 30, Kontrolle)
- › Teilrevision des Baureglements und des Zonenplans bezüglich ZPP Nr. XIV «Verladeplatz»
- › Stellenplan der Gemeindeverwaltung per 1. Januar 2023
- › Teilrevision des Friedhof- und Bestattungsreglements, 1. Lesung

Rechnungswesen

- › Genehmigung der Jahresrechnung 2021
- › Genehmigung des Budgets 2023
- › Kenntnisnahme Investitionsprogramm und Finanzplan 2023–2027

Verschiedenes

- › Festlegung Eckwerte Mietvertrag Behindertenwerke Oberemmental (BWO) – Gemeinde Langnau betreffend Tagesschule
- › Leitbild des Gemeinderats

2.2 Eingereichte parlamentarische Vorstösse

Motionen

- › **Michaela Liniger, André Röthlisberger, Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende betreffend Einsetzung einer Klimakommission**
Eingereicht am 25. Oktober 2021, beantwortet, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 14. März.
- › **Anton Liechti und Mitunterzeichnende betreffend Rechtssicherheit des Zustands privater Abwasseranlagen**
Eingereicht am 25. Oktober 2021, beantwortet und abgelehnt am 14. März.
- › **Michaela Liniger und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung einer Fachstelle für das Alter**
Eingereicht am 24. Oktober.
- › **Anton Liechti, Melanie Gerber, André Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Reduktion Betriebsdefizit Freizeitanlagen Moos**
Eingereicht am 5. Dezember.

Postulate

- › **Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumkataster Gemeinde Langnau**
Eingereicht am 29. August, beantwortet, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 5. Dezember.
- › **Janosch Lehmann und Mitunterzeichnende betreffend Installation einer Photovoltaikanlage auf der Turnhalle Oberfeld**
Eingereicht am 29. August, beantwortet, als erheblich erklärt und an den Gemeinderat überwiesen am 5. Dezember.
- › **Christian Oswald, Ivo Strahm und Mitunterzeichnende betreffend weitergehende Abklärungen im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts zum Hallen- und Freibad**
Eingereicht am 24. Oktober.
- › **Melanie Gerber, André Röthlisberger, Anton Liechti, Samuel Brechbühl, Hans Ulrich Albonico und Mitunterzeichnende betreffend Baumpatenschaften**
Eingereicht am 5. Dezember.

Interpellationen/Einfache Anfragen

- › **Christian Oswald** betreffend Zustand der Strassenbeleuchtung in der Gemeinde Langnau
- › **Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende** betreffend Einbau von Flüsterbelag in ausgewählten Tempo 30-Zonen und Quartierstrassen
- › **Christof Hertig** betreffend Stand der Arbeiten bezüglich der Einlaufschächte an der Frittenbachstrasse
- › **Christian Oswald** betreffend Umsetzung der im Prüfbericht zur Begegnungszone beim Bahnhof Langnau erwähnten Massnahmen
- › **Christian Oswald** betreffend Fussgängerstreifen an der Oberfeldstrasse
- › **Martin Haldemann und Mitunterzeichnende** betreffend Kosten für Bepflanzung und Unterhalt gemeindeeigener Bäume
- › **Urs-Beat Stucki** betreffend Umsetzungsstand des Postulats bezüglich Überarbeitung des Strassenreglements
- › **Kenneth Mengisen** betreffend Sanierung der Oberfeldstrasse und den damit verbundenen baulichen Verkehrsberuhigungsmassnahmen
- › **Michael Ramseier** betreffend Neuanpflanzung von Bäumen auf dem Parkplatz am Schrattenweg
- › **Samuel Dällenbach und Mitunterzeichnende** betreffend Wohnen in Langnau
- › **Anton Liechti, Melanie Gerber und Mitunterzeichnende** betreffend Winterstromlücke
- › **Melanie Gerber, Anton Liechti und Mitunterzeichnende** betreffend Badi
- › **Ann-Helen Hofer und Samuel Brechbühl** betreffend Ausbaustandard Waldlehrpfad Schützengraben
- › **Ann-Helen Hofer** betreffend Wasservorrat und Speicherpläne für künftige Trockenphasen
- › **Anton Liechti** betreffend Projektstand Hochwasserschutzmassnahmen Ilfis
- › **Samuel Dällenbach und Mitunterzeichnende** betreffend Naturstrasse Hasenknubel – Vorder Giebel
- › **Hans Ulrich Albonico** betreffend Flüchtlinge in Langnau*
- › **Markus Stegmann** bezüglich Zeitpunkt der Behandlung der Teilrevision des Friedhof- und Bestattungsreglements
- › **Melanie Gerber und Mitunterzeichnende** betreffend Nutzung des Langnauer Hallen- und Freibads durch umliegende Gemeinden*
- › **Birka Junker und Mitunterzeichnende** betreffend Inklusion in der Gemeinde Langnau*

*Beantwortung noch ausstehend

2.3 Unerledigte parlamentarische Vorstösse aus Vorjahren

Motionen

- **Niklaus Blaser betreffend Anpassung der Beschaffungs-Schwellenwerte an kantonale Vorgabe**

Überwiesen am 26. Oktober 2020.

Die Überarbeitung des Reglements wurde noch nicht in Angriff genommen. Unter Einbezug der kürzlich in Kraft getretenen – schweizweit harmonisierten – Beschaffungsgesetzgebung soll die Langnauer Reglementsformulierung im kommenden Jahr überprüft werden.

- **Michaela Liniger, André Röthlisberger, Samuel Brechbühl und Mitunterzeichnende betreffend Einsetzung einer Klimakommission**

Überwiesen am 14. März.

Vor dem Einsetzen eines neuen Organs oder der Zuweisung von neuen Aufgaben an eine bestehende Kommission soll eine Langnauer Klimastrategie erarbeitet werden. Die Umweltkommission hat die Koordination übernommen.

Postulate

- **Christoph Utiger und Mitunterzeichnende betreffend Innovationspreis für die Langnauer Industrie- und Gewerbebetriebe**

Überwiesen am 30. Juni 2014.

Die Realisierung bzw. Einführung eines Innovationspreises ist nicht einfach. Nach wie vor ungelöst sind die neutrale Suche nach wirklichen Innovationen und die Abgrenzung von guten zu innovativen Produkten oder Prozessen sowie deren Mess- und Bewertbarkeit.

- **Samuel Brechbühl betreffend Überbauungsordnung Stämpfli-Areal/Lidl**

Überwiesen am 27. Juni 2016.

Die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung erfolgte im Berichtsjahr. Die Behandlung im Grossen Gemeinderat ist anlässlich der ersten Sitzung im Jahr 2023 geplant.

- **Ernst Rutschi und Stefanie Strahm betreffend Aufnahme von Verhandlungen für die Einrichtung und den Betrieb einer Velostation am Bahnhof**

Überwiesen am 30. Oktober 2017.

Aus Ressourcengründen bei der Bauverwaltung konnte das bestehende Vorprojekt der Velostation bislang nicht weiterbearbeitet werden.

- **Silvia Röthlisberger und Mitunterzeichnende betreffend Verlegung Schulstandort für Kaufleute und Detailhandel innerhalb des Bildungszentrums Emme**

Überwiesen am 25. Juni 2018.

Aufgrund der KV-Reform (Umsetzung ab 2023) werden in Zukunft am Standort Langnau das erste

und zweite Lehrjahr der KV-Klassen unterrichtet. Da die Schülerinnen und Schüler im dritten Lehrjahr zwischen vier verschiedenen Vertiefungen auswählen können, werden diese Lektionen neu in Burgdorf angeboten. Die Lehrbetriebe und Gemeinden aus dem Oberen Emmental setzen sich weiterhin für den Schulstandort Langnau ein.

- **Martin Kohler, Stefan Hiltbrunner und Mitunterzeichnende betreffend Gemeindestrassen mit Hartbelag versehen**

Überwiesen am 10. Dezember 2018.

Gestützt auf den parlamentarischen Vorstoss, konnte bisher ein Projekt im Oberfrittenbach realisiert werden. Weitere Vorhaben werden zu gegebener Zeit geprüft.

- **Urs-Beat Stucki und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung Strassenreglement**

Überwiesen am 10. Dezember 2018.

Aufgrund der knappen Ressourcen auf der Bauverwaltung konnte lediglich die Analyse des Werkhofs und der Unterhaltsstandards im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Aber die Überarbeitung des Strassenreglements musste noch zurückgestellt werden.

- **Christian Oswald, Michael Moser, Anton Liechti und Mitunterzeichnende betreffend Umsetzung des Verkehrsrichtplans**

Überwiesen am 18. März 2019.

Verschiedene Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan wurden bereits umgesetzt. Darunter auch einzelne Tempo 30-Zonen. Die Evaluation der geforderten flächendeckenden Einführung

von Tempo 30 wurde abgeschlossen. Den zuständigen Behörden soll im Jahr 2023 ein erster Kreditantrag betreffend die Umsetzung zum Entscheid unterbreitet werden.

- **Hans Ulrich Albonico, Urs-Beat Stucki und Mitunterzeichnende betreffend 5G-Antennen in Langnau**

Überwiesen am 19. August 2019.

Die Erschliessung der ländlichen Gebiete mit Glasfaser wurde mit verschiedenen Anbietern besprochen. Nach wie vor ist unklar, inwieweit sich bestehende Leitungen im Erdreich für den Aufbau eines Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet eignen und genutzt werden können.

- **Jugendpostulat betreffend Errichtung eines Pumptracks in Langnau**

Überwiesen am 30. Oktober 2021

Der Pumptrack beim Hallen- und Freibad kann erst nach der Verschiebung der Wasserfassung Moos realisiert werden. Dies wird voraussichtlich 2025 oder 2026 sein. Vorerst konnte ein temporärer Pumptrack auf dem Areal des alten Werkhofs der Bauunternehmung Stämpfli in der Zürcher-matte realisiert werden.

2.4 Abzuschreibende parlamentarische Vorstösse

Motionen

Keine

2.5 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat sich im Berichtsjahr intensiv mit den durch den Grossen Gemeinderat zu behandelnden Geschäften auseinandergesetzt. Die einzelnen Mitglieder leisteten für die Prüfung der Abrechnungen über Investitionskredite einen grossen Einsatz.

Aufgrund ihrer Funktion als kommunale Datenschutzaufsichtsstelle hat sich die Geschäftsprüfungskommission im Rahmen einer Präsentation durch die Balz Informatik AG über die IT-Sicherheit der Gemeindeverwaltung informieren lassen. Ebenfalls hat sie bei der Schule Langnau – ausgelöst durch das dem Grossen Gemeinderat unter-

breitete Geschäft «Beschaffung IT-Anlagen Schule/Rahmenkredit für die Jahre 2023 bis 2025» – eine Stellungnahme zum Thema Schutz des Netzwerks der Schule Langnau im Zusammenhang mit der geschäftlichen Nutzung von privaten Geräten der Lehrpersonen eingeholt.

Der diesjährige Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission fand im Werkhof statt. Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission konnten die Räumlichkeiten besichtigen und sich über die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Werkhofs, über die erfolgte Arbeitsplatzbewertung und die Personalsituation informieren lassen.

Mitglieder Geschäftsprüfungskommission

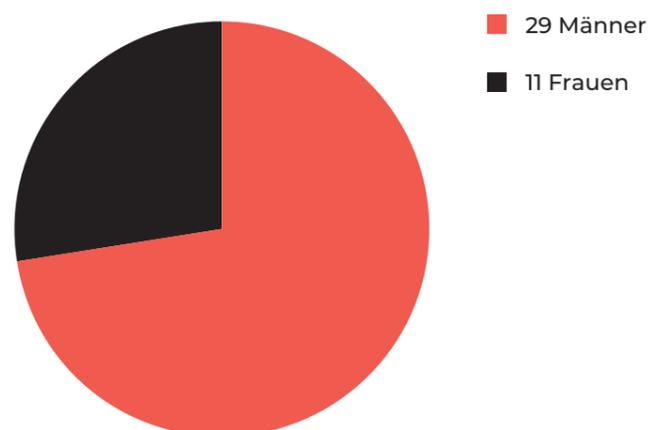
Gerber Adrian (Präsident), SVP	Lehmann Janosch, SP
Haldemann Martin (Vizepräsident), Die Mitte	Röthlisberger André, EVP
Blaser Niklaus, SVP	Liechti Anton, FDP
Dällenbach Samuel, SP	

2.6 Mitglieder Grosser Gemeinderat

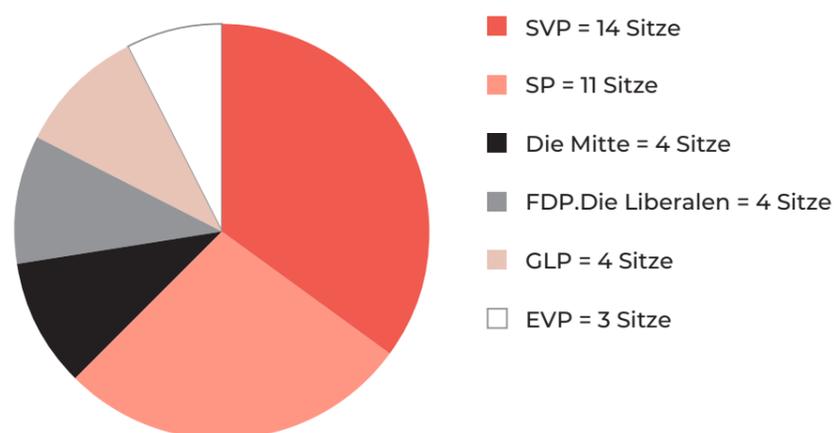
Name/Vorname	Ort	Partei
Aschwanden Schweizer Agatha (Präsidentin)	Langnau im Emmental	Parteilos, SP
Engel Regula (erste Vizepräsidentin)	Langnau im Emmental	EVP
Gerber Melanie (zweite Vizepräsidentin)	Langnau im Emmental	Die Mitte
Albonico Hans Ulrich	Langnau im Emmental	SP
Baumann Doris (bis 31. Dezember 2022)	Langnau im Emmental	EVP
Blaser Niklaus	Bärau	SVP
Brand Till	Langnau im Emmental	GLP

Name/Vorname	Ort	Partei
Brechbühl Samuel	Langnau im Emmental	GLP
Dällenbach Samuel	Langnau im Emmental	SP
Fankhauser Beat	Langnau im Emmental	FDP, die Liberalen
Gerber Adrian	Langnau im Emmental	Parteilos, SVP
Gerber Susanne	Langnau im Emmental	Parteilos, SP
Gerber Thomas	Langnau im Emmental	SVP
Giacometti Renato	Langnau im Emmental	SP
Habegger René	Langnau im Emmental	Parteilos, SVP
Haldemann Martin	Langnau im Emmental	Die Mitte
Hauri Tobias	Langnau im Emmental	SVP
Hertig Christof	Oberfrittenbach	SVP
Hofer Ann Helen	Langnau im Emmental	Parteilos, GLP
Hofer Markus (bis 31. Dezember)	Gohl	SVP
Junker Birka (ab 1. September)	Langnau im Emmental	Parteilos, SP
Lauenstein Chantal	Langnau im Emmental	Die Mitte
Lehmann Janosch	Langnau im Emmental	SP
Liechti Anton	Langnau im Emmental	FDP, die Liberalen
Liniger Michaela	Langnau im Emmental	SP
Maurer Salome (bis 31. August)	Langnau im Emmental	Parteilos, SP
Mengisen Kenneth	Langnau im Emmental	FDP, die Liberalen
Oswald Christian	Langnau im Emmental	SP
Ramseier Michael	Langnau im Emmental	SVP
Rexhepi Nazim	Langnau im Emmental	SP
Röthlisberger André	Langnau im Emmental	EVP
Röthlisberger Erika	Langnau im Emmental	GLP
Rüfenacht Lukas	Langnau im Emmental	Parteilos, SVP
Stämpfli Johann	Langnau im Emmental	Die Mitte
Stegmann Markus (bis 31. Dezember)	Langnau im Emmental	SVP
Strahm Ivo	Langnau im Emmental	SP
Stucki Urs-Beat	Gohl	SVP
Wegmüller Bernhard	Langnau im Emmental	FDP, die Liberalen
Wittwer Barbara	Langnau im Emmental	SVP
Zugg Ben	Bärau	SVP
Zugg Roland	Bärau	SVP

Zusammensetzung Grosser Gemeinderat nach Geschlecht



Zusammensetzung Grosser Gemeinderat nach Parteien



3 Gemeinderat

3.1 Ausgewählte Geschäfte

Der Gemeinderat behandelte anlässlich von 30 Sitzungen 458 Traktanden.

Leitbild des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr an mehreren Arbeitssitzungen gemeinsam mit den Abteilungsleitenden und dem Gesamtschulleiter das Leitbild für die Legislaturperiode 2022 bis 2025 überarbeitet. Zweck dieses Leitbilds ist es, die Vorstellung des Gemeinderats wiederzugeben, wie Langnau als Gemeinde in fünf bis zehn Jahren aussehen soll. Damit ist gewährleistet, dass die gesamte operative Tätigkeit der Gemeinde (Kommissionen, Gemeindeverwaltung) auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet ist. Mit dem Leitbild werden die Be-



Gemeinderat Langnau

völkerung und der Grosse Gemeinderat über die Ziele des Gemeinderats und der Verwaltung informiert. Das Leitbild ist somit eine Grundlage für die Verwaltungstätigkeit und als Ergänzung der kommunalen Gesetzgebung und der bestehenden Planungen zu verstehen. Im juristischen Sinne kommt ihm keine Verbindlichkeit zu. Es stellt aber für den Gemeinderat, die Kommissionen und die Mitarbeitenden eine politische und moralische Verpflichtung dar, die Zielsetzungen zu erfüllen und bei den täglichen Arbeiten zu beachten.

Leistungsverträge

Der Gemeinderat hat mit mehreren Institutionen im kulturellen, touristischen und sozialen Bereich Leistungsverträge abgeschlossen. In der Regel wird mit den Vertragspartnern jährlich ein Controlling-Gespräch bezüglich der Zielerreichung, der Vertragserfüllung und der künftigen Ausrichtung geführt. Im Berichtsjahr wurden die Verträge mit folgenden Institutionen für eine neue Vertragsperiode verlängert:

- > Kinderhaus Langnau betreffend Ferienbetreuung von Schulkindern während der Ferienzeit
- > Ludothek Langnau

- > Konzertverein Langnau inklusive Konzertchor Langnau, Langnauer Orchester und Kammermusik-Abende Langnau
- > Theater- und Kunstverein Langnau

Weitere Leistungsverträge bestehen mit folgenden Institutionen:

- > Langnau Jazz Nights
- > Verein Langnauer Kellertheater
- > Langnau Tourismus
- > Langnau interkulturell
- > Fussballclub Langnau

Klimastrategie/Massnahmen zu Klimaschutz und Klimaerhaltung

Der Gemeinderat will den Massnahmen gegen den Klimawandel und zur Klimaanpassung in allen Handlungsfeldern eine besondere Bedeutung beimessen. Diese Aussage fand auch Eingang im Leitbild für die aktuelle Legislatur. Im Berichtsjahr konnten bereits verschiedene Massnahmen realisiert oder konkretisiert werden, so etwa die Baumpflanzungen beim Parkplatz Schrattenweg

und entlang der Kniematte. Die Einführung eines «Energierappens» pro Kilowattstunde Stromverbrauch und die Prüfung alternativer Antriebsmöglichkeiten bei Fahrzeugersatzbeschaffungen sind weitere konkrete Beispiele.

Zudem wurde mit der Grundlagenbeschaffung zur Erarbeitung einer Klimastrategie begonnen.

Buskonzept Langnau/Neue Linienführung Ortsbus

Der Ortsbus Langnau (Linie 281) bedient von Montag bis Samstag die Haltestellen des Asts Hasenknubel zweimal pro Stunde und diejenigen des Asts Hüselmatte einmal pro Stunde. Im Hinblick auf einen neuen Angebotsbeschluss gibt der Kanton Bern vor, dass bei den Linien jeweils Erfolgskontrollen durchgeführt werden müssen. Dabei geht es einerseits um den Kostendeckungsgrad einer Linie und andererseits um deren Auslastung. Die Angebotskontrolle im Rahmen des aktuellen Regionalen Angebotskonzepts (bis 2026) hat gezeigt, dass die gesamte Linie 281 weder beim Kostendeckungsgrad noch bei der Nachfrage die kantonalen Minimalvorgaben erreicht. Die Linie wurde beibehalten – mit dem Auftrag, eine neue Konzeption zu prüfen. Die Regionalkonferenz Emmental beauftragte eine Unternehmung damit, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Die Bestvariante dieses Konzepts sieht vor, dass die Linie 281 neu je zweimal pro Stunde die beiden Äste Hasenknubel

und Friedhof (statt, wie bisher, die Hüselmatte) bedient. Dieser Fahrplanentwurf war jedoch aus Sicht des Gemeinderats noch verbesserungsfähig. Die von ihm neu vorgeschlagene Variante beinhaltet nun einen integralen Halbstundentakt für beide Äste (Hasenknubel und Friedhof) sowie durchgehende Verbindungen (ohne Standzeiten) von Hasenknubel nach Friedhof und umgekehrt. Zudem gibt es attraktive Umsteigebeziehungen mit dem Bahnverkehr. Da das Konzept gegenüber der heutigen Lösung ein Zusatzangebot auf dem Ast Richtung Friedhof (neu zweimal statt bisher einmal pro Stunde) beinhaltet, hat die Gemeinde Langnau die dafür allfallenden Mehrkosten zu tragen, bis die Linie definitiv in das Angebotskonzept aufgenommen werden kann. Der entsprechende Kreditantrag wird dem Grossen Gemeinderat an der ersten Sitzung des Jahres 2023 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Heilpädagogische Schule Oberfeld/Mietvertrag für Tagesschule

Der Baurechtsvertrag zwischen der Stiftung Behindertenwerke Oberemmental (BWO) und der Gemeinde Langnau bezüglich des Bauprojekts für die Heilpädagogische Schule auf dem Areal Knie- matte konnte abgeschlossen werden. Anschliessend wurden die Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat und der BWO bezüglich des Mietvertrags für die Einrichtung der Tagesschule im Ge-

bäude der Heilpädagogischen Schule fortgeführt. Der Grosse Gemeinderat stimmte anlässlich seiner März-Sitzung den Eckwerten dieses Mietvertrags zu. Die Detailverhandlungen zogen sich über das ganze Berichtsjahr hin. Der Abschluss des Mietvertrags sollte Anfang 2023 definitiv vollzogen werden können.

Zukunft Kirchengemeindehaus/Planungswettbewerb Oberdorf

Das Kirchengemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Langnau wurde 1970 gebaut. Im Untergeschoss realisierte die Einwohnergemeinde damals einen Sammelschutzraum. Das Gebäude gehört somit den beiden Gemeinden als Stockwerkeigentümerinnen (Kirchengemeinde 75%, Einwohnergemeinde 25%). Da erheblicher Sanierungsbedarf besteht, suchte die Kirchengemeinde nach Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten mit einer weiteren Nutzungsinstitution. Die Einwohnergemeinde benötigt ihren Sammelschutzraum künftig nicht mehr und ist bereit, sich aus

dem Gebäude/Areal zurückzuziehen und ihren Anteil zu veräussern. Das Regionalspital Emmental, Standort Langnau, möchte einen Erweiterungsbau realisieren. Aus diesem Grund wurde ein Ideenwettbewerb zur Erarbeitung einer volumetrischen Studie ausgeschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden sechs Architektur-Teams ausgewählt, welche nun an diesem Wettbewerb teilnehmen können. Die Projektideen sind durch die Teilnehmenden bis Mitte Mai 2023 einzureichen.

Einbürgerungszusicherungen

Im Berichtsjahr sicherte der Gemeinderat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Langnau zu:

- > Anton Prabagar Tyron, srilankischer Staatsangehöriger
- > Lal Ankush, indischer Staatsangehöriger
- > Lal Ankul, indischer Staatsangehöriger
- > Lal Maanika, indische Staatsangehörige
- > Lal Amolika, indische Staatsangehörige
- > Lal Saina, indische Staatsangehörige
- > Jemini Diar, kosovarischer Staatsangehöriger
- > Hartmann-Geissbühler Renate, schweizerische Staatsangehörige (Wiedereinbürgerung in Langnau)

3.2 Mitglieder Gemeinderat

Name /Vorname, Funktion	Partei	Beruf	Ressorts
Sutter Walter , Gemeindepräsident	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	> Präsidiales > Behörden und Verwaltung > Regionale Zusammenarbeit
Gerber Thomas , erster Vizepräsident	Die Mitte	Schulleiter/Lehrer	> Öffentliche Sicherheit > Öffentlicher Verkehr
Müller Dietrich Niklaus , zweiter Vizepräsident	SP	Klassenlehrer BVS	> Planungswesen
Bärtschi Daniela	SP	Schulinspektorin	> Soziales und Gesellschaft
Gerber Beat	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	> Bauwesen
Gerber Jürg	SVP	Eidg. dipl. Landwirt	> Umwelt > Ver- und Entsorgung > Land- und Forstwirtschaft
Lehmann Martin	SP	Journalist/ Kommunikationsfachmann	> Kultur > Standortmarketing > Tourismus > Sport
Moser Michael	GLP	Innenarchitekt FH	> Bildung
Sommer Johann	FDP, die Liberalen	Dipl. Wirtschaftsprüfer	> Finanzwesen > Wirtschaft

4 Finanzwesen



Johann Sommer,
Gemeinderat,
Ressort Finanzwesen

Im Geschäftsbericht bildet der Jahresabschluss einen wesentlichen Bestandteil der Rechenschafts-ablage. Neben einer detaillierten Jahresrechnung werden in einem separaten Berichtsteil die wichtigsten Ergebnisse erläutert. Und diese sind für das Jahr 2022 überaus erfreulich. Im Gesamthaushalt konnte mit Fr. 1.2 Mio. ein positives Resultat erzielt werden, welches gegenüber dem Budget eine Besserstellung von Fr. 2.9 Mio. bedeutet. Hauptverantwortlich für dieses Resultat sind zwei Punkte:

1. Die Lastenausgleiche haben wesentlich besser abgeschlossen, als dies die Budgetzahlen des Kantons vorausgesehen hatten. Zur Besserstellung von Fr. 0.8 Mio. hat neben der Sozialhilfe auch der öffentliche Verkehr beigetragen.
2. Die Steuereinnahmen sind Fr. 1.73 Mio höher, als budgetiert. Abweichungen zum Budget bei den natürlichen Personen und den Unternehmungen sind öfters der Fall und stellen keine allzu grosse Überraschung dar. Hingegen waren die übrigen Steuereinnahmen in der Vergangenheit sehr stabil und entsprechend einfacher zu budgetieren. Nun dürfen wir für das Jahr 2022 Mehreinnahmen von Fr. 0.8 Mio. zu Kenntnis nehmen. Bei den Sonderveranlagungen haben die Steuern für Grundstückgewinne zu dieser Besserstellung geführt.

Weniger erfreulich hat sich unsere Investitionstätigkeit entwickelt. Waren die Investitionen bereits im Vorjahr sehr tief, haben sich diese im Berichts-

jahr 2022 nochmals verringert. Das Budget sah Investitionsausgaben von netto Fr. 11.4 Mio. vor, effektiv wurden aber nur Investitionen von netto Fr. 3.2 Mio. getätigt. Damit konnte zwar verhindert werden, dass die prognostizierte Zunahme der Verschuldung eintrat. Hingegen wird der Druck auf den Unterhalt und die Erneuerung unserer Infrastruktur immer grösser. Der Gemeinderat wird prüfen müssen, ob es mit den bestehen Ressourcen überhaupt möglich sein wird, die anstehenden Investitionsvorhaben umzusetzen.

Gerne erwähne ich zum Schluss die Budgetdisziplin der Verwaltung. Die wirtschaftlichen Entwicklungen – mit einer starken Zunahme der Teuerung – waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht voraussehbar. Trotzdem ist es gelungen, das Budget beim Sachaufwand mit einer geringfügigen Abweichung von unter Fr.0.2 Mio. praktisch einzuhalten. Das verdient Anerkennung.

4.1 Einwohnerdienste

Die Zahl der Einwohner:innen der Gemeinde Langnau tendiert weiterhin seitwärts – ein nachhaltiger Aufwärtstrend ist nicht erkennbar. Seit Herbst ist die Gemeinde Langnau Teilnehmerin am Pilotprojekt e-Umzug. Dieser ermöglicht die Meldung von Zu-, Weg- und Umzügen online und erspart den Gang zur Gemeindeverwaltung.

Das Angebot «Tageskarte Gemeinde» wird eingestellt. Deshalb können bei der Gemeinde Langnau nur noch bis Ende Juni 2023 Tageskarten der SBB bezogen werden. Die Schweizer Städte und Gemeinden sowie der öffentliche Verkehr sind daran, ein neues Angebot zu erarbeiten. Es ist zu erwarten, dass bei den Einwohnergemeinden ab 2024 eine personalisierte Spartageskarte gekauft werden kann.

Aufenthalts- und Niederlassungswesen

Einwohner:innenzahlen per 31. Dezember		2021	2022
Gesamtzahl Schweizer:innen und Ausländer:innen		9'835	9'857
Schweiz Total		9'030	9'031
Niedergelassene Personen		8'578	8'594
davon	CH-Männer	4'120	4'142
	CH-Frauen	4'458	4'452
Personen mit Wochenaufenthalt		452	437
Ausländische Personen Total		805	826

In der Gemeinde Langnau leben Menschen aus 67 Ländern.

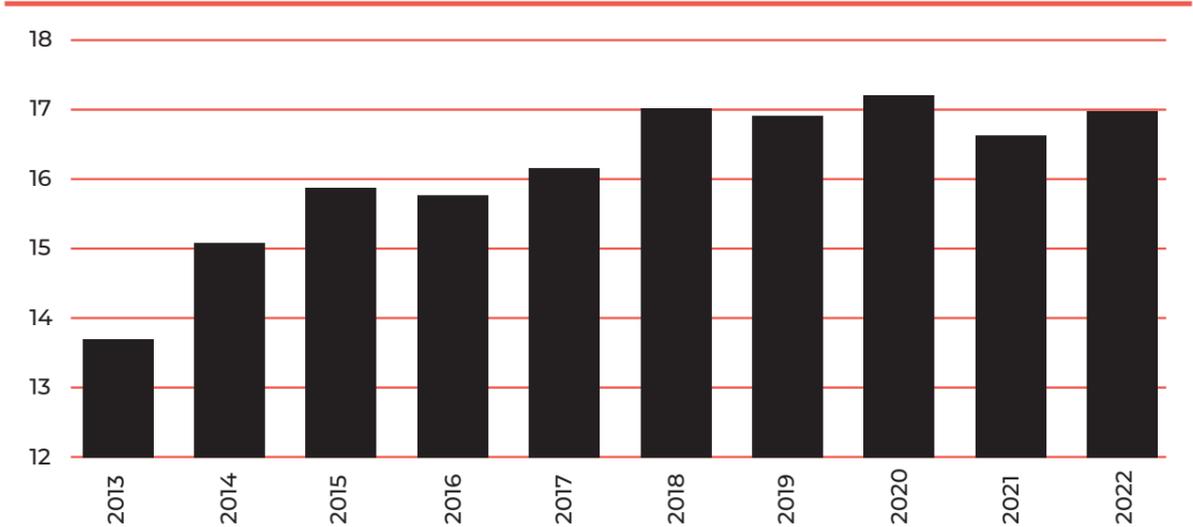
Anzahl Einwohner:innen nach Nationalität

Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl	Nationalität	Anzahl
Schweiz	9'031	Lettland	2	Palästina	7
Europa		Russland	2	China	6
Deutschland	126	Belgien	2	Pakistan	4
Kosovo	69	Schweden	1	Libanon	2
Ukraine	49	Zypern	1	Vietnam	2
Italien	47	Luxemburg	1	Thailand	2
Polen	36	Griechenland	1	Malaysia	1
Tschechien	31	Ozeanien		Kambodscha	1
Ungarn	22	Australien	5	Indonesien	1
Türkei	22	Afrika		Japan	1
Portugal	21	Eritrea	44	Kirgisistan	1
Slowakei	21	Gambia	3	Nepal	1
Nordmazedonien	17	Äthiopien	2	Amerika	
Österreich	10	Tunesien	2	Brasilien	8
Serbien	8	Ägypten	1	Vereinigte Staaten	6
Finnland	8	Kongo	1	Kanada	4
Frankreich	7	Südafrika	1	Mexiko	3
Niederlande	7	Nigeria	1	Ecuador	2
Spanien	6	Côte d'Ivoire	1	Dominikanische Republik	2
Vereinigtes Königreich	6	Tansania	1		
Rumänien	4	Asien		Peru	1
Bosnien und Herzegowina	3	Sri Lanka	57	Venezuela	1
		Afghanistan	43	Antigua und Barbuda	1
Bulgarien	3	Syrien	32		
Irland	2	Irak	15	Unbekannt	8
Kroatien	2	Indien	15		

4.2 Steuerwesen

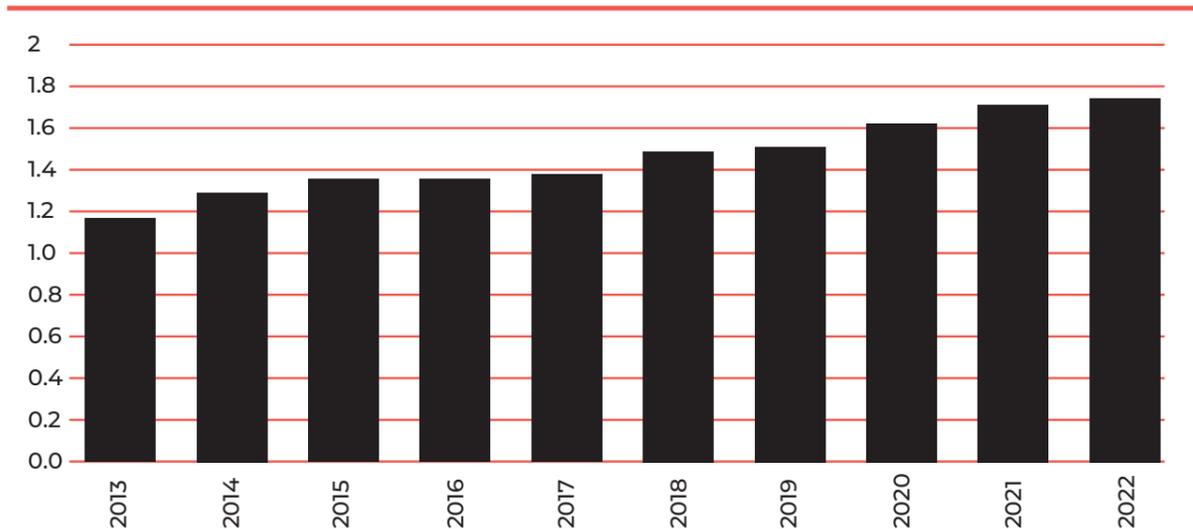
Der Einkommenssteuerertrag natürlicher Personen beläuft sich im Berichtsjahr auf knapp Fr. 17 Mio. und liegt somit nur noch wenig unter dem Niveau von vor der Coronapandemie.

Einkommenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)



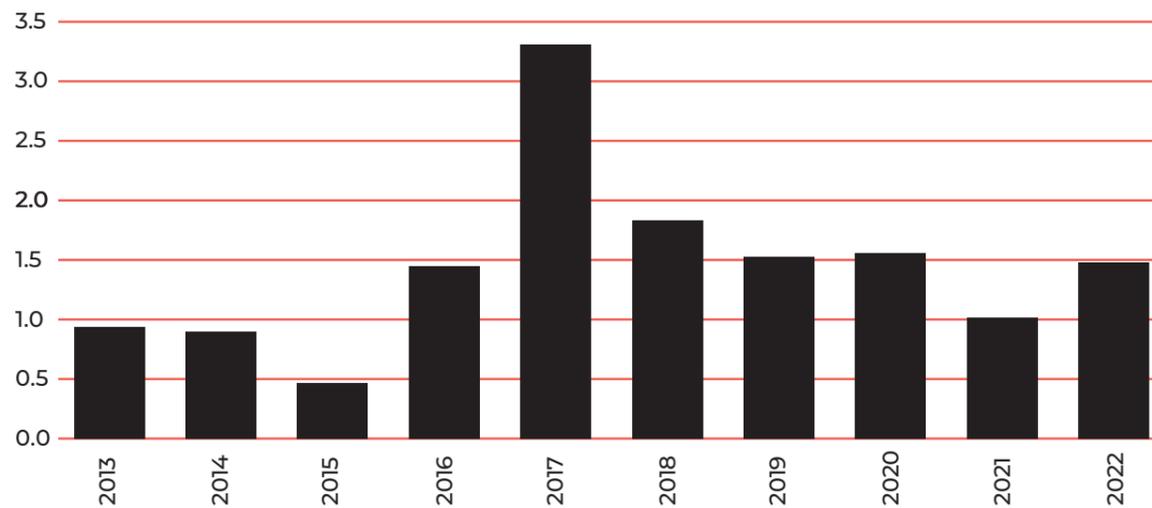
Die Vermögenssteuern haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen – unter anderem infolge der amtlichen Neubewertung von Liegenschaften (2020) und der damit verbundenen höheren Steuerwerte.

Vermögenssteuerertrag natürliche Personen (in Mio. Fr.)



Der Gewinnsteuerertrag bei den juristischen Personen unterliegt starken Schwankungen. Je nach Höhe der steuerbaren Gewinne und je nach Veranlagungsstand können die Gewinnsteuererträge in den einzelnen Jahren stark voneinander abweichen. Im Berichtsjahr fiel er in einer Höhe an, welche in etwa dem langjährigen Mittelwert entspricht.

Gewinnsteuerertrag juristische Personen (in Mio. Fr.)



4.3 Finanzkommission

Die Finanzkommission behandelte die ordentlichen Finanzgeschäfte wie die Jahresrechnung des abgelaufenen Jahres, das Budget für das kommende Jahr und den Finanzplan für die kommenden vier Jahre (mit dem Investitionsprogramm als

integriertem Bestandteil). Darüber hinaus prüfte sie sämtliche Kreditbegehren über Fr. 75'000.00 auf deren Notwendigkeit, Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mitglieder Finanzkommission

Sommer Johann (Präsident), FDP	Röthlisberger Beat, GLP
Giacometti Renato (Vizepräsident), SP	Rüfenacht Michael, Die Mitte
Aschwanden Schweizer Agatha, SP	Zaugg Roland, SVP
Blaser Beat, SVP	Stegmann Markus, SVP
Jutzi-Stalder Ruth, EVP (ab 1. September)	

5 Planungswesen



Niklaus Müller,
Ressort Planungswesen,
Vizepräsident des Gemeinderats

Die Tätigkeit im Ressort Planung war in den letzten Jahren geprägt von der Begleitung diverser Grossprojekte, bei welchen eine Vielzahl von neuen Wohnungen jeglicher Grösse entstanden ist oder noch entstehen wird. In meiner Funktion als Planungsminister wurde ich in diesem Zusammenhang des Öfteren gefragt, ob es denn in Langnau wirklich so viele neue Wohnungen brauche. Es fällt mir schwer, auf diese Frage eine vernünftige Antwort zu geben. Da mag auch die alte Weisheit, wonach die Nachfrage das Angebot bestimme, nicht restlos zu befriedigen. Tatsache ist, dass Langnau im vergangenen Jahr einen Leerwohnungsbestand von gerade mal 0.65 aufzuweisen hatte. Oder mit anderen Worten: In Langnau standen 2022 ganze 0.65 Prozent der bestehenden Wohnungen leer. Ob die geplanten und sich im Bau befindlichen Wohnungen auch den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen, kann ich nicht beurteilen. Und als Politiker muss ich es nicht: Es ist nämlich (noch) nicht prioritär die Aufgabe der öffentlichen Hand, aktiv in den Wohnungsmarkt einzugreifen. Klar ist hingegen, dass es uns insbesondere an günstigem Wohnraum für junge Familien mangelt.

Mit der konkreten Planung der ZPP «Fansrüti» (ZPP: Zone mit Planungspflicht) wurde nochmals ein rechtes «Tütschi» in Angriff genommen. Die Begleitung eines qualitätssichernden Verfahrens ist für einen Planungsminister immer wieder ein Highlight!

Und noch etwas Erfreuliches gibt es zu vermelden: Mit der neuen Ortsplanung geht es endlich

vorwärts. Persönlich habe ich die Hoffnung, dass das neue Baureglement, auf welches viele Leute sehnsüchtig warten, auf Anfang 2024 in Kraft gesetzt werden kann.

Das Jahr 2022 – mein drittes Jahr als Planungsminister – stand also mehrheitlich im Zeichen des «Aufräumens» (und der Entschleunigung), insgesamt sank die Traktandenflut merklich. Von den zehn ursprünglich geplanten Sitzungen wurden deren zwei mangels Traktanden abgesagt. Dabei fanden die ersten beiden Sitzungen noch in der «alten» Zusammensetzung statt. An der Februar-Sitzung wurden drei Mitglieder verabschiedet, an der März-Sitzung drei Neue begrüsst. Total wurden 38 Traktanden beraten, was pro Sitzung knapp fünf Geschäften entspricht. Die Sitzungen dauerten insgesamt elf Stunden und zehn Minuten oder durchschnittlich anderthalb Stunden. Die Last ist ein bisschen leichter geworden, die Arbeit geht uns aber nicht aus. Und das ist gut so.

5.1 Abgeschlossene und laufende Planungen

Überbauungsordnung (UeO) «Stämpfli-Areal»

Die Überbauungsordnung «Stämpfli-Areal» wurde vom 30. Juni 2022 bis 2. August 2022 öffentlich aufgelegt. Während der Einsprachefrist gingen drei Einsprachen ein. Nach der Durchführung der Einspracheverhandlungen wurde die Umgebungsgegestaltung angepasst. Im südlichen Bereich wird ein Bereich ausgedient, auf dem eine Aufenthaltsfläche – oder z. B. ein Pumptrack – entstehen soll. Die Überbauungsordnung wird im Frühling 2023 dem Grossen Gemeinderat unterbreitet.



Stämpfli-Areal

Revision der Ortsplanung

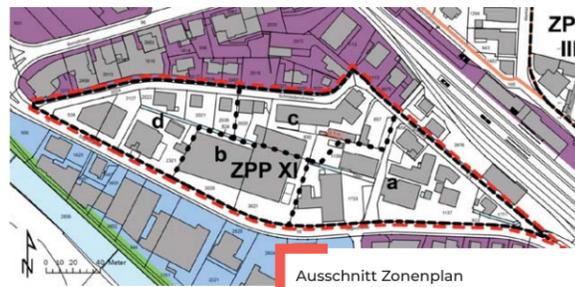
Die Ortsplanungsrevision wurde bereits im Jahr 2021 vorgeprüft. Im Berichtsjahr erfolgte die Überarbeitung. Die öffentliche Auflage begann am 8. Dezember und dauert bis am 6. Februar 2023.



Ausschnitt Zonenplan

Arealentwicklung «Bahnhof Süd»

Das Genehmigungsdossier der ZPP wurde dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung im Mai 2021 zugestellt. Die Genehmigung erfolgte am 25. Oktober. Parallel zum Genehmigungsverfahren wurde die Überbauungsordnung erarbeitet; diese wurde im Mai zur Vorprüfung eingereicht. Der kantonale Vorprüfungsbericht wird im Frühjahr 2023 erwartet.



Ausschnitt Zonenplan

Arealentwicklung «Verladeplatz»

Die Unterlagen zur ZPP «Verladeplatz» wurden vom 22. April bis am 23. Mai öffentlich aufgelegt. Es wurden keine Einsprachen eingereicht. Am 28. August wurden die ZPP und die Zonenplanänderung

mit einigen Anpassungen erlassen. Die beschlossenen Änderungen wurden vom 3. November bis 5. Dezember öffentlich aufgelegt – erneut gingen keine Einsprachen ein.

Arealentwicklung «Bärenplatz»

Nachdem die ZPP an der Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021 angenommen worden war, konnte das Genehmigungsverfahren in Gang gesetzt werden. Die Genehmigung erfolgte am 13. Juli, die Einsprachen wurden vom Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern abgewiesen.

Die Genehmigungsverfügung wurde mittels Beschwerde angefochten. Das entsprechende Verfahren ist noch hängig. Die Überbauungsordnung «Bärenplatz» konnte nach der zweiten Vorprüfung öffentlich aufgelegt werden. Dazu gingen zwei Einsprachen ein.

ZPP «Fansrüti»

Die ZPP «Fansrüti» war bereits mit der Ortsplanungsrevision 2013 geschaffen worden. Damit das Areal überbaut werden kann, muss jedoch eine Überbauungsordnung erarbeitet werden. In einem Studienauftrag sollen drei Architekturteams aufzeigen, wie sich eine Überbauung in das steile Gelände einbetten lässt. Im Dezember fand hierzu die erste Zwischenbesprechung statt.



ZPP Fansrüti

5.2 Planungskommission

Die Planungskommission kam im Berichtsjahr für acht Sitzungen zusammen und behandelte dabei 38 Geschäfte.

Mitglieder Planungskommission

Müller Dietrich Niklaus (Präsident), SP	Lauenstein Andreas-Markus, FDP
Stämpfli Johann (Vizepräsident), Die Mitte	Reber Michael, SVP
Bucher Benedikt, SP	Sterchi Christian, GLP
Gerber Thomas, SVP	Zaugg Roland, SVP
Glauser Peter, SP	

6 Bauwesen

Seit 5 Jahren habe ich die vielseitige, abwechslungsreiche und manchmal auch herausfordernde Aufgabe als Ressortvorsteher Bau inne. Es geht nicht nur um Baubewilligungen und um das Begleiten von gemeindeeigenen Bauten von der Planung bis zur Realisierung, sondern auch um Personalfragen, um die Wahl des richtigen Kommunalfahrzeugs oder des passenden Pächters für die Badibeiz... und noch um vieles mehr. Das vielseitige Amt macht mir nach wie vor Freude, und ich habe meine Ressortwahl noch nie bereut. Bauen heisst verändern, gestalten, bleibende Spuren hinterlassen. Und gerade darum geht damit eine besondere Verantwortung gegenüber der nächsten Generation einher: Die vorhandene Infrastruktur muss gezielt unterhalten, erneuert und erweitert werden. Dabei müssen neue Erkenntnisse und Herausforderungen – wie zum Beispiel jene durch den Klimawandel – berücksichtigt werden. Dieses Thema hat in Rekordzeit eine hohe Priorität in der Agenda erobert. Begriffe wie Entsiegelung, Vermeiden von Hitzestau, Begrünung, Biodiversität, Bäume, Dach- und Fassadenbegrünung haben Eingang in viele geplante Projekte gefunden. Der Gemeinderat hat mit der Pflanzung von Bäumen am Schrattenweg und an der Oberfeldstrasse ein erstes Zeichen gesetzt. Weitere werden folgen.

Bei aller Euphorie für Massnahmen zur Linderung der Folgen des Klimawandels gilt es jedoch die finanzielle Lage der Gemeinde im Auge zu behalten: Die erwähnten Massnahmen belasten die Investitions- und Unterhaltskonten zusätzlich. Gerade im Unterhalt wird seit Jahrzehnten zu wenig investiert. Eine grobe Faustregel sagt, dass jedes Jahr zwei Prozent des Gebäudewerts oder (bei Strassen) des Wiederbeschaffungswerts in den baulichen Unterhalt investiert werden sollten. Konkret müsste die Gemeinde Langnau jährlich 6 Mio. Franken in den Unterhalt investieren. Solche Zahlen wurden jedoch nur in Jahren erreicht, in denen Grossebauprojekte (etwa die Turnhalle) realisiert wurden, die zu einer entsprechenden Neuverschuldung führten. Der Nachholbedarf ist gross, es stauen sich mehrere grössere Brocken an: das Sekschulhaus, die Badi ...



Beat Gerber,
Gemeinderat,
Ressort Bauwesen

Bevor gebaut werden kann, muss allerdings geplant und bewilligt werden. Diese Phase, in der viele unterschiedliche Menschen ein Projekt entwickeln, mit den zukünftigen Nutzer:innen an Details feilen und am Schluss ein mehrheitsfähiges Bauprojekt präsentieren können, bereitet mir grundsätzlich viel Freude. Zunehmend Sorgen macht mir hingegen der stetig steigende Aufwand, bis man eine Baubewilligung oder – bei öffentlichen Bauten – den entsprechenden Kredit hat. Immer mehr Fachstellen müssen bedient und deren Forderungen ins Projekt einbezogen werden. Auch die politische Schiene ist aufwendiger geworden: Die Ansprüche an den Geschäftsbeschrieb sind höher, es müssen zu einzelnen Projekten Alternativen und Varianten aufgezeigt und die entsprechenden Bau- und Folgekosten berechnet werden. Das ist nicht grundsätzlich schlecht, muss aber mit hohem finanziellen und zeitlichen Aufwand erkaufte werden. Einen grossen Teil dieses Mehraufwands stemmt die Bauverwaltung. An dieser Stelle herzlichen Dank für die grosse Arbeit.

6.1 Hochbau

Kupferschmiede

Die Auslastung der Kupferschmiede hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Die zwei Hallen wurden für viele verschiedene Arten von Veranstaltungen genutzt. So hat zum Beispiel im Berichtsjahr Paragraph K wieder gut besuchte Konzerte und Auftritte veranstaltet. Die Filmvorführungen der Kinogenossenschaft bildeten einen weiteren Bestandteil der Vermietungen. Die Jazz Nights sowie andere Anlässe haben die Kupferschmiede ebenfalls wieder mit Leben gefüllt.



Kupferschmiede



Schlauchwaschanlage

Prov. Feuerwehrmagazin

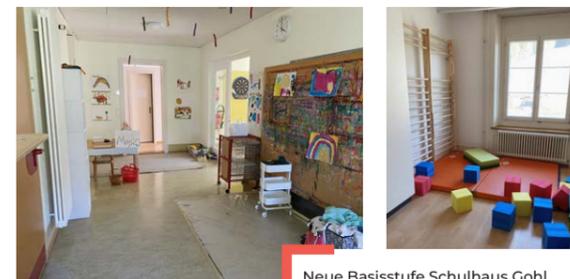
Aufgrund des Umzugs der Feuerwehr in das Provisorium an der Güterstrasse 5l konnte die Pflege der Schläuche nicht mehr gewährleistet werden. Da das Waschen der Schläuche in Signau und Kollfingen in den kommenden Jahren logistisch kaum möglich ist, wurde ein geeigneter Standort für eine eigene Schlauchwaschanlage gesucht – und gefunden: Im September wurde die Schlauchwaschanlage an der Güterstrasse 5f realisiert. Die Anlage wird auch im neuen Magazin genutzt werden können.

Schulhaus Kammershaus

Der Grosse Gemeinderat hat im Sommer 2021 die Aufhebung des Schulhauses Kammershaus beschlossen. Mit dem Schuljahr 2021/2022 endete somit auch der Schulbetrieb am Standort Kammershaus.



Schulhaus Kammershaus



Neue Basisstufe Schulhaus Gohl

Schulhaus Gohl

Im Rahmen der Schulplanung «Langnau Ost» wurde die Wohnung im Schulhaus Gohl zugunsten von zusätzlichem Schulraum umgenutzt. Zudem konnten bauliche Massnahmen für die Einführung der Basisstufe realisiert werden. Die Zimmer haben einen frischen Anstrich erhalten, und die Installation neuer LED-Lampen ist erfolgt. Des Weiteren konnten diverse Unterhalts- und Reparaturarbeiten vorgenommen werden.

Schulhaus Bärau

Durch den Zusammenschluss der Schulstandorte Bärau und Gohl auf das Schuljahr 2022/2023 mussten Raumanpassungen vorgenommen werden. In einem ersten Schritt wurde die Bibliothek ins 1.Obergeschoss verschoben, damit im Erdgeschoss Raum für ein grösseres Lehrer:innenzimmer geschaffen werden konnte.



Neues Lehrer:innenzimmer

Schulhaus Oberfrittenbach

Ein Klassenzimmer wurde mit neuen Unterbauschränken und mobilen Anhängetafeln ausgestattet. Im Korridor des 1.Obergeschosses erfolgte zudem die Installation von Pinnwänden, und in der Turnhalle wurde ein Teil der in die Jahre gekommenen Fenster ersetzt.



Neue Unterbauschränke inkl. mobile Anhängetafeln

Sekundarschulhaus

Neben diversen Unterhaltsarbeiten erhielt die Bühnen-Rückwand in der Aula eine Auffrischung. Die Rabatte (Westfassade) wurde gerodet, an deren Stelle entsteht neu eine Magerwiese. Auf Wunsch der Schule wurde ein Abstellpark für Scooter/Kickboards montiert.



Rabatte bei der Westfassade Sekundarschulhaus

Berufsschulhaus

Neben diverser Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurde die Turnhalle mit einer neuen LED-Beleuchtung ausgestattet. Gleichzeitig konnte der vor einigen Jahren auf dem Dach aufgestellte Container, welcher als zusätzlicher Schulraum genutzt wurde, abgebaut werden, da es dafür keinen Bedarf mehr gibt.



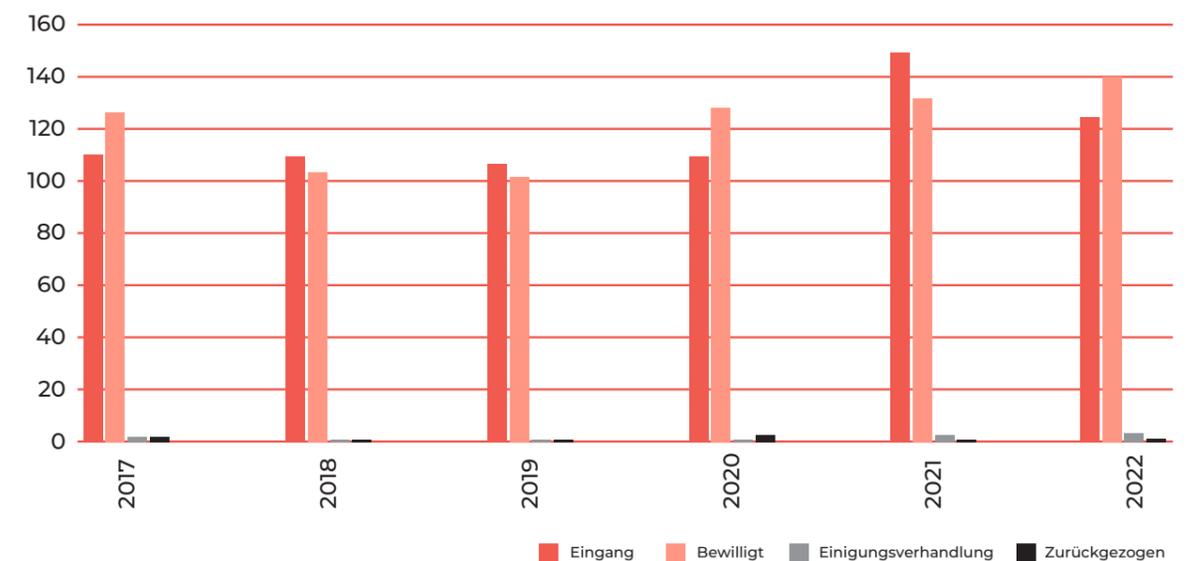
Turnhalle BZ Emme: neu mit LED-Beleuchtung

6.2 Baubewilligungsverfahren

Baugesuche	2021	2022
Eingegangen	149	124
Bewilligt	134	140
Zurückgezogen	0	0
Einigungsverhandlungen	2	3
Bauabschlag	0	1
Beschwerdeverfahren	1	1

Neubauten	Gebäude	Anzahl Wohnungen
Einfamilienhäuser	0	0
Mehrfamilienhäuser	3	22
Wohn- und Geschäftshäuser	1	0
Bauernhäuser	0	0

Baustatistik 2017 bis 2022



6.3 Sport- und Freizeitanlagen

Hallen- und Freibad

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an der technischen Einrichtung (neue Filteranlage) wurde die Minigolfanlage im Aussenbereich einer Komplettsanierung unterzogen. Dank der nun perfekten Unterlage ist das Freizeitangebot noch deutlich attraktiver geworden.



Sanierte Minigolfanlage

Eintritte

Im ersten Betriebsjahr nach der Pandemie konnte dank des schönen und langen Sommers eine positive Entwicklung bei den Besucher:innenzahlen registriert werden:

	2021	2022
Eintritt Hallen- und Freibad	56'991	88'465
Eintritt Sauna	3'056	5'906
Gratiseintritte Schulen	2'546	4'657

Sportanlagen

Sämtliche Turnhallen und Aussensportanlagen wurden im Berichtsjahr vielfältig für Trainings, Meisterschaftsspiele, Turniere und Wettkämpfe aller Art genutzt. Die Anlagen waren durch die Belegungen der örtlichen Vereine ausserhalb der Schulzeit abends und an den Wochenenden sehr gut ausgelastet. Bei den Aussensportanlagen an den Standorten Höheweg und Berufsschule wurden neue LED-Strahler montiert.



Sportanlage Höheweg

6.4 Baukommission

Die Baukommission befasste sich an zwölf Sitzungen mit insgesamt 281 Geschäften.

Mitglieder Baukommission

Gerber Beat (Präsident), SVP	Schmid Niklaus, FDP
Lehmann Peter (Vizepräsident), Die Mitte	Steinmann Alfred, SP
Hofstetter Walter, SP	Strahm Ivo, SP
Müller Andreas, GLP (ab 6. Dezember)	Zaugg Ben, SVP
Ramseier Michael, SVP	Flückiger Jahn, GLP (bis 31. August)

7

Umwelt, Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft



Jürg Gerber,

**Gemeinderat, Ressort Umwelt,
Ver- und Entsorgung, Land- und Forstwirtschaft**

Im Berichtsjahr sind die Aufgaben im Ressort Umwelt umfangreicher geworden – einerseits aufgrund der Umlagerung von Aufgaben der Baukommission hin zur Umweltkommission, andererseits wegen der Vorbereitungsarbeiten zur Schaffung einer Klimastrategie für die Gemeinde.

Das wichtigste Gut unserer Versorgung ist eine farblose, geruchlose und geschmacklose Flüssigkeit, die eine Verbindung von Wasserstoff und Sauerstoff darstellt, bei 0 Grad gefriert, bei 100 Grad siedet und für den lebenden Organismus unentbehrlich ist. Die Rede ist vom Wasser, welches auch im Berichtsjahr in sehr guter Qualität reichlich vorhanden war – ausser bei einzelnen exponierten Liegenschaften.

Im Jahr konnte die Neugestaltung des Friedhofs weitgehend abgeschlossen werden. Nur die Schlussabrechnung fehlt noch. Bei der Abfallentsorgung wurden bei einem Pilotprojekt (Abfallcockpit) Daten gesammelt und aufbereitet. Die neue Legislatur führte zu einem Fünffachwechsel in der Umweltkommission. Nachfolgend sind die wichtigsten von der Umweltkommission behandelten Geschäfte aufgeführt:

- › Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen und Liegenschaftsentwässerung
- › Nachführung Genereller Entwässerungsplan (GEP)
- › Baum- und Sträucher-Aktion (aus Zeitmangel noch nicht gestartet)
- › Gemischte Kunststoffsammlung
- › Startschuss Neuorganisation Kehrichtentsorgung
- › Vorbereitungsarbeiten zur Schaffung einer Klimastrategie
- › Verabschiedung Teilrevision Friedhofreglement (zuhanden 2. Lesung)

In der ARA konnte das Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Leittechnikprojekt fertiggestellt und erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die ARA-Kommission verabschiedete die generelle Entwässerungsplanung des Einzugsgebiets beziehungsweise deren Nachführung an den Gemeinderat. Zudem wurde der Investitionskostenverteiler der Anschlussgemeinden überprüft und für richtig befunden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Mitarbeitenden der Bauverwaltung für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

7.1 Abfallentsorgung

Übersicht Kehrichtmengen

Die entsorgten Kehrichtmengen bewegten sich im üblichen Rahmen. Was auffällt: Die Witterung kann einen Einfluss auf die Kehrichtmengen haben. Im trockenen Berichtsjahr waren mehr Wisch-

durchgänge auf den Strassen nötig – dies führte zu einer grösseren Menge an Strassenwischgut. Dagegen bewegt sich die Menge des angelieferten trockenen Grünmaterials im tieferen Bereich.

Kehrichtstatistik in Tonnen

Kehrichtart	Menge
Hauskehricht	1'462.01
Strassenwischgut	121.66
Altglas	202.44
Altpapier	229.61
Karton	39.30
Altmetall	24.13
Weissblech / Alu	14.22
Kunststoffe im Recyclingsack	0.53
Grüngut	782.72
Sonderabfall	6.87

Kadaverentsorgung

Die Menge der abgeholt Tierkadaver ab Hof durch die GZM Lyss und die Anlieferung bei der Sammelstelle Langnau (Kleintiere bis 200 Kilogramm) bewegten sich im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Bei der Sammelstelle wurde im Be-

richtsjahr ein elektronisches Torsystem eingebaut, welches mittels Telefoncode jederzeit Zutritt gewährleistet. Die Investitionskosten werden mit den angeschlossenen Gemeinden geteilt.

Kadaverentsorgung	2021	Kosten 2021	2022	Kosten 2022
Entsorgung ab Sammelstelle	182 t	Fr. 68'456.60	181 t	Fr. 65'196.20
Entsorgung ab Hof	100 t	Fr. 37'709.80	102 t	Fr. 36'917.15

7.2 Abwasserentsorgung

Gebiet Wiederberg Ost, Sanierung/Ersatz Abwasserleitung

Vor den Sanierungen war die bestehende Mischabwasserleitung, welche teilweise im Liegenschaftsbereich verläuft, bezüglich Gewässerschutz und Funktionalität in einem schlechten Zustand. Im Normalbetrieb war eine ordentliche Reinigung der Abwasseranlagen nicht mehr möglich. In den Leitungen und den Schachtbauwerken existierte teilweise kein Boden mehr, womit das Schmutzabwasser direkt in den Untergrund gelangte. In einer ersten Phase mussten die Schachtanlagen zugänglich gemacht und teilweise vergrössert werden, damit die ferngesteuerten Roboter an-

schliessend die Ablagerungen in den Leitungen entfernen konnten. Da diese Arbeiten teilweise auf privaten Grundstücken – in engen Garagen oder Kellern – vorgenommen werden mussten, war dies ziemlich herausfordernd. Abschliessend konnte zur Abdichtung ein Innenschlauch eingezogen werden (sog. Inlining-Verfahren). Die glatte Oberfläche des Schlauchs führt auch zu einem besseren Abflussverhalten. Im Bereich nach der alten Käserei musste die Leitung sogar ersetzt werden. Dank der Toleranz der Eigentümer:innen konnten diese Arbeiten reibungslos umgesetzt werden.



Wiederberg Ost: Leitungsersatz im Bereich der alten Käserei

Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen

Die Gewässerschutzgesetzgebung gilt für öffentliche und private Abwasseranlagen. Bau und Unterhalt öffentlicher Anlagen sind Aufgaben der öffentlichen Hand. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Gewässerschutzgesetzgebung befolgt und umgesetzt wird. Der Gewässerschutz ist aber nur dann gewährleistet, wenn auch die Funktion der Entwässerungsanlagen in Privateigentum sichergestellt ist. Weil den Gemeinden die unmittelbare Aufsicht und Kontrolle über die Einhaltung der Gewässerschutzbestimmungen obliegt, hat sie auch die Aufsichtspflicht über die privaten Abwasseranlagen.

Im Zusammenhang mit kommunalen Sanierungsprojekten konnten in der Vergangenheit bereits mehrere Liegenschaften durch die Gemeinde untersucht werden – im Bereich der Oberfeldstrasse Ost insgesamt 55 Liegenschaften (2020) und im Gebiet Wiederbergstrasse Ost 10 Liegenschaften (2021). Neben den Abwasserleitungen und Schachtanlagen der Schmutzabwasserentsorgung werden dabei auch die Versickerungsanlagen überprüft. Die Liegenschaftsentwässerungen an der Oberfeldstrasse wurden bis Ende des Berichtsjahrs bereits durch die jeweilige Eigentümer:innen saniert.

Mittlerweile wurde durch die Bauverwaltung ein flächendeckendes Aufnahme-konzept mit einer entsprechenden Kostenschätzung ausgearbeitet. Auf dessen Basis bewilligte der Grosse Gemeinderat im Sommer einen Kredit für die Untersuchun-

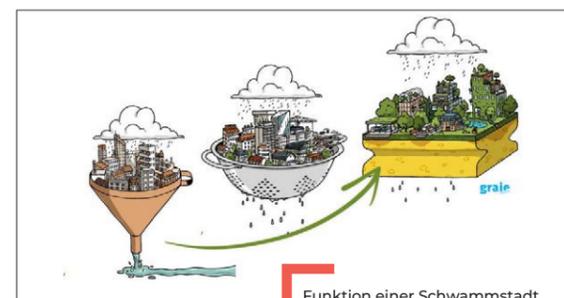
gen der Etappen 2 bis 6. Somit werden künftig jährlich pro Etappe ungefähr 100 Liegenschaften untersucht. Im Herbst wurden bereits mehrere Liegenschaften im Bereich der Burgdorfstrasse aufgenommen und beurteilt.

Nachführung Genereller Entwässerungsplan Gemeinde (GEP)

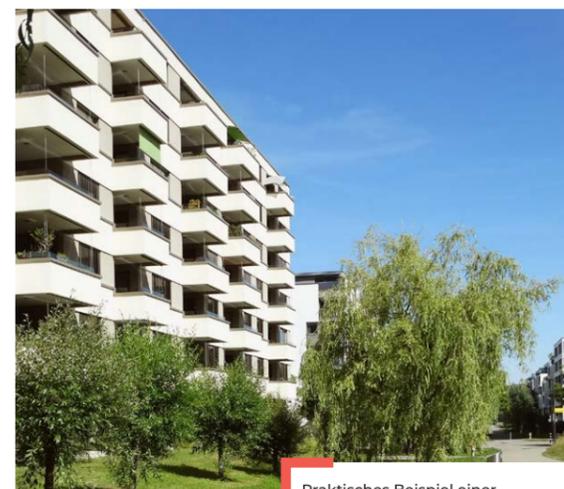
Der heute gültige kommunale GEP Langnau wurde schweremässig in den Jahren 2004/2005 erarbeitet und im Jahr 2006 genehmigt. Er ist teilweise veraltet. Gemäss der Wasserstrategie des Kantons Bern muss die GEP-Nachführung in Langnau angegangen werden. Mittlerweile wurde ein entsprechendes Pflichtenheft erarbeitet. Dieses wurde im Juli durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und anschliessend vom Kanton genehmigt. Der entsprechende Planungskredit wurde im Dezember durch den Grossen Gemeinderat gutgeheissen.

welchen Gebieten zusätzliche Ableitungsmöglichkeiten für Fremd- und Regenabwasser in die Gewässer machbar sind. Der Sensibilisierung der politisch und technisch Verantwortlichen für das Thema Schwammstadt und Oberflächenabfluss kommt grosse Bedeutung zu. Es sollen realistische Ideen erarbeitet, mögliche Konsequenzen diskutiert und die Resultate in die Bereiche Liegenschaftsentwässerung (Gewässerschutzgesuche) und Gemeindebauten (Strassen, Plätze etc.) eingebracht werden. Aufgrund der Klimaerwärmung werden stärkere Niederschlagsereignisse häufiger auftreten. Dies soll im Rahmen der hydraulischen Überprüfung der Netzkapazität berücksichtigt werden.

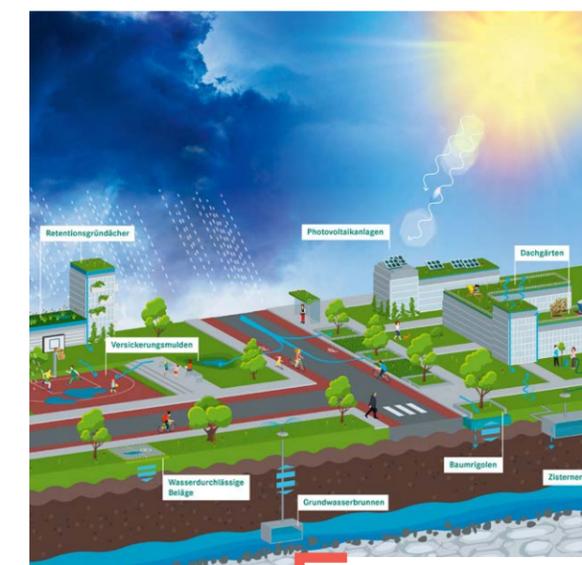
Im nächsten Jahr wird insbesondere mit der Erarbeitung eines kommunalen Datenbewirtschaftungskonzepts gestartet. Zudem wird geprüft, in



Funktion einer Schwammstadt



Praktisches Beispiel einer Schwammstadt



Grafisches Beispiel einer Schwammstadt

Oberfeldstrasse: Leitungs-/Schachtsanierung (1. Etappe)

Im Perimeter der Oberfeldstrasse wurden 30 Leitungen (Durchmesser 25–60cm) mittels Roboter innensaniert. Damit die Leitungen auch längerfristig dicht bleiben, wurde der grösste Teil mit einem Innenschlauch ausgekleidet. Auf dem gesamten Gemeindegebiet wurden 80 Kontrollschächte mit hohem Sanierungsbedarf instand gestellt. Dank der umgesetzten Massnahmen erfüllen die sanierten Anlagen die betrieblichen und gewässer-schutztechnischen Vorgaben.



Installationen für grabenlose Leitungssanierung (Inlinerverfahren)

7.3 Wasserversorgung

Erneuerung der Wasserleitung Ilfis

Durch die Sanierung der Einmündung der Kantonsstrasse Ilfis-Eygässli hat der Ilfisgraben einen grösseren Durchfluss erhalten. Im Zuge der kantonalen Sanierungsarbeiten wurde auch die Wasserleitung unter dem Bach erneuert.



Einlegen des Schutzrohrs mit der neuen Wasserleitung

Erneuerung der Wasserleitung über die Trub

Im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt Trubschachen ergab sich die Möglichkeit, auch die 120-jährige Wasserleitung nach Langnau zu erneuern.



Überführung der neuen Wasserleitung über die Trub

Wassergewinnung

Die Gesamtlänge der Hauptleitung der Wasserversorgung Langnau beträgt aktuell 47'911 Meter. Es sind 382 Hydranten in Betrieb. Die Abteilung Wasserversorgung ist für den Betrieb von insgesamt 1'470 Hausanschlüssen verantwortlich.

Durch Rohrbrüche bedingte Reparaturen:

- > 1 an Hauptleitung
- > 7 an Hausanschlüssen

Wassergewinnung	2021	2022
Grauenstein	1'098'750 m ³	1'003'149 m ³
Halden	148'903 m ³	94'107 m ³
Pumpwerk Niedermoos	109'362 m ³	205'973 m ³
Total	1'357'015 m³	1'303'229 m³
Wasserverbrauch	636'562 m ³	623'402 m ³

7.4 Friedhof

Arealgestaltung

Umgesetzte Massnahmen

- > Neue Bestattungsarten
- > Aufwertung Gemeinschaftsgrab
- > Leichte Sanierung der Urnennischenanlagen
- > Gliederung Grabfelder
- > Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Schaffung von Sitzgruppen)
- > Verbesserung des Sichtschutzes (Eibenhecken)
- > Erneuerung der Wege
- > Sanierung der Werkleitungen
- > Neue Wasserbezugsstellen
- > Vereinfachung des Unterhalts

Urnenplattengräber

Die neu geschaffene Grabart stösst auf positives Echo und wird genutzt. Für die Angehörigen entsteht dabei kein Unterhalt. Die Randbepflanzung wird durch das Friedhofspersonal vorgenommen.

Hinter der Schriftplatte besteht die Möglichkeit für Grabgaben. Insgesamt können in diesen Gräbern bis zu drei Urnen beigesetzt werden.

Gemeinschaftsgrab

Die neue Gestaltung wirkt aufgeräumt, insbesondere durch die lineare Anordnung der Schriftplatten. Auf Wunsch aus der Bevölkerung wurde

direkt beim Grab eine Sitzgelegenheit mit schattenspendendem Gehölz geschaffen.



Neue Grabarten und Gestaltungselemente



Bestattungen

In den letzten zehn Jahren wurden durchschnittlich 72 Bestattungen pro Jahr durchgeführt. Die am öftesten ausgewählte Bestattungsart war auch im Berichtsjahr die Bestattung im Gemeinschaftsgrab. Unter den 40 Beisetzungen im Ge-

meinschaftsgrab waren drei auswärtige Personen, welche ihre letzte Ruhe in Langnau finden wollten. Die Beschriftung mit einem Namensschild ist sehr beliebt. Nur zwei Beisetzungen erfolgten anonym.

Jahr	Erdbestattungen	Gemeinschaftsgrab	Urnenbestattungen		Total Bestattungen	Todesfälle ohne Bestattung oder auf auswärtigem Friedhof	Friedhof LebensART
			Total	Neue Gräber			
2013	15	33	28	14	76	19	1
2014	18	22	28	12	68	21	7
2015	14	27	20	8	61	15	2
2016	8	33	23	7	64	26	3
2017	17	34	33	16	84	25	2
2018	12	31	25	12	68	30	4
2019	13	42	24	10	79	21	7
2020	13	27	25	11	65	34	3
2021	16	35	27	11	78	30	0
2022	16	40	26	14	82	25	1

7.5 Landwirtschaft

Ökologische Ausgleichszahlungen

Im Berichtsjahr wurden keine Baumpflegebeiträge mehr ausgerichtet. Alle Verträge waren im Vorjahr abgelaufen.

Imkerinnen und Imker in der Gemeinde Langnau

44 Imker und Imkerinnen mit total 426 Bienenvölkern beantragten im Berichtsjahr die freiwilligen Beiträge der Gemeinde. Pro Bienenvolk wurde eine Entschädigung von Fr. 20.00 ausgerichtet. Insgesamt ergab dies einen Betrag von Fr. 8'520.00 zugunsten der Bienenhaltung.



Beiträge für 426 Bienenvölker

7.6 Kommissionen

Die Umweltkommission traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, an welchen insgesamt 36 Geschäfte beraten wurden.

Mitglieder Umweltkommission

Gerber Jürg (Präsident), SVP	Hauri Tobias, SVP
Gerber Adrian (Vizepräsident), SVP	Hofer Tobias, GLP
Engel Regula, EVP	Niederhauser Bernhard, SP
Gerber Susanne, SP	Stettler Werren Marianne, SP
Gerber-Rullmann Melanie, Die Mitte	

Die ARA-Kommission behandelte an insgesamt drei Sitzungen 24 Geschäfte:

Mitglieder ARA-Kommission

Gerber Jürg (Präsident)	Gerber Markus, Vertreter Gemeinde Schangnau
Kaufmann Pius (Vizepräsident), Vertreter Gemeinde Escholzmatt-Marbach	Rüfenacht Stefan, Vertreter Gemeinde Trubschachen
Gerber Adrian	Wiedmer Martin, Vertreter Gemeinde Trub
Gerber Beat	

8 Öffentliche Sicherheit

Was bedeutet eigentlich «Öffentliche Sicherheit» (ÖffSi)? Die allgemein anerkannte Definition lautet in Kurzform: «Die Öffentliche Sicherheit umfasst die Unversehrtheit der objektiven Rechtsordnung.»

Langnau hat bereits vor Jahren einige Hauptaufgabengebiete für die ÖffSi definiert. Es sind dies die Polizeiaufgaben, die Prüfung von Gesuchen für Anlässe und für das Gastgewerbe, der ruhende Verkehr, der Schutz der Zivilbevölkerung in Notlagen, Präventionsmassnahmen bei Jugendlichen, die Themen des öffentlichen Verkehrs sowie – als konkrete operative Organisationen – die Feuerwehr, der Zivilschutz (inkl. Sekretariat) und der Kommission ÖffSi. Grundsätzlich geht es der ÖffSi darum, im Dienste der Bevölkerung zu arbeiten und für Anliegen und Klärungen zur Verfügung zu stehen.

Langnau ist ein ländliches Dorf mit teils urbanem Charakter. Somit gibt es automatisch Situationen mit Regeln, passend für ein Dorf, andererseits aber auch Handhabungen, die einen städtischen Touch aufweisen. So oder so gilt es, in allen Belangen das übergeordnete Recht einzuhalten.

Mit der Kantonspolizei wurde ein Ressourcenvertrag abgeschlossen. Er definiert eine Anzahl Einsatzstunden der KAPO zugunsten der angeschlossenen Gemeinden. Die Überprüfung und Ausgestaltung der zur Verfügung stehenden Stunden ist somit eine Aufgabe im polizeilichen Bereich. Die Begleitung und Organisation der Jahr- und Wochenmärkte ist eine weitere, nicht zu unterschätzende Aufgabe. Schlechtes Wetter oder andere Faktoren können eine noch so gute Planung auf eine harte Probe stellen. Langnau ist stolz, Durchführungsort der Jahrmärkte zu sein. An rund 180 Ständen preisen die Marktfahrenden ihre Waren den oft von weither angereisten Besucher:innen an. Für alle Anlässe, die keine Gastgewerbebewilligung benötigen, kontrolliert und bewilligt die ÖffSi die Gesuche. Sobald jedoch Alkohol, Lärm oder weitere Emissionen im Spiel sind, geht es darum, die Gesuche nach kantonalen Vorgaben zu prüfen und an das Regierungsstatthalteramt als Bewilligungsbehörde weiterzuleiten.

Beim ruhenden Verkehr ist die ÖffSi bestrebt, das im Jahr 2018 beschlossene Parkplatzregime Schritt für



Thomas Gerber,
Gemeinderat, Ressort Öffentliche Sicherheit,
Vizepräsident des Gemeinderats

Schritt umzusetzen. Dies hatte zur Folge, dass unter anderem auch die Kniematte zu den bereits bisher bewirtschafteten Parkplätzen hinzugefügt wurde.

Nicht minder wichtig sind die Bemühungen beim Jugendschutz. Unter anderem werden dafür auch Testkäufe in Restaurants und Geschäften durchgeführt und mit deren Besitzer:innen thematisiert.

Die beiden regionalen Organisationen Feuerwehr und Zivilschutz arbeiten auf einem hohen Niveau. Beide Organisationen leisteten neben ihren Aus- und Weiterbildungspflichten viele Einsätze (die Feuerwehr gegen 150, die Zivilschutzorganisation mehrere Tage beim Unwettereinsatz im Schangnau).

Zum Schluss danke ich für das Vertrauen in die Arbeit der ÖffSi. Auch wenn einzelne Massnahmen manchmal nicht auf Gegenliebe stossen, sind sie im Sinne des Ganzen zu verstehen und zu beachten: Es geht um Sicherheit für alle.

8.1 Gemeindepolizei

Allgemeine Sicherheit

In Langnau sind keine speziellen Präventions-Brennpunkte bearbeitet worden. An vier Besprechungen tauschten sich der Operationsausschuss (Abteilung Öffentliche Sicherheit und die Kantons-polizei) über aktuelle Sicherheits Herausforderungen in Langnau aus und legten Massnahmen fest.

Der Sicherheitsdienst der Berner-Hunde-Security GmbH patrouillierte im vergangenen Jahr zu unterschiedlichsten Zeiten im Gemeindegebiet gemäss Bestellung und aktuellen Situationsbedürfnissen der Abteilung Öffentliche Sicherheit. Nach den gelockerten Pandemieauflagen konnten vermehrt Veranstaltungen stattfinden. Das Modular-Festival, welches zum zweiten Mal auf Brügglern stattfand, stellte sich als eine besondere Heraus-

forderung heraus. So sind diesbezüglich bei der Abteilung Öffentliche Sicherheit 25 Lärmklagen eingegangen, welche eine weitere Durchführung in diesem Rahmen infrage stellen. Beim «Offenen Eisfeld» konnte mit den Anwohnenden eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Zwei Jugendpräventionssitzungen fanden statt, dabei konnte an den Vernetzungsveranstaltungen über die aktuellen Entwicklungen im Jugendbereich ausgetauscht werden. Wiederum wurden Testkäufe bezüglich Alkohol- und Tabakkonsum Minderjähriger durchgeführt. An zehn Verkaufsstellen wurden 21 Testkäufe durchgeführt, dabei konnten die minderjährigen Testpersonen nur in drei Fällen Alkohol und/oder Tabak erwerben.

Verkehrssicherheit

Das Geschwindigkeitsmessgerät der Abteilung Öffentliche Sicherheit (kein Radar) konnte wegen technischer Probleme nur vier Mal auf Gemeindestrassen eingesetzt werden. Durch die Kantonspolizei wurden weitere Geschwindigkeitsmessungen

30 (27) durchgeführt. Die Bussenquote (Anzahl Bussen im Verhältnis zu sämtlichen gemessenen Fahrzeugen) betrug 3.02 (5.42). Dies ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Parkplatzbewirtschaftung

Im Berichtsjahr konnten die finanzielle und zeitliche Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze Kniematte und Länghaus eingeführt werden. Im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30 im inneren Dorfbereich ist als nächstens die

Umsetzung einer finanziellen Bewirtschaftung der Parkplätze entlang der Strassenzüge vorgesehen. Diesbezüglich sind die Parkzonen Unterdorf und Halden-Oberfeld zur Umsetzung angedacht.

Kontrolle Ruhender Verkehr

Insgesamt stellte die Gemeinde Langnau im Berichtsjahr 2'958 (3'022) Ordnungsbussen aus. Der Tatbestand «Nicht oder nicht gut sichtbares Anbringen des Parkzettels am Fahrzeug» war mit 1'236 (1'563) Mal der am meisten angewandte.

In 262 (692) Fällen wurden die Ordnungsbussen nicht termingerecht bezahlt, bei 24 (0) davon erfolgte letztlich eine Überweisung an die Staatsanwaltschaft.

Amtshilfe

Im Rahmen der gesetzlichen Amts- und Vollzugshilfe nahm die Öffentliche Sicherheit im Berichtsjahr folgende Zustellungen vor:

	2020	2021	2022
Betreibungsamt	107	89	109
Gerichtsbehörde	11	13	11
Übrige	2	3	7
Total	120	105	127

Öffentlicher Verkehr

Die Frequenzzahlen im öffentlichen Verkehr (Bus- und Zuglinien) konnten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter erholen. Auch beim Wanderbus auf die Lüderenalp waren erfreuliche Frequenzzahlen festzustellen. Nach der coronabedingten Baisse sind die Frequenzzahlen gegenüber dem Vorjahr um 26.1% gestiegen. Auf der Buslinie 281 (Hasenknubel – Langnau, Bahnhof – Hüselmat-

te) wurde eine neue Ringlinienführung geprüft. Gemäss Eidgenössischem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) mussten einige Haltestellen optimiert werden – so wurde etwa eine Haltestelle von der Napfstrasse an die Oberfeldstrasse verlegt. Es fanden zwei Koordinationsbesprechungen zwischen der Busland AG und der Gemeinde statt.

Gastgewerbe und Marktwesen

Im Berichtsjahr bearbeitete die Öffentliche Sicherheit 63 (28) Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen. Bei einigen Gastgewerbebetrieben waren Änderungen festzustellen (Inhaberwechsel, Eröffnung neuer Betrieb). Auf dem Warenmarkt stellte die Gemeinde 140 (135), auf dem Handwer-

kermarkt 9 (10) und auf dem Maschinenmarkt 1 (3) Jahresbewilligungen aus. Pro Jahrmarkt wurden zudem zwischen 21 und 47 Einzelbewilligungen vergeben.

8.2 Feuerwehr

Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Personen der Feuerwehr Region Langnau befördert:

Zum Oberleutnant	Steiner Lui	Löschzug Langnau
Zum Wachtmeister	Lehmann Lukas	Löschzug Langnau
	Eberle Jérôme	Löschzug Langnau
	Baumgartner Simon	Löschzug Langnau
Zum Korporal	Langenegger Michael	Löschzug Zollbrück
	Wegmüller Felix	Löschzug Langnau
	Salzmann Martin	Löschzug Langnau
	Zbären Christian	Löschzug Bowil
	Schenk Niklaus	Löschzug Bowil

Anschaffung von Material und Ausrüstung

Im Berichtsjahr stand nur eine Fahrzeugbeschaffung an: eine Notbeschaffung für den Löschzug Zollbrück. Anstelle des Land Rovers 90, Baujahr 1986, wurde ein Nissan Navara beschafft.



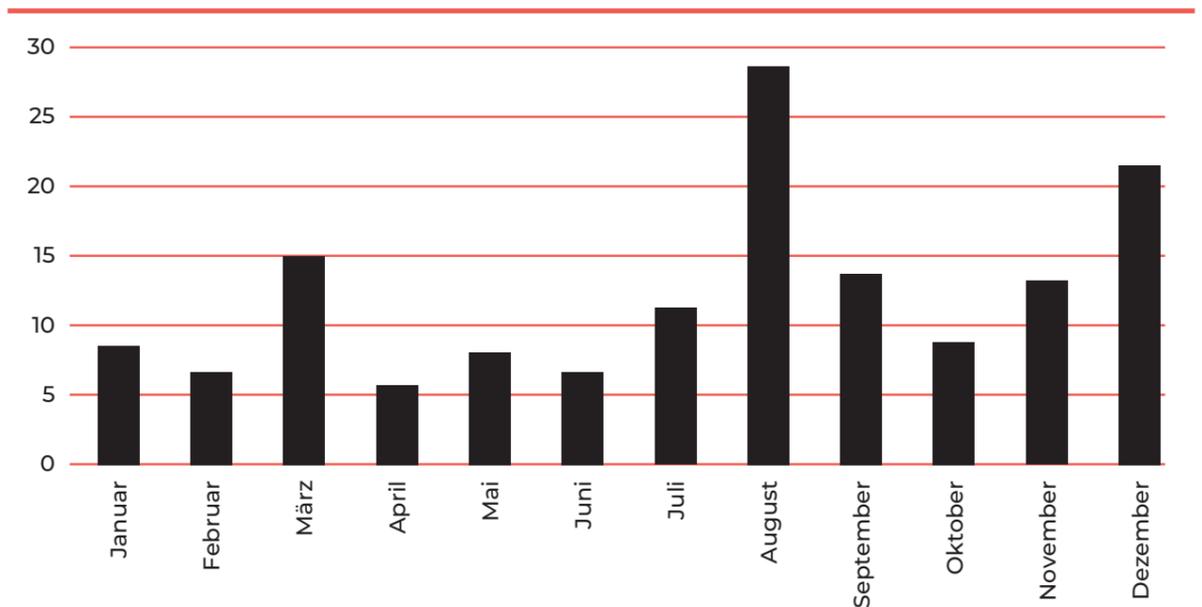
Land Rover



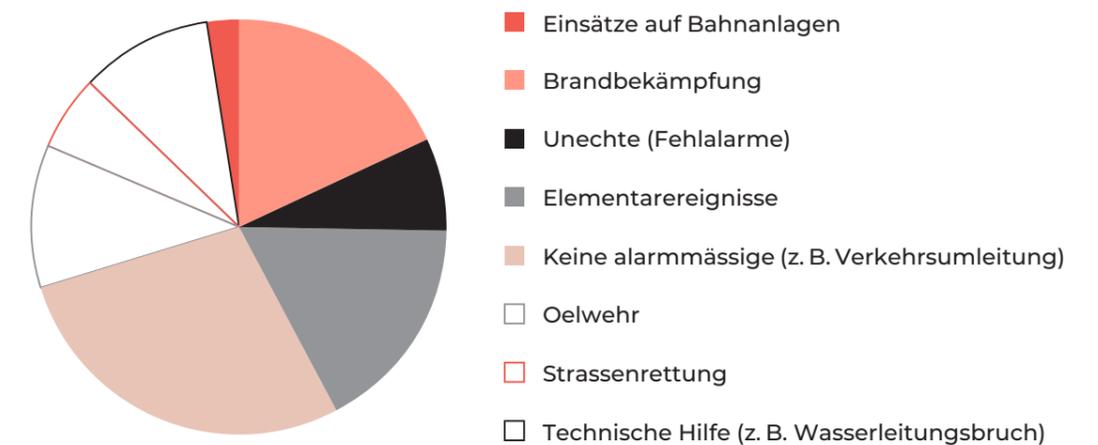
Pickup

Einsatzstatistik der Feuerwehr

Einsätze nach Monat



Einsätze nach eidgenössischer Statistik



8.3 Zivilschutz

Beförderungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Angehörige des Zivilschutzes Region Langnau zum Korporal befördert:

Kobel Timo	Pionierunteroffizier
Hertig Joel	Pionierunteroffizier
Stucki Daniel	Pionierunteroffizier

Dienstleistungen

Im Berichtsjahr wurde die Gemeinde Schangnau besonders schwer von einem Unwetter getroffen: Starke Regenfälle sorgten Anfang Juli unter dem Hohgant für sturzflutartige Überschwemmungen und verwüsteten mehrere Gebäude. Im Sinne ei-

ner unkomplizierten freundschaftlichen Geste leistete der Werkhof Langnau rund 37 Stunden (vier Tage) kostenlose Unterhaltsarbeit. Dabei setzte er auch einen Bagger ein.



Unwetter Schangnau

Aufteilung Dienstage

	2020	2021	2022
Kadervorkurse Wiederholungskurse, Rapporte	344	422	200
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	867	1'125	1'543
Katastrophen- und Nothilfeinsätze	25	0	305
Instandstellungseinsätze	0	0	0
Total	1'236	1'547	2'048

8.4 Quartierwesen

Im Berichtsjahr war eine militärische Einquartierung in Langnau zu verzeichnen. Für zivile Einquartierungen wurden im Berichtsjahr 42 (37) Vermietungsverträge abgeschlossen. Von den

42 Vermietungen mussten 2 storniert werden. Durch zivile Lager waren die Unterkünfte wie folgt belegt (Anzahl Übernachtungen):

Unterkunft	2020	2021	2022
Altes Schulhaus Bärau	1'128	1'522	2'583
Zivilschutzanlage Bleiche	361	42	812

8.5 Kommissionen

Die Kommission Öffentliche Sicherheit behandelte an fünf Sitzungen insgesamt 40 Geschäfte.

Mitglieder Kommission Öffentliche Sicherheit

Gerber Thomas (Präsident), Die Mitte	Wittwer-Rieder Barbara, SVP
Gerber Andreas (Vizepräsident), FDP	Wyss Mathias, EVP
Gertsch-Michel Claudia, SP	Zürcher Paul, SVP
Hertig Christof, SVP	Schuler-Frank Brigitte, SP
Heubi Hansjürg, GLP	

Die Feuerwehrkommission behandelte anlässlich von fünf Sitzungen insgesamt 27 Geschäfte.

Feuerwehrkommission

Gerber Thomas (Präsident)	Gerber Andreas
Keller Paul (Vizepräsident), Vertreter Signau	Jaussi Inäbnit Claudia, Vertreterin Bowil
Aeschlimann Susanne, Vertreterin Rüderswil	Zürcher Paul
Beer Alexander, Vertreter Lauperswil	

9 Bildung

Bildung ist unsere wichtigste Ressource.

Diese Erkenntnis ist nicht neu. Sie wird gerne und oft zitiert. Tatsächlich verfügt die Schweiz kaum über natürliche Ressourcen – die fehlenden Bodenschätze müssen mit Dienstleistungen, Forschung und Innovationen kompensiert werden. Dafür braucht es gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Stufen.

Der Grundstein dazu wird in der obligatorischen Schulzeit gelegt. Notwendig ist dazu ein effizientes, leistungsorientiertes Bildungssystem, das nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern auch Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft fördert. Unsere Bildung muss junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung hin zu mündigen Personen unterstützen.

Für diese Begleitung braucht es kompetente und motivierte Lehrpersonen. Gute Rahmenbedingungen ermöglichen es ihnen, die täglichen Herausforderungen mit Kindern und Jugendlichen mit viel Freude und Energie zu bewältigen.

An der Schule Langnau stehen aktuell viele Änderungen an. Ab Schuljahr 2023/2024 wird die bisherige Real- und Sekundarschule zusammengelegt und als gemeinsame Oberstufenschule (OSLA) mit einem durchlässigen Modell geführt. Dazu braucht es einerseits Anpassungen an Räumen und Mobiliar: Die baulichen Massnahmen müssen parallel zum Schulbetrieb ausgeführt werden – entsprechend wichtig ist eine umsichtige Planung seitens Bauleitung und Schule. Andererseits braucht es auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit der beiden bisherigen Oberstufen. Und jene, sich auf das (für Langnau neue) Schulmodell einzulassen.

Gleichzeitig werden auch die Schulleitungsstrukturen angepasst. Sowohl Schulleitungen als auch die Gesamtschulleitung wurden neu gewählt. Auch die Zuständigkeiten und Kompetenzen wurden neu geregelt. Dieser Prozess war anspruchsvoll und zeitintensiv.



Michael Moser,
Gemeinderat Michael Moser,
Ressort Bildung

Bereits können wir auf erste Erfahrungen mit der sog. Basisstufe zurückblicken: In der Gohl hat der Unterricht von 4- bis 8-jährigen Kindern in einer altersgemischten Klasse im Sommer 2022 begonnen. Im Bärau wird auf das neue Schuljahr hin eine weitere Basisstufe eröffnet. Das Angebot der Tagesschule wird rege genutzt und stetig erweitert. Neu wird die Klasse zur besonderen Förderung (KbF) in die Regelklassen integriert. Die Talentförderung wird kantonal neu organisiert. Der Ukraine-Konflikt, aber auch der Mangel an Lehrpersonen sind weitere grosse Herausforderungen, die in Langnau bewältigt werden müssen.

Ich freue mich auf die weitere engagierte Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrpersonen, Verwaltung, Behörden und allen, die mithelfen, dass wir auch in Zukunft eine gute Schule in Langnau haben. Weil: Bildung ist unsere wichtigste Ressource.

9.1 Schule Langnau

Umsetzung Oberstufenzentrum

Nachdem der Gemeinderat im Dezember 2021 den Projektauftrag «Oberstufenzentrum/durchlässiges Oberstufenmodell Langnau – Phase 2» genehmigt hatte, stand das Berichtsjahr im Zeichen der Umsetzung. Das Projektteam, bestehend aus vier Mitgliedern der Schulleitungskonferenz und zwei Lehrpersonen, traf sich unter der Leitung von Stefan Lehmann, Reflecta AG, zu zahlreichen Arbeitssitzungen.

Auch die Lehrpersonen trafen sich zu Workshops. Schwergewichtig ging es dabei um die Definition des Partnerklassenmodells und der Fachteams, um die Grundsätze der Binnendifferenzierung und Beurteilung sowie um die Zusammenarbeit des neuen Kollegiums. Es war und ist eine Aufbruchsstimmung spürbar: Die Kollegien der Realschulen und der Sekundarschule sind daran zusammenzuwachsen. An einer Retraite im Frühling wurden Namensvorschläge für die künftige Oberstufenschule diskutiert. Die neue Schule soll «Oberstufe Langnau» (Abkürzung: OSLA) heissen – so hat es inzwischen auch die Schulkommission beschlossen.

Im durchlässigen Oberstufenmodell 3b, mit welchem die Schule Langnau am 1. August 2023 startet, wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik in Niveaugruppen (Sek und Real) unterrichtet. Rund die Hälfte der Unterrichtszeit findet in Niveaugruppen statt. Der Unterricht ist heute individualisiert – mit vielen Arbeitsformen wie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten sowie Plenumsunterricht. Um diese Flexibilität zu gewährleisten, braucht es auch neues, zeitgemässes Mobiliar. Eine fixe Platzzuteilung an Kastenpulten, in denen die Schüler:innen ihr Material aufbewahren, ist nicht mehr umsetzbar. Zeitgemäss ist heute das Prinzip des Desk-Sharings. Die Schulkommission hat im Berichtsjahr an mehreren Sitzungen über die Anschaffung von neuem Mobiliar beraten und wird Anfang 2023 Antrag an den Gemeinderat stellen.

Wir leben **BEZIEHUNGEN**,
schaffen **VERTRAUEN** und unterstützen
die Schülerinnen und Schüler
in ihrer persönlichen **ENTWICKLUNG**.

Leitsatz der Oberstufe Langnau

Neue Schulleitungsstruktur ab 1. August 2023

Der Projektauftrag zur Einführung eines Oberstufenzentrums und eines durchlässigen Oberstufenmodells beinhaltet auch die Anpassung der Schulleitungsstruktur. Im Kern steht die Absicht, die Leitung der Schule zu professionalisieren und die Aufgabe auf weniger Personen zu verteilen. Die Schulleitenden sollen hauptamtlich (70–90%) angestellt werden. Neu ist jemand entweder Schulleiter:in oder Lehrperson, denkbar ist zusätzlich zur Schulleitungsaufgabe allenfalls ein sehr kleines Unterrichtspensum.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Schulkommission und der Schulleitungskonferenz, hat unter Leitung einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule Bern Vorschläge für die neue Schulleitungsstruktur entwickelt. Im Rahmen eines Soundingboards wurden im Mai der Gemeinderat, die Schulkommission, die Geschäftsleitung, die Lehrpersonen und das Schulsekretariat über zwei Varianten für die neue Schulleitungsstruktur informiert. Die entsprechenden Organigramme wurden vorgestellt. Die Teilnehmenden konnten Rückmeldungen machen.

Daraufhin wurde die neue Schulleitungsstruktur konkretisiert. Sie soll weiterhin hierarchisch strukturiert sein. Über das neue Schulleitungsmodell entschied der Gemeinderat auf Antrag der Schulkommission. Das neue Schulleitungsteam besteht aus sechs Personen:

- > Gesamtschulleiter:in 75–90%
- > Schulleiter:in Oberstufe 60–70%
- > Schulleiter:in Oberfeld und Höhweg 70–75%
- > Schulleiter:in Hinterdorf und Ost 55–65%
- > Schulleiter:in Ilfis und Oberfrittenbach 35–50%
- > Schulleiter:in MR (Massnahmen Regelschule) ca. 35%

Je zwei Schulleitende der Standorte werden ein Tandem bilden und sich gegenseitig vertreten.

Die Stellen wurden Anfang September ausgeschrieben. Es konnten alle Standortsschulleitungen besetzt werden, drei mit internen und zwei mit externen Personen.

Als Folge der neuen Organisation wurde auch das Funktionendiagramm vollständig überarbeitet. Der Gemeinderat hat am 10. Oktober sowohl das neue Organigramm als auch das aktualisierte Funktionendiagramm erlassen. Beide treten am 1. August 2023 in Kraft.

Gewisse Kompetenzen, welche bisher die Gesamtschulleitung innehatte, werden neu den Schulleiter:innen übertragen. Es handelt sich vor allem um den Personalbereich: Neu liegt der Entscheid über die Anstellung von Lehrpersonen bei den Schulleitenden. Die Anstellung von Stellvertretungen der Lehrpersonen sowie die Zuteilung von Klassen, Fächern und Lektionen liegen neu ebenfalls in der Kompetenz der Schulleitenden.



Schulleitungskonferenz im Schuljahr 2022/2023

Schule Langnau Ost

Aufgrund von sinkenden Schüler:innenzahlen wurde das Schulhaus Kammershaus Ende Juli geschlossen. Der Standort Gohl bleibt bestehen. Die Schulen Gohlgraben und Bärau wurden per 1. August 2022 zu einer Schule unter der Bezeichnung «Schule Langnau Ost» zusammengeschlossen.

Am Standort Gohl wurde auf das Schuljahr 2022/2023 eine Basisstufenklasse eröffnet. Das bedeutet, dass die Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahrs und die Kinder der 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Die Basisstufenklasse umfasst insgesamt 21 Kinder. Mit der Realisierung einer Basisstufe wird das Ziel verfolgt, den unterschiedlichen Bedürfnissen und individuellen Entwicklungstempi der Schüler:innen gerecht zu werden. Zusätzlich entspricht das Modell vollumfänglich den Inhalten und Grundgedanken des Lehrplans 21. Eine Stärke des Systems Basisstufe ist, dass Kinder individuelle Lernwege gehen können und die Lehrpersonen sie dabei unterstützen.

Im Februar hat die Schulkommission dem Gemeinderat beantragt, ab 1. August 2023 auch am Standort Bärau zwei Basisstufenklassen zu eröffnen. Die Bildungs- und Kulturdirektion hat dafür die Bewilligung erteilt. Somit wird in Zukunft an beiden Standorten der Schule Langnau Ost mit dem gleichen Schulsystem unterrichtet.



Unterricht an der Basisstufe im Schulhaus Gohl

8.3 Schulen und Klassenstatistik (Schuljahr 2021 / 2022)

Kindergarten	Anzahl Kinder	Stufe	Anzahl Klassen
Oberfeld	42	1. und 2. KG-Jahr	2
Hinterdorf	22	1. und 2. KG-Jahr	1
Asylstrasse	20	1. und 2. KG-Jahr	1
Napfstrasse	20	1. und 2. KG-Jahr	1
Bärau	21	1. und 2. KG-Jahr	1
Oberfrittenbach	20	1. und 2. KG-Jahr	1
Ilfis	21	1. und 2. KG-Jahr	1
Kammershaus (31. Juli aufgehoben)	12	1. und 2. KG-Jahr	1
Total	178	1. und 2. KG-Jahr	9

Primar- und Realschule	Anzahl Kinder	Stufe	Anzahl Klassen
Dorf/Oberfeld	130	1. bis 4. Klasse	6
Oberfeld (KbF Unter- und Mittelstufe)	4	1. bis 4. Klasse	1
Dorf/Hinterdorf	78	1. bis 4. Klasse	4
Dorf/Höheweg (wovon 3 Klassen im Sekundarschulhaus)	189	5. bis 9. Klasse	10
Höheweg (KbF Oberstufe)	5	5. bis 9. Klasse	1
Oberfrittenbach	71	1. bis 9. Klasse	4
Ilfis	55	1. bis 6. Klasse	3
Bärau	55	1. bis 6. Klasse	3
Langnau Ost, Schulhaus Gohl	44	3. bis 9. Klasse	4
Total	631	1. bis 9. Klasse	36
Davon aus anderen Gemeinden (Talent)	2		

Sekundarschule	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen
7. Schuljahr	57	3
8. Schuljahr	50	2
9. Schuljahr	33	2
Total	140	7
Davon aus anderen Gemeinden (Talent)	10	

Gesamttotal	Anzahl Kinder	Anzahl Klassen
Schule Langnau	949	51

9.3 Tagesschule

Für das Schuljahr 2022/2023 waren am Standort Oberfeld 95 Kinder angemeldet. Am Dienstag und Donnerstag gehen die Kinder ab der 4. Klasse zum Mittagessen in die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK), da im Oberfeldschulhaus nicht genügend Platz zur Verfügung steht. Für alle Tagesschulen und den Mittagstisch wird in der EMK-Küche gekocht. Der Hauslieferdienst der Stiftung intact bringt die Mahlzeiten in die Tagesschulen.

Die Tagesschule Oberfeld ist am Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.00 bis 18.30 Uhr und am Freitag von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das Mittwochsangebot konnte im Berichtsjahr mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Dienstag und der Donnerstag waren, wie bereits in den Vorjahren, auch im Berichtsjahr die meist-besuchten Tage. Das Oberfeld-Team besteht neu aus zehn Betreuerinnen, zwei Köchinnen und der Tagesschulleitung. Zusätzlich wird das Team von drei Pensionärinnen unterstützt, welche die Kinder vom Kindergarten oder von der Schule in die Tagesschule begleiten.

Zum ersten Mal wurde in der Tagesschule Oberfeld im September ein Begrüssungsapéro für Eltern und Kinder organisiert. Es fand ein reger Austausch mit dem Betreuungs- und Küchenteam statt. Für die Kinder gab es ein Spiel- und Schminkangebot. Der Anlass wurde sehr geschätzt.

Für den Standort Oberfrittenbach wurden 28 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag werden die Kinder von den Lehrpersonen über die Mittagszeit betreut.

Im Schulhaus Gohl wurde für die Basisstufe und die 3. bis 6. Klasse ein zusätzlicher Standort eröffnet. Es wurden 24 Kinder angemeldet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag ist die Tagesschule über die Mittagszeit offen. Für diesen Standort wurden zwei Betreuerinnen neu angestellt. Sie sind zuständig für die Vor- und Nachbereitung und für die Essenszeiten. Zusätzlich betreut während der Essenszeiten auch eine Lehrperson.

Der Leitung und den Betreuungspersonen ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Kinder in der Tagesschule wohl fühlen und sie sich gerne dort aufhalten. Die Stimmung ist meistens friedlich und gut. Die Durchmischung der unterschiedlichen Altersgruppen ist für alle bereichernd. Wenn am Nachmittag die Hausaufgaben gemacht sind, dürfen die Kinder ihre Freizeit selber gestalten. Spiel- und Bastelangebote stehen zur Verfügung. Ausflüge in den Wald oder Spielen auf dem Pausenplatz gehören zum Tagesschulalltag. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrpersonen ist dem Tagesschul-Team sehr wichtig.



Kreative Freizeitgestaltung in der Tagesschule (drinnen)



Kreative Freizeitgestaltung in der Tagesschule (draussen)



Tagesschule im Oberfeld

9.4 Talent-, Sport- und Musikförderung

Die Talentförderung ist seit Schuljahr 2022/2023 im Volksschulgesetz sowie im kantonalen Sportförderungsgesetz verankert. Dadurch soll sie gestärkt werden. Neu wird die Talentförderung im Kanton Bern regional organisiert. Die Schule Langnau ist Teil von Talent Oberaargau-Emmental, gemeinsam mit den Standorten Burgdorf, Huttwil und Langenthal.

An der Schule Langnau profitierten im Berichtsjahr fünf Schülerinnen und 26 Schüler vom Angebot «Bernertalent» des Kantons. Die Musikschule Oberemmental, die SCL Young Tigers, TOBE (Team Oberaargau Emmental), KUTU Uetendorf und der Eislaufclub Burgdorf fördern die musisch resp. sportlich begabten Jugendlichen auf hohem Niveau.

Die 31 Jugendlichen teilen sich auf folgende Bereiche auf:

Musik	2 Mädchen
Kunstturnen	1 Mädchen
Synchronized Skating	1 Mädchen
Eishockey	21 Jungen, 1 Mädchen
Fussball	5 Jungen

Das intensive Programm hat Absenzen während der regulären Unterrichtszeit zur Folge. Konzertauftritte oder Einsätze in Auswahlteams bedingen zusätzliche Dispensationen. Verpassten Schulstoff holen die Jugendlichen dank grossem Einsatz und wohlwollender Begleitung durch die Lehrpersonen und unter Anleitung einer Koordinatorin nach. So können sie ihre schulische Ausbildung gemäss dem Lehrplan des Kantons Bern bewältigen.

9.5 Lehrpersonen und Schulkollegium

Die Schule Langnau beschäftigt total 142 Lehrpersonen.

Gesamtschulleiter

Brandenberger Markus

Sekundarlehrpersonen

Aebi Andreas	Herren Kathrin	Perret Yves	Stirnemann Kathrin
Bärtschi Yann	Imesch Rahel	Pfister Jonas	Wolf Vinzenz
Bauder Andrea	Lehmann Anja	Ruesch Sarah	Zesiger Sandra*
Gravy Anita	Mosimann Jürg	Schmid Viola	

Primar- und Reallehrpersonen

Aebersold Kathrin	Gygax Chantal	Leibundgut Carole	Schwab Ueli
Balmer Lisa*	Häberli Jaël	Lemann Anna	Siposs Laura
Berger Joël	Hänni Susanne	Lüdi Brigitte	Spöri Christian
Berger Randi	Hasler Rachel*	Müller Evelyn	Stalder Daniel
Berger Silvia	Heim Monika	Müller Naomi	Stalder Rentsch Christine
Bertozzi Tanja	Heinzelmann Tim	Peverelli Beat	Stalder Yvonne
Bezzola Scarlett	Hertig Brigitte	Peverelli Veronika	Strahm Fritz
Beutler Barbara*	Hulliger Therese	Piller Maud	Thadchanamoorthy Abieshek
Bigler Kim	Jeandupeux Eric	Platt Constantin	
Blaser Christa	Jenny Marianne*	Putscher Evelin	Thalmann Wenger Simone
Blatter Regula	Joss David	Reber Andreas*	
Brunner Natalie	Joss Kaspar	Robbi Corina*	Trachsel Romina
Bucher Susanne	Kaufmann Monika	Röthlisberger Isabelle	Unternährer Christa
Dällenbach Samuel	Kern Lorenz	Röthlisberger Stefanie	Vögeli Ursula
Ernst Björn	Kropf Gabriela	Rutschi Jürg	Wiedmer Beat
Fähndrich Nathalie	Küchler Simone	Schär Aimée	Zantova Veronika
Fleer Eva	Künzi Regula	Schenk Martina	Zbären Renate
Gerber Renate	Lauber Ungerer Eva	Schlapbach Rolf	Zihlmann Kathrin
Grütter Seline	Lauener Susanne	Schmutz Monika	

Lehrpersonen für Spezialunterricht

Blaser Jolanda	Kohler Brigitte	Salzmann Christina	Wittenwiller Anna
Colombo Patrizia	Lange Selina	Salzmann Nadine	Wittwer Anna
Gämperle Andrea*	Lindegger Katrin	Seiffert Jill	Zürcher Daniela
Hofstetter Elsbeth	Marti Simon	Stadler Larissa	
Kettler Sandra	Roth Patricia	von Bonin Andrea	
Kipfer Silas	Röthlisberger Bettina	Wiedmer Marianne	

Lehrpersonen Basisstufe

Eisenhut Julia	Gerber Adriana	Scheidegger Karina
----------------	----------------	--------------------

Leiter Kadere Music

Graber Balz

Tagesschule

Bangerter Marianne	Dreier Heidi	Küchler Simone	Steinmann Andrea
Baumgartner Rebecca	Gurtner Franziska	Lemann Sandra	Utiger Ruth
	Hirschi Sandra	Riccard Chantal	Wyss Christine
Beutler Barbara *	Kaufmann Gabriela	Roth Patricia	Zaugg Ramona

* Schulleiter:in

9.6 Schulkommission

Die Schulkommission traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen und behandelte dabei insgesamt 48 Geschäfte.

Mitglieder Schulkommission

Moser Stifel Michael (Präsident), GLP	Maurer Salome, SP
Koeniger Wegmüller Jacqueline (Vizepräsidentin), FDP	Stucki Urs-Beat, SVP
Blaser Niklaus, SVP	Wegmüller Margrit, SVP
Lauenstein Chantal	Widmer Claudia, EVP
Liniger Michaela, SP	

10 Soziales und Gesellschaft



Daniela Bärtschi,
Gemeinderätin,
Ressort Soziales und Gesellschaft

Das Ressort Soziales und Gesellschaft startete im Berichtsjahr mit neuer Frauenpower – und zwar gleich doppelt: Melanie Hiltbrand übernahm die Leitung des Sozialdiensts Oberes Emmental, ich als frisch gewählte Gemeinderätin das dazugehörige Ressort. Als je einzige weibliche Vertretung im Gemeinderat und in der Geschäftsleitung haben wir unsere Arbeit voller Elan aufgenommen.

Das Altersleitbild, das von unseren Vorgänger:innen erarbeitet und nun finalisiert wurde, soll uns als Leitfaden dienen, für das Obere Emmental eine massgeschneiderte Alterspolitik zu realisieren. Denn unsere Region wird von der demografischen Entwicklung in besonderem Masse betroffen sein: Die Zahl der älteren Menschen wird in den nächsten Jahren massiv zu-, jene der jüngeren gleichzeitig stark abnehmen. Diese Entwicklung wird ganz neue Herausforderungen mit sich bringen.

Auch die jüngeren Bewohner:innen von Langnau waren und sind uns ein Anliegen. Die OK-JA (Offene Kinder- und Jugendarbeit) stellte erneut viele tolle Anlässe auf die Beine. Zudem wurde im Berichtsjahr eine Bedürfnisanalyse erstellt, um zu eruieren, welche Angebote nicht nur in Langnau, sondern auch in den umliegenden Gemeinden auf Interesse stossen könnten.

Die Schulsozialarbeit ist mittlerweile etabliert, das regionale Pilotprojekt konnte im Frühling in den Regelbetrieb überführt und der Stellenetat für die Betreuung der Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleiter:innen in den Gemeinden Langnau Rüderswil, Lauperswil, Trub, Trubschachen und Röthenbach von 150 auf 180 Stellenprozente erhöht werden. Für die Schulstandorte in Langnau sind Christoph Dysli und Diane Nicolet mit insgesamt 110 Stellenprozenten zuständig.

Der schreckliche Krieg in der Ukraine und die wachsende Zahl von Geflüchteten aus den Krisengebieten dieser Welt hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wertvoll es ist, mit dem Verein Interkulturell zusammenarbeiten und dabei auf ein

erfahrenes und umtriebiges Team von Freiwilligen setzen zu können, welches die Gemeinde Langnau ergänzt und unterstützt.

Der Sozialdienst Oberes Emmental (SD OE) selbst ist stets bestrebt, seine Struktur innerhalb des engen personellen und finanziellen Rahmens möglichst effizient einzusetzen und nach Möglichkeit zu optimieren. Aus diesem Grund durchläuft der SD OE eine Organisationsentwicklung, welche ihren Abschluss im Jahr 2023 finden wird. Bereits klar ist, dass der SD OE neu mit zwei Bereichsleitungen – mit den beiden Schwerpunkten Sozialhilfe und Kindes-/Erwachsenenschutz – ausgestattet sein wird.

An dieser Stelle ein herzliches und riesiges Merci an alle, welche uns in diesem Jahr unterstützt haben durch ihren (Freiwilligen-)Einsatz für die Langnauer Bevölkerung! Ich wünsche Ihnen vertiefte Einblicke in unser Wirken auf den folgenden Seiten.

10.1 Sozialhilfe

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihre finanzielle Selbstständigkeit. Sie werden arbeitslos, sie erleben einen Schicksalsschlag, der sie aus der Bahn wirft (z. B. Verlust eines Kindes), sie werden krank, sie werden alt. Andere erlangen die finanzielle Selbstständigkeit gar nie, weil sie nie eine Ausbildung absolviert haben, die ihnen im Schweizer Arbeitsmarkt eine Chance gibt, oder weil ihr Lohn so tief ist, dass es ihnen trotz Vollzeitarbeit nicht zum Leben reicht («Working poor»).

Auf dem Sozialdienst Oberes Emmental erhalten Menschen Unterstützung und Vernetzung in allen schwierigen Lebenssituationen. Die wirtschaftliche Sozialhilfe sichert lediglich knapp die Existenz für Menschen. Ein wichtiger Teil des gesetzlichen Auftrags, den die Mitarbeitenden auch hier erfüllen, ist die Beratung ohne finanzielle Begehren und die Vernetzung mit anderen Fachstellen. Wenn die ganze Familie von der Sozialhilfe abhängig ist, liegt es an den Sozialarbeitenden, die einzelnen Bedürfnisse der Familienmitglieder zu erfragen und zu erkennen.

10.2 Eine frisch diplomierte Sozialarbeiterin erzählt

Die ehemalige Praktikantin und mittlerweile frisch diplomierte Sozialarbeiterin **Janine Kilchenmann** vertiefte in ihrer Bachelorarbeit ihre Kenntnisse für eine Konstellation, die in der Beratung besondere Herausforderungen offenbart. Das zeigt sie im nachfolgenden Bericht auf.

«Familien, die von Sozialhilfe abhängig sind, schämen sich. Wenn in der Familie zusätzlich jemand Alkohol oder andere Drogen konsumiert und suchterkrankt ist, verdoppelt sich die Scham, und Familien isolieren sich noch stärker.

Als Sozialarbeiterin beim Sozialdienst Oberes Emmental treffe ich auf Personen und Familien, die unter einer Suchterkrankung leiden. In der Beratung sind wir regelmässig im Austausch, und ich versuche, sie zu unterstützen. Meistens werden Beratungsgespräche nur mit Erwachsenen respektive den Eltern geführt, da in der wirtschaftlichen Sozialhilfe der Hauptfokus auf die finanzielle Sicherung und den (Wieder-)Einstieg in den 1.Arbeitsmarkt gelegt wird. Die Bedürfnisse von Kindern sind in diesem Zusammenhang weniger bedeutsam.

Kindern von suchtkranken Eltern eine Stimme geben: Unter diesem Slogan rief die Organisation Sucht Schweiz im März eine Aktionswoche ins Leben, welche sich umfassend mit Lebenssituationen von Kindern aus suchtbelasteten Familien beschäftigte. Diese Aktionswoche hat dazu geführt, dass mir während meines Praktikums beim Sozialdienst Oberes Emmental das Thema

in Form einer Schulung nähergebracht wurde. Die Erkenntnis der Herausforderungen von Kindern aus suchtbelasteten Familien führte dazu, dass ich mich mit einer Studienkollegin diesem Thema anlässlich der Abschlussarbeit widmete.

In der Bachelorarbeit beschäftigten wir uns konkret mit der Frage, inwiefern Sozialarbeitende in der Sozialhilfe die Bedürfnisse von Kindern aus alkoholbelasteten Familien in den Beratungsprozess miteinbeziehen können.

Wir stellten fest, dass ein Einbezug der Bedürfnisse von Kindern aus suchtbetroffenen Familien nur mit dem Einverständnis und in Zusammenarbeit mit den Eltern möglich ist. In der Sozialhilfe werden Kinder immer im Budget der Erwachsenen miteinberechnet und sind kein direktes Gegenüber. Es muss im Gespräch mit den Eltern also gezielt über die Kinder gesprochen werden – oder, noch besser, mit den Kindern direkt, wenn die Eltern einverstanden sind. Kinder müssen die Möglichkeit erhalten, ihre persönlichen Anliegen und Wünsche zu äussern und über ihre Sorgen und Gefühle reden zu können.

Für Kinder aus suchtbelasteten Familien ist es zudem zentral, dass sie auch ausserhalb der Familie Kontakte knüpfen oder mit Fachstellen (wie beispielsweise dem Blauen Kreuz oder der Berner Gesundheit) vernetzt werden können. Sie sollen Orte finden, an denen sie eigenen Vorbildern begegnen, den familiären Belastungen zeitweise ausweichen können und auch ihre vielleicht schwie-

rigen Gefühle im Zusammenhang mit ihren Eltern ansprechen dürfen. So ein Ort ist zum Beispiel die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OK-JA). Mit Schulsozialarbeitenden können schulpflichtige Kinder selbstständig in Kontakt treten und damit auch gestärkt werden.

Für die tägliche Arbeit als Sozialarbeiterin hat die Beschäftigung mit diesem Thema zur Folge, dass ich mich heute generell stärker auf die Lebenssituationen von Kindern in der Sozialhilfe konzen-

triere und sie in die Gespräche mit ihren Eltern einbeziehe. Ich frage öfter nach dem Befinden und den Freizeitbeschäftigungen der Kinder und lade sie mit zu den Gesprächen ein. Zudem wurde mir die Wichtigkeit der ausserfamiliären sozialen Kontakte speziell bei Kindern aus suchtbelasteten Familien klar, und ich versuche auch da, unterstützend tätig zu sein. Grundsätzlich gilt für mich als Sozialarbeiterin, diesen Kindern Beachtung zu schenken und sie nicht zu vergessen.»

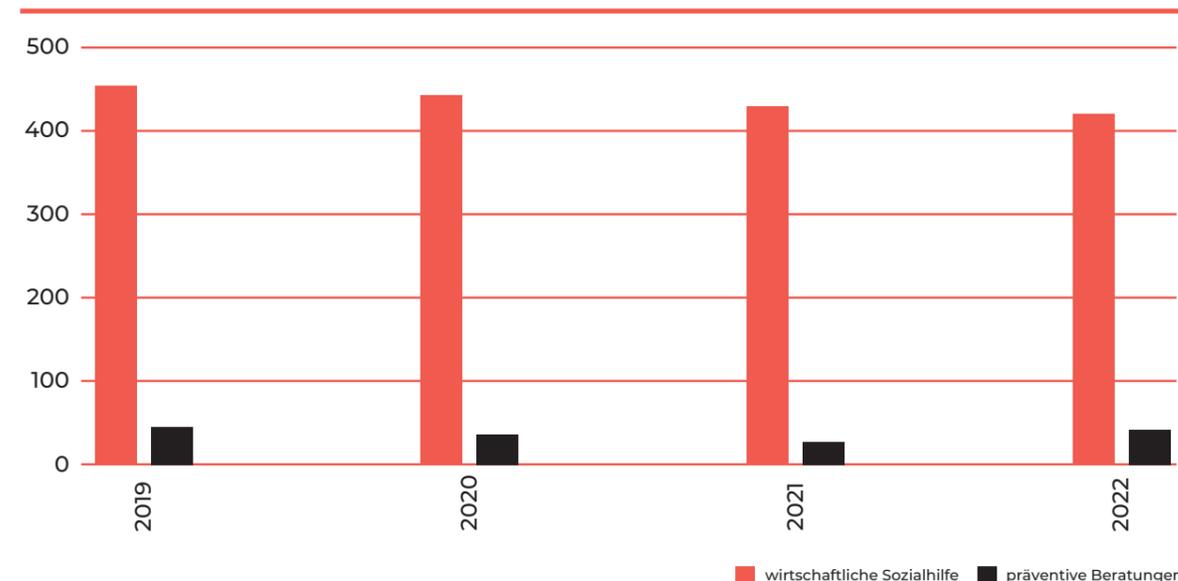
10.3 Fallzahlen Sozialhilfe und präventive Beratung

Die Auswertung der Fallzahlen erfolgt nach den Vorgaben der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern.

Die Grafik zeigt, dass die Fallzahlen in der Sozialhilfe gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gesunken sind. Möglicherweise finden unter den aktuel-

len Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt wieder mehr Menschen ein Auskommen. Oder die Überbrückungsleistungen für Personen, die kurz vor dem Rentenalter die Stelle verloren haben, beginnen nun zu greifen, sodass sich diese nicht mehr beim Sozialdienst anmelden müssen.

Fallzahlen Sozialhilfe & präventive Beratungen

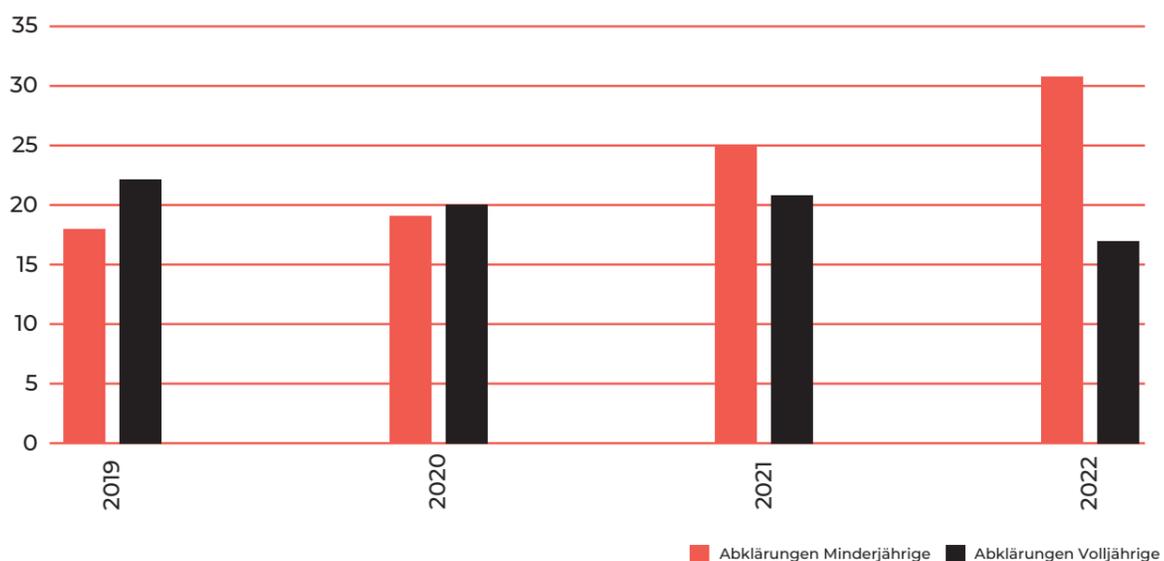


10.4 Kindes- und Erwachsenenschutz

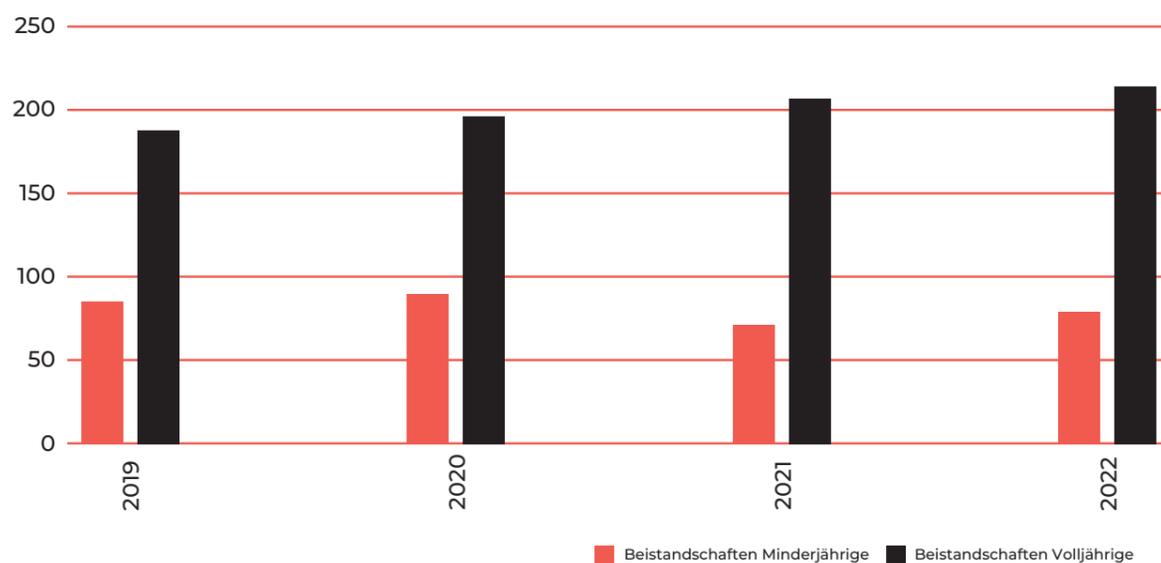
Die Sozialarbeitenden führen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Emmental Beistandschaften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zu den weiteren Aufträgen gehören Abklärungen von Gefährdungsmeldungen im Kindes- wie im Erwachsenenschutz, die Beratung unverheirateter Eltern bezüglich ihrer Pflichten sowie die Ausübung der Pflegekinderaufsicht.

Im Berichtsjahr wurden erneut eine Zunahme der Abklärungen sowie die Neuerrichtung von Beistandschaften im Bereich Kinderschutz festgestellt. Auch hat die Zahl der geführten Beistandschaften für Erwachsene zugenommen. Generell scheinen psychische wie auch teilweise physische Belastungen bei Jugendlichen wie Erwachsenen zuzunehmen, und es lässt sich eine Zunahme der Unterstützungs- und Hilfsbedürftigkeit in der Bevölkerung feststellen.

Fallzahlen Abklärungen



Fallzahlen Beistandschaften



10.5 Fachstelle Private Mandatstragende

Der Sozialdienst Oberes Emmental führt im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Emmental die PriMa-Fachstelle als Anlaufstelle für private Mandatstragende. PriMas sind Privatpersonen, welche Beistandschaften für Angehörige oder andere Erwachsene führen.

Private Mandatstragende unterstützen Menschen in unterschiedlichen Bereichen des Alltags, beispielsweise bei finanziellen und administrativen Angelegenheiten sowie bei Fragen des Wohnens oder der Gesundheit. Bei Fragen zur Führung einer Beistandschaft bietet die PriMa-Fachstelle Unterstützung an, beispielsweise wenn es um die Erstellung der zweijährlichen Beistandschaftsberichte, um Betreuungs- und Pflegeverträge von erwachsenen Betreuten oder um die Rechnungsführung geht.

Im Herbst fand ein gemeinsam mit der KESB Emmental geplanter PriMa-Informationsanlass für das gesamte Emmental statt. Beim anschliessenden Apéro gab es weitere Gesprächs- und Kennenlernmöglichkeiten zwischen Privaten Mandatstragenden, KESB-Behördenmitgliedern sowie Ansprechpersonen der Fachstelle.

Mit ihrem Engagement haben die privaten Mandatstragenden wiederum einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenleben geleistet, indem sie Menschen vor Ort unterstützen und begleiten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

10.6 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Die Bevorschussung der Kinderalimente wird auf Gesuch hin geprüft und bewilligt, wenn der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltspflicht nicht nachkommt. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Gesuchsunterlagen aktualisiert; sie können nun elektronisch auf der Homepage ausgefüllt werden.

Sind die Kriterien für eine Bevorschussung nicht gegeben, unterstützt die Alimentenfachstelle mittels Inkasso die Vollstreckung der Unterhaltsforderungen. Sie macht die Forderungen geltend und

leitet sie bei Eingang den unterhaltsberechtigten Eltern weiter. Bei den Forderungen kann es sich um Kinderalimente, Ehegattenalimente, naheheleichen Unterhalt oder um Kinderzulagen handeln. Weiter berät die Alimentenfachstelle sowohl unterhaltspflichtige wie auch unterhaltsberechtigten Personen rund um das Thema Alimente.

Im Berichtsjahr führte der Sozialdienst Oberes Emmental 60 (62) aktive Bevorschussungsdossiers. Im Bereich Inkasso führte der Sozialdienst Oberes Emmental 147 (147) Dossiers.

10.7 Fachstelle Betreuungsgutscheine

Der Kanton Bern hat eine Gesetzesänderung bezüglich der familienergänzenden Betreuung vorgenommen. In diesem Rahmen wurden flächendeckend die sogenannten Betreuungsgutscheine eingeführt. Der Sozialdienst Oberes Emmental übernimmt die diesbezüglichen Aufgaben für die Gemeinden des Oberen Emmentals.

Im Berichtsjahr wurde die erste Tarifperiode (1. August 2021 bis 31. Juli 2022) abgeschlossen. In diesem ersten Jahr konnte die Fachstelle Betreuungsgut-

scheine alle Arbeitsabläufe kennenlernen und, wo nötig, optimieren. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat sich gut etabliert und vertieft.

Im Zuge der Gesetzesänderung wurde die Webapplikation kiBon angepasst. Für die Eltern ist es ein Vorteil, dass ihre Steuerdaten für die Gesuchstellung direkt übernommen werden können. Auch für die Fachstelle ist die Prüfung dadurch übersichtlicher.

10.8 Offene Kinder- und Jugendarbeit OK-JA

Nach zwei Jahren Ausnahmezustand durfte die OK-JA Langnau im Berichtsjahr endlich wieder sämtliche Angebote plangemäss durchführen. So erfreuten sich die regelmässigen Treffangebote für Schüler:innen (Modi*- & Giele*Treff, Kids Club und Food Factory) grosser Beliebtheit. Der Jugendtreff wurde jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag genutzt, um Neues auszuprobieren, zu spielen und zu gamen, zu kochen und zu essen, zu basteln und vor allem, um grossartige Erlebnisse zu haben und dabei Beziehungen zu den Jugendarbeitenden zu knüpfen, pflegen und vertiefen. Die Programmpunkte wurden jeweils von den Teilnehmenden (mit)bestimmt.

Neben den erfolgreich durchgeführten OK-JA-Klassikern (Pausenplatzaktionen, Spiel&Spass Viehmarktplatz, Halloweenparty, Gützele, Adventskalender, diverse Ferienwochen) gab es neue Projekte: So fand im März ein Skate-Workshop statt, die roundabout-Tanzgruppe hatte einen erfolgreichen Auftritt am Bärner Stadtfest, Teilnehmende des Modi*treff und einer 6. Klasse übernachteten im Jugendtreff – und auf Wunsch der jüngeren Teilnehmenden wurde im Januar das Angebot «O-HA!» (kurz für: Offene Turnhalle) ins Leben gerufen: Weil auch sie sich eine Art Midnight Games wünschen, wird nun die Sek-Turnhalle während der Wintermonate für alle 3.–6. Klässler:innen einmal im Monat an einem Samstagnachmittag für Sport, Spiel und Spass geöffnet.

Auch die Jugendlichen ab der 7. Klasse durften das Angebot der Midnight Games, welches im Oktober bereits in die elfte Saison startete, wieder wie ge-

wohnt nutzen. Im Gegensatz zu den Jüngeren freuen sie sich aber mehr über das Chillen – der Sport rückt etwas in den Hintergrund. Das Herzstück des Projekts ist nach wie vor das Team aus 16 jugendlichen Coaches, welche die Abende gestalten und organisieren. Zum Chillen und Tanzen wurde auch die Jugenddisco genutzt. Die Jugendgruppe, welche diese regelmässig organisiert hat, hat aber trotz hohen Besucher:innenzahlen entschieden, diese per Ende Jahr nicht weiter durchzuführen.

Mit zwei Konfirmandenklassen führte die OK-JA Langnau einen Workshop zum Thema «Psychische Gesundheit» durch. Diese hat wegen der Pandemie und des Kriegs im Osten Europas bei vielen Kindern und Jugendlichen stark gelitten: Dies zeigte unter anderem die Corona-Studie der Universität Bern und der VOJA (Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern), an welcher auch Jugendliche der Gemeinde Langnau teilgenommen haben.

Im Berichtsjahr gab es bei der OK-JA Langnau auch personelle Veränderungen. So übernahm ein ehemaliger Praktikant vorübergehend eine Muttterschaftsvertretung im Team – seither wird das Team neu von einer Co-Leitung geführt.

Im Sommer wurde das leicht überarbeitete Gesamtkonzept der OK-JA Langnau beim Kanton Bern eingereicht, welcher den Betrieb der OK-JA Langnau für die nächsten vier Jahre bewilligt hat. Die OK-JA Langnau darf also nicht nur auf ein kunterbuntes Jahr zurückblicken, sondern auch voller Freude die Zukunft planen.

10.9 Ferienspass

In den Herbstferien (10. bis 15. Oktober) fand die 21. Ausgabe des Ferienspass statt. In diesem Jahr durften nicht nur Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Langnau, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Signau, Trub und Trubschachen teilnehmen, sondern erstmals auch solche aus Eggwil. Wie jedes Jahr gab es auch ein paar Teilnehmende aus auswärtigen Gebieten: So kamen 16 Kinder und Jugendliche aus Bern, Bowil, Hasle und Lützelflüh.

Mit 99 verschiedenen Kursen wurden im Berichtsjahr so viele Kurse angeboten wie noch nie. Geplant waren 158 Durchführungen, realisiert wurden 140. Die Palette der Kursangebote war sehr breit und reichte von handwerklichen Tätigkeiten übers Pferdeflüstern bis zum ARA-Besuch. 752 Kinder und Jugendliche meldeten insgesamt 1'666 Wünsche an – 1'264 davon konnten erfüllt werden. Wegen des grossen Andrangs war es leider für vier Teilnehmende nicht möglich, einen für sie passenden Kurs zu finden.

Die Administration und die Anmeldungen für den Ferienspass laufen seit ein paar Jahren erfolgreich über die Plattform von Pro Juventute (Ferienet). Neu wurde für die Durchführung im Berichtsjahr

von der Geschäftsstelle ein Notfallkonzept für die Kursanbietenden mit entsprechendem Krisenmanagement eingeführt. Auf dieses musste jedoch glücklicherweise nicht zurückgegriffen werden.

10.10 Schulsozialarbeit

Im Frühling konnte die Schulsozialarbeit in Langnau und den umliegenden Gemeinden definitiv eingeführt werden, nachdem die Auswertung des Pilotprojekts den Bedarf der Kinder, Eltern und Lehrkräfte ausgewiesen hatte. Aufgrund eines personellen Wechsels (Ramona Christen beendete ihre Anstellung per 30. April) musste Christoph Dysli das Angebot im Sommersemester vorübergehend alleine stemmen – bis die zwei neuen Schulsozialarbeiterinnen, Diane Nicolet und Tanja Gerber-Egger, das Team per Anfang Schuljahr 2022/2023 wieder komplettierten. Diane Nicolet ist für Langnau zuständig, Tanja Gerber-Egger für Rüderswil und Lauperswil und Christoph Dysli für Langnau, Trub, Trubschachen und Röthenbach. Die neue Crew wuchs rasch zu einem Team zusammen und konnte den Bekanntheitsgrad und die Vernetzung ausweiten.

Insgesamt bearbeiteten die Schulsozialarbeiter:innen im Berichtsjahr 910 Aufträge, was im Vergleich zum Vorjahr quasi einer Verdoppelung entspricht. Sie berieten Schüler:innen, Lehrpersonen, Eltern und ganze Gruppen und führten Interventionen in den Klassen durch. Mit der Bekanntheit und dem

Vertrauen wächst auch die Nachfrage der Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen nach Beratung und Unterstützung. Dies mit dem Resultat, dass die Anfragen die Ressourcen der Schulsozialarbeitenden übersteigen und letztere priorisieren müssen. Längerfristig können sie den zentralen Anspruch an die Schulsozialarbeit – den einfachen und raschen Zugang von Kindern und Jugendlichen zu den Schulsozialarbeitenden – nicht garantieren.

Gleichzeitig füllt die Schulsozialarbeit eine wichtige Lücke im Versorgungssystem. Es gibt im Kanton Bern nachweislich zu wenig Therapie- und Beratungsplätze für psychisch belastete Kinder. Deshalb wenden sich Eltern und Lehrpersonen oft zuerst an die Schulsozialarbeitenden.

Die Schulsozialarbeitenden geben das Beste und versuchen die Arbeit so effizient wie möglich zu gestalten, damit sie den Kernauftrag für möglichst viele Kinder und Jugendliche erfüllen können: die Unterstützung von Kinder- und Jugendlichen in deren Entwicklung, die Beratung von allen Beteiligten, die Prävention und Früherkennung.

10.11 Der Sozialdienst Oberes Emmental als Ausbildungsstätte

Der Sozialdienst Oberes Emmental (SD OE) ist nicht nur eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung Langnaus und der Region. Er erfüllt auch die wichtige Rolle einer Ausbildungsstätte für angehende Sozialarbeiter:innen. Pro Jahr absolvieren zwei Student:innen einer Fachhochschule ihr Praktikum auf dem SD OE. Was sie erleben, erzählt exemplarisch Manuel Habegger:

«Während meines Studiums der Sozialen Arbeit an der BFH konnte ich mein zweites Berufspraktikum auf dem SD OE absolvieren und durfte spannende Einblicke in den vielseitigen Tätigkeitsbereich eines polyvalenten Sozialdiensts gewinnen.

Vom ersten Arbeitstag an habe ich eine enorme Wertschätzung von Seiten des Teams und der Klientinnen und Klienten wahrgenommen. Ich wurde sorgfältig an die verschiedenen Tätigkeiten eines Sozialarbeiters auf einem Sozialdienst herangeführt. Zuerst musste ich mich mit den rechtlichen Grundlagen vertraut machen und die internen Abläufe kennenlernen, und bald durfte ich Arbeitsaufträge und erste Beratungsgespräche selbstständig durchführen.

Besonders geschätzt habe ich in dieser Zeit den engen Austausch mit meinem Praxisbegleiter, welcher stets auf meine Fähigkeiten, Wünsche

und Anliegen eingegangen ist. Dadurch hatte ich auch nie mit Situationen zu kämpfen, welche mich komplett überfordert hätten.

Nach einiger Zeit übernahm ich die Hauptverantwortung für mehrere Personen und deren Anliegen und lernte damit erstmals die ganze Breite an Herausforderungen aus den Bereichen wirtschaftliche Sozialhilfe, präventive Beratung sowie Kindes- und Erwachsenenschutz kennen, mit welchen Menschen zu Sozialarbeitenden kommen. Stetig konnte ich so meinen Erfahrungsrucksack mit Wissen füllen.

Gegen Ende meines halbjährigen Praktikums bekam ich bereits so viel Vertrauen geschenkt, dass ich eine Stellvertretung für eine Arbeitskollegin übernehmen durfte. Damit hatte ich zum ersten Mal dieselbe Arbeitslast und Verantwortung zu tragen wie meine ausgebildeten Arbeitskolleginnen und -kollegen. Die Übernahme dieser Verantwortung hat mich mit Stolz erfüllt und mir zugleich auch gezeigt, wie wichtig die Ressourceneinteilung als Sozialarbeiter wirklich ist. Ein:e Sozialarbeiter:in ist für viele Personen mit ganz unterschiedlichen dringlichen Bedürfnissen zuständig. Allen gerecht zu werden, in so vielen Fachgebieten Kenntnisse zu haben und die ge-

samten administrativen Aufgaben qualitativ gut zu erfüllen, ist herausfordernd.

Durch die enge Begleitung des Teams konnte ich diese persönliche Herausforderung aber meistern. Genau dieses entgegengebrachte Vertrauen in mich als Praktikant und in meine Fähigkeiten hat dazu geführt, dass ich mich beruflich wie auch persönlich stark weiterentwickeln konnte. Die Hilfsbereitschaft und die Herzlichkeit des ganzen Teams habe ich enorm geschätzt. Die gute Stimmung im Team hat sich auch auf mich übertragen, sodass ich mich auf jeden Arbeitstag sehr gefreut habe und gerne auf meine Zeit als Praktikant zurückschaue.

Die Zeit auf dem Sozialdienst Oberes Emmental war enorm lehrreich und hat mir so gut gefallen, dass der Wunsch aufgekommen ist, längerfristig in diesem Arbeitsbereich tätig zu sein. Ich habe das Glück, dass ich auch nach meinem Praktikum noch länger auf dem SD OE tätig sein darf und meine Arbeit mit meinen Klientinnen und Klienten fortsetzen kann. Ich bin enorm dankbar für das Erlebte und freue mich sehr auf die Chance, mich auch zukünftig im Arbeitsumfeld Sozialdienst weiterentwickeln zu können. »»

10.12 Regionale Sozialkommission

Die Regionale Sozialkommission traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und behandelte dabei insgesamt 31 Geschäfte.

Mitglieder Regionale Sozialkommission

Bärtschi Daniela (Präsidentin)	Leuenberger Werner Anette, Vertreterin Rüderswil
Hofer Christoph (Vizepräsident), Vertreter Signau	Renaud Michelle, Vertreterin Trub
Egli-Wicki Luzia, Vertreterin Eggwil	Schönholzer Kathrin, Vertreterin Röthenbach i. E.
Gfeller Stefan, Vertreter Schangnau	Wüthrich Caroline, Vertreterin Trubschachen
Jost Regula, Vertreterin Lauperswil	

11 Kultur, Tourismus und Sport

Ich wohne zwar seit 30 Jahren in Langnau, aber gearbeitet habe ich immer auswärts: erst in Zürich, dann in Basel, jetzt in Bern. Und wenn man dort sagt, woher man kommt, heisst es meist: Langnau? Ach so: Eishockey, Emmentaler und Pedro Lenz.

Mal abgesehen davon, dass Pedro Lenz nicht aus Langnau, sondern aus Langenthal kommt – Langenthal und Langnau werden im Inland etwa ebenso oft verwechselt wie im Ausland Switzerland und Sweden –, abgesehen davon ist die Liste furchtbar reduziert.

Stimmt, in Langnau wird nach wie vor A-klassig Eishockey gespielt, und ja, in Langnau wird Käse produziert, verarbeitet, veredelt, und beides soll auch so bleiben. Aber Langnau hat noch viel mehr zu bieten. In sportlicher Hinsicht nebst den Eishockey-Tigers zum Beispiel auch erstklassige Unihockeyaner, immer wieder erfolgreiche Hürdenläuferinnen und seit 2021 auch die «Female National Player» des Frauenfussballs: Lia Wälti, Captain des Nationalteams, ist zur leuchtenden Botschafterin Langnaus geworden. Ohnehin scheint die Oberemmentaler Zentrumsgemeinde einen idealen Boden für Sportkarrieren zu bieten: Jedenfalls hat der Gemeinderat auch schon Athlet:innen beglückwünschen können, die sich im Rollkunstlauf, im Schiessen und Schwingen, im Modellflug und im Schach einen Namen gemacht haben.

Langnau trumpft aber auch mit seinem Kulturangebot auf: In diesem Jahr gingen die 30. Jazz Nights über die Bühnen, und die scheinen in all den Jahren nichts von ihrem Reiz eingebüsst zu haben: Es waren erneut die ganz Grossen der Szene da, und die US-Altsaxophonistin Lakecia Benjamin diktierte dem «Bund»-Journalisten nach ihrem Konzert in den Notizblock, hier in Langnau sei einfach alles besser: «die Luft, das Essen, die Landschaft, das Hotel und, ja, auch die Leute.» Auch um den Kultursommer wird Langnau weitherum benieden: Wenn das Dorfzentrum zum Schauplatz für Trapezkünstlerinnen und Alphornbläser wird, dann zieht das auch Leute aus der Stadt ins Emmental. Und auch das Regionalmuseum Chüechlihus macht Schlagzeilen: Im Berichtsjahr wurde



Martin Lehmann,
Gemeinderat,
Ressort Kultur, Tourismus und Sport

hier ein Projekt gestartet, das schweizweit zu reden gab. Nachdem die zuvor auf zahlreiche Depots verteilte Sammlung zusammengelegt und dokumentiert worden ist, sollen nun zahlreiche Objekte aus der Sammlung entlassen werden – nicht im Verborgenen, sondern in aller Öffentlichkeit.

Und schliesslich wird Langnau immer öfter zum touristischen Ausflugsziel – besonders für E-Biker:innen: An sonnigen Wochenenden sind die Vorplätze der hiesigen Beizen regelmässig mit Drahteseln vollgeparkt. Mit den «Hügu Himu»-Angeboten wurde das Obere Emmental endgültig zum E-Bike-Eldorado – und nun kommen im Frühling 2023 sogar zwei neue «Herzschlaufen» dazu.

All dies freut den Sport-, Kultur- und Tourismusminister sehr. Im Vergleich zu den grossen Städten, den Kulturzentren, den Tourismushotspots bäckt man in Langnau zwar weiterhin eher kleine Brötchen. Aber sehr leckere.

11.1 Regionalmuseum Chüechlihus

Alt sucht neu

Im Berichtsjahr startete das Regionalmuseum Chüechlihus ein Pionierprojekt: Das Museum entschlackte die Museumssammlung, machte die Umsetzung öffentlich sichtbar und führte sie gemeinsam mit der Bevölkerung durch. Neuartig war nicht, dass Objekte entsammelt wurden, denn das machen Museen schon länger. Das Besondere an der grossen Aktion war, dass sie transparent und zusammen mit der Bevölkerung durchgeführt wurde.

Normalerweise entscheidet ein Museum selbst über die Objekte seiner Sammlung. Im Fall des Regionalmuseums erhielt die Bevölkerung ein Mitspracherecht. Denn das Kulturerbe aus der Museumssammlung gehört nicht dem Museum allein, es ist das Kulturerbe der Emmentaler:innen. Sie sind die eigentlichen Eigentümer:innen dieser Gegenstände. Aufgrund dieser Tatsache hat sich das Museum dazu entschieden, die Öffentlichkeit einzubeziehen.

Dreh- und Angelpunkt des Projekts ist die Website [ENTSAMMELN.CH](https://entsammeln.ch). Hier wurde jedes zu entsammelnde Objekt sichtbar. Und auf dieser Seite informierte das Museum regelmässig über den Projekt-

verlauf und lieferte Hintergrundinformationen. In der 1. Projektphase wurde online darüber abgestimmt, welche Objekte das Museum verlassen sollten. Ein eigens für die Entsammlung gegründeter Objektrat begleitete alle Entscheide. In der 2. Phase konnten sich dann alle, die sich für ein bestimmtes Objekt interessierten – Museen, Institutionen, Vereine, Privatpersonen –, mit einer Idee zur Weiterverwendung des Objekts bewerben. In der 3. Phase schliesslich wurde darüber abgestimmt, welche Idee für die Weiterverwendung die überzeugendste ist. Die siegreichen Bewerber:innen konnten ihre Gegenstände am Chüechlihus-Sunndig abholen.

Die Einwohner:innen und Heimatberechtigten des Emmentals konnten so Verlauf und Ausgang der grossen Entsammlungsaktion beeinflussen. Diese Vorgehensweise war nicht nur für das Museum, sondern für alle Beteiligten und für die Museumswelt neu und von besonderer Bedeutung. So erhielt das Museum auch in den Medien eine hohe Aufmerksamkeit: Insgesamt 82 Mal wurde im Berichtsjahr über das Regionalmuseum Chüechlihus berichtet.



Entsammelte Objekte, zu einem Kunstprojekt verarbeitet

Digitale und analoge Begegnungen

Sowohl im virtuellen als auch im analogen Raum wurde das Museum von vielen Interessierten besucht – auch dank des Entsammlungsprojekts.

Im Durchschnitt 10.5 Besucher:innen/Öffnungsstunde. 13'424 Besucher:innen an 1'236.5 Stunden Öffnungszeiten (inkl. Märit).

Besucher:innen des Regionalmuseums Chüechlihus

6'542	virtuelle User:innen
davon 5'218	Teilnehmer:innen beim Entsammeln & Gäste im virtuellen Rundgang
davon 275	Follower:innen auf Facebook
davon 1'049	Follower:innen auf Instagram
4'224	physische Teilnehmer:innen und Gäste im Museum
2'658	physische Teilnehmer:innen und Gäste am Märit & Foxtrail
davon 1'454	Foxtrail-Teilnehmer:innen
davon 1'200	Märitbesucher:innen
davon 4	im Selbstbedienungskaffee des Museums

Die Region liess sich für das Kulturerbe des Oberemmentals begeistern, und so durfte das Regionalmuseum sein Publikum bei zahlreichen Gelegenheiten willkommen heissen: an Führungen,

die im Museum und im Dorf stattfanden, an den Märittagen, an den Entsammlungs-Veranstaltungen sowie am beliebten Chüechlihus-Sunndig.

Geführte Rundgänge im Regionalmuseum Chüechlihus

20	Museumsführungen
24	Führungen & Workshops für Schulklassen
6	Dorfführungen
23	Einführungen

Insgesamt konnte das Museum mehr Veranstaltungen durchführen und deshalb auch mehr Teilnehmer:innen als in früheren Jahren begrüßen. Zusätzlich zu den oben erwähnten Angeboten

Veranstaltungen im Regionalmuseum Chüechlihus

6	Märittage
10	Entsammeln inkl. Chüechlihus-Sunndig
8	Sonstige

finden 35 Spezialöffnungen, 13 Apéros und etliche Tagungen und Treffen im Museum statt.

Bewegende Highlights

Der Chüechlihus-Sunndig stand unter dem Motto #AltSuchtNeu. So wurde das entsammelte Kulturgut abgeholt. Objekte, für die keine Bewerbungen eingegangen waren, wurden zu neuem Kulturerbe verbaut. Die leuchtende Skulptur, die von Mitte September bis Anfang November vor dem Regionalmuseum Chüechlihus zu sehen war und zu reden gab, besteht aus 20 Objekten. Diese Objekte verwertete das Regionalmuseum unter der Leitung von Julia Urech zu einem Kunstwerk. Das Entstehen der neuen Skulptur wurde durch ein buntes Programm begleitet; insgesamt lockte der Chüechlihus-Sunndig rund 400 Gäste aus nah und fern ins Chüechlihus.



Neben dem Chüechlihus-Sunndig und den verschiedenen Tagungen und Treffen, die in diesem Jahr im Museum stattfanden, gab es weitere Veranstaltungshighlights wie den «Diary Slam» im Käpt'n Holger, an dem das Regionalmuseum mit einem historischen Tagebucheintrag vertreten sein durfte. Viel Beachtung fand ausserdem der Besuch von Tinu Heiniger Ende September im Chüechlihus. Auch die sechs Märittage waren eine erfreuliche Angelegenheit. Dieses Jahr fanden sich mit dem Museum für Kommunikation, Bern, und dem Burgdorfer Museum Franz Gertsch erstmals auswärtige Gäste ein.



Impressionen vom Chüechlihus-Sunndig

Neue Geschichten

Die Sonderausstellung mit und zu den SCL Tigers wuchs weiter an. Immer wieder bekam das Museum Objektgaben zum Eishockeyklub. Die Geschichten, welche die Schenkenden dazu erzählten, gehen weit über die Klubgeschichte und die Leidenschaft für die Tigers hinaus. Sie berichten über das Leben und die Gesellschaft in Langnau im 20. Jahrhundert: von persönlichen Beziehungen, von Zusammenhalt und Ausgrenzung, dem Erwachsenwerden, wirtschaftlichen Verflechtungen, Veränderungen und Konstanten.



Kulturerbe SCL Tigers im Regionalmuseum

Kaffeestopp & Workshopraum im Museum

Wer das Museum besucht, kann sich neuerdings im Selbstbedienungskaffee ein Getränk besorgen und im Chüechlihus verweilen. Laura Schaffroth, die das Museumsteam seit Jahresbeginn neu als Verantwortliche für die Administration und die Veranstaltungen unterstützt, sorgt auch für die süsse (oder salzige) Begleitung zum Getränk. Das Regionalmuseum hat neu im Winter zusätzlich zum Sonntag auch am Freitag und Samstag geöffnet.

Ausserdem ist das Museumsfoyer neu auch ein Workshop-Raum. Im Frühling entstand ein interaktives Vermittlungsangebot für Oberstufen. Im «Workshop GESCHichte» tauchen die Schüler:innen stufengerecht in die Geschichte des Emmentals und in einzelne Themen der Dauerausstellung im Regionalmuseum ein. Sie stellen aber auch Bezüge zur Gegenwart her und setzen sich damit ganz bewusst mit ihrer eigenen Geschichte und ihrem Platz im Hier und Jetzt auseinander.

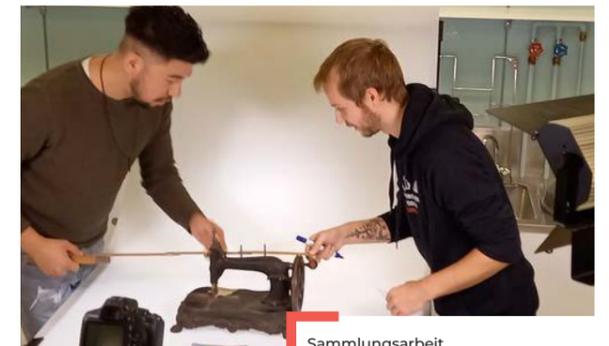


Kaffeestopp & Workshop GESCHichte im Museum

Neue alte Langnauer Keramik & Umzug ins neue Depot

Im Berichtsjahr durfte das Team des Regionalmuseums etliche bedeutende Neuzugänge in seiner Sammlung vermerken. Ganz besonders hervorzuheben ist die Schenkung von Christine und Jürg Stucki. Sie vermachten dem Museum bedeutende Keramikstücke. Auch Skizzen, Vorlagen, Giessformen und nur noch selten erhaltene Werkzeuge gehören zu dieser Schenkung. Dazu kommen Dokumentationen wie beispielsweise Fotografien, Preislisten, Rezepte und Proben aus den Nachlässen der elterlichen Werkstatt (Werkstatt Stucki: Jakob und Erika Stucki) sowie der grosselterlichen Werkstatt (Töpferei Gerber: Adolf und Marie Gerber).

Die Museumssammlung verändert sich stetig, weshalb auch die Arbeit an ihr nie abgeschlossen ist. Abgeschlossen werden konnte hingegen das Grossprojekt der Depotzusammenlegung. Die Museumssammlung, bestehend aus gut 25'000 Gegenständen zum Emmentaler Kulturgut, war bislang auf zehn Standorte im Dorf verteilt. Per Ende Jahr wurden diese Objekte nun definitiv in den neuen Depoträumlichkeiten im alten Militärspital untergebracht. Es ist ein Depot, das den heutigen Museumsstandards entspricht und in dem die Zeitzeugen sicher und wiederauffindbar gelagert, besichtigt, erforscht und ausgeliehen werden können.



Sammlungsarbeit im Regionalmuseum

11.2 Regionalbibliothek

Betrieb

Erstes Highlight im Bibliotheksalltag war das neu lancierte nationale BiblioWeekend im März unter dem Motto «Nach den Sternen greifen». Während dreier Tage wurden in vielen Bibliotheken verschiedenste Aktivitäten angeboten, was auch ein grosses Medienecho auslöste. In der Regionalbibliothek wurden Vögel gefaltet, Kaleidoskope gebastelt, ein Sternen-Zvieri angeboten, die Bibliothekshündin kam zu Besuch, und in Zusammenarbeit mit der Ludothek konnten Kapla-Türme bis zu den Sternen gebaut werden.

Im Frühling startete das Projekt «Boomerang Bags». Ziel war es, aus alten Stoffen Taschen zu nähen, welche in der Bibliothek bei Bedarf ausgeliehen werden können. Das Vorhaben passt wunderbar zum Konzept einer Bibliothek, auch sie ist nachhaltig. Zuerst wurden Stoffe gesammelt und Näher:innen gesucht. Im Frühherbst wurden die Taschen dann unter kundiger Anleitung im neu gestalteten Magazin genäht. Seither sind die 70 Boomerang Bags ausleihbar und werden rege benutzt. Die Möglichkeit, sich in einer Gruppe neue Fähigkeiten anzueignen und Leute kennenzulernen, wurde sehr geschätzt.

Ein bereits am BiblioWeekend getestetes Angebot wurde im Herbst etabliert. Jeden Monat besuchte die Therapiehündin Felice für eine Stunde die Bibliothek. Es stand die Absicht dahinter, interessierten Kindern den Kontakt zu einem Hund in einem geschützten Rahmen zu ermöglichen. Bereits hat die geduldige Felice einen kleinen Fanclub.

Im Herbst waren die Schweizer Meister im Team-Poetry Slam zu Gast in der Bibliothek, das Terracotta-Forellenquintett. Pesche Heiniger und Remo Zumstein (beides Emmentaler) begeisterten das Publikum und lösten wahre Lachsalven aus. Ein zum Teamnamen passender Apéro durfte nicht fehlen.

Es konnten weitere Anlässe für Kinder und Erwachsene durchgeführt werden: Lesungen (u.a. mit Arno Camenisch), Basteln zum Muttertag, Zauberkurse im Rahmen des Ferienspass, eine Bücherecke am Chüechlihus-Sunndig und eine Erzählstunde in der Vorweihnachtszeit für Kinder. Im Berichtsjahr wurde auch die Abo-Struktur angepasst. Das früher beliebte Filmabo wurde ins Standard-Abo integriert und dafür der Preis zum ersten Mal seit neun Jahren um Fr. 5.00 auf 50.00 erhöht. So können nun alle Nutzenden Filme ausleihen und den Streamingdienst «film-friend» in Anspruch nehmen. Eine viel nachgefragte Neuerung bietet die Bibliothek seit dem Sommer an: Besucher:innen können ihre Gebühren kontaktlos per mobiles Kartenlesegerät bezahlen.



Fleissige Hände nähen Boomerang Bags



Fertige Taschen



Kapla-Turm bis zu den Sternen



Felice – unsere geduldige Bibliothekshündin

Besuchende und Ausleihe

Im Berichtsjahr wurden vom Personenzähler 37'066 Kundenbesuche erhoben, rund 3'000 mehr als 2021 (34'631). Die Besuchszahlen haben sich also wieder etwas erholt, sie lassen sich aber nicht mit der Vorpandemie-Zeit (2019: 44'354) vergleichen. Die Website wurde 11'927 Mal aufgerufen (erste Erhebung 2019: 9'003 Aufrufe).

Während die Zahl der Besuchenden wieder stieg, sind die Ausleihzahlen im Berichtsjahr gesunken. Es lässt sich nur darüber spekulieren, woran das liegen mag. Sicher hat das veränderte Freizeitverhalten der Kund:innen nach der Pandemie einen grossen Einfluss darauf, Social Media und Streamingdienste sind seither omnipräsent. Gleichzeitig wurde die einladende Bibliothek wieder vermehrt als «Dritter Ort» wahrgenommen: Man trifft sich auf einen Schwatz, Kinder und Jugendliche verbringen Wartezeiten zwischen Schule und Musikunterricht in der Bibliothek. Schön zu sehen ist

auch, dass sich viele junge Familien für die Bibliothek interessieren, was sich auch an der Zahl der Neukund:innen niederschlug (359, Vorjahr: 289). Um den Kinder-Bereich attraktiver und übersichtlicher zu gestalten, wurde im Sommer die thematische Unterteilung der Bilderbücher umgesetzt.

Die Ausleihe von Printmedien ist weiterhin das Kerngeschäft der Regionalbibliothek: Sie machte rund 2/3 der gesamten Ausleihen aus. Davon entfielen 1/3 auf die Erwachsenen und 2/3 auf Kinder und Jugendliche.

Die Regionalbibliothek war an 225 Tagen geöffnet, registrierte aber an 361 Tagen Ausleihen und Verlängerungen (Schulklassen ausserhalb der normalen Öffnungszeiten, selbstständige Internetverlängerungen durch Kund:innen). Durchschnittlich wurden pro regulärer Öffnungstag 684 Medien ausgeliehen.

Ausleihzahlen Total	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	185'694	185'854	191'082	196'863	176'889	176'889	172'014

Total Medienbestand

Medienart	Bestand Ende Jahr	Anteil in %
Printmedien Erwachsene	10'770	36.2
Printmedien Kinder/Jugend	12'301	41.3
Compact-Disc Musik	620	2.1
Hörbücher Erwachsene	803	2.7
Hörbücher Kinder/Jugend	2'533	8.5
Games	160	0.5
DVD	2'579	8.7
Total	29'766	100

Aussenbezirke

Die Schulbibliotheken der Aussenbezirke erhielten aus dem Medienkredit der Regionalbibliothek insgesamt Fr. 4'515.00 für die Anschaffung von schul-

eigenen Büchern. Die Ausleihzahlen werden nicht mehr erhoben.

Schulhaus	Anzahl Schüler:innen	Kredit Fr. (Fr. 15.00 pro Schüler:in)
Bärau	76	1'140.00
Gohl + Kammershaus	55	825.00
Ilfis	77	1'155.00
Oberfrittenbach	93	1'395.00
Total	301	4'515.00

11.3 Kulturförderung

Kulturförderungsbeiträge

Im Berichtsjahr prüfte die Kulturkommission neun Gesuche um einen Kulturförderungsbeitrag. Mit Beiträgen von insgesamt Fr. 12'500.00 wurden folgende zehn Projekte unterstützt:

- > Zirkus Chnopf/5. Langnauer Theaterfestival 2022
- > Kate Siegenthaler/Singer-Songwriter-Projekt «Just Pearls»
- > 1. Diary Slam Langnau
- > Senioretheater Langnau/Produktion «Aber der Erwin doch nid»
- > ClocksTik/Tonträger-Produktion «Yabba and The Noise Factory»

- > rüffer & rub Verlag Zürich/Buchprojekt «Freiwillig aktiv Bern»
- > Zytglogge Verlag/Buchprojekt Tinu Heiniger «Mein Emmental. Geschichten aus der schönen engen Welt von gestern»
- > Alphontrio I Cornuti/14. Langnauer Alphonträff
- > Edition Salus GmbH/Buchprojekt «Oberemmentaler Geschichte(n)»
- > OK Wunderplunder Langnau/Projektwoche «Wunderplunder 2023»

Kulturpreis

Bisher wurde der mit Fr. 10'000.00 dotierte Langnauer Kulturpreis jeweils an Institutionen und Vereine vergeben. Im Berichtsjahr wurde das Vergabe-Konzept überarbeitet: Neu soll der Preis statt alle drei Jahre alle zwei Jahre vergeben werden. Die Vergabe soll alternierend einmal an Institutionen/Vereine/Gruppen und einmal an Einzel-

personen/Teams/Kleinstgruppen erfolgen. Zu Beginn des Jahres 2023 wird somit der erste Kulturpreis für Einzelpersonen und Kleinstgruppen oder Kleinstformationen vergeben werden können. Dieser Preis ist mit einer Preissumme von Fr. 2'500.00 dotiert.

Kultursommer

Vom 30. Juni bis 27. August fanden im Rahmen des Langnauer Kultursommers auf dem Viehmarktplatz wiederum verschiedenste Kulturveranstal-

tungen statt. Dabei kamen Volksmusikliebhaber, Tänzerinnen, Alphornfans, Jazzbegeisterte und viele mehr voll auf ihre Kosten.

Kunstsammlung der Gemeinde/Projekt Bilderausleihe

Die Kunstsammlung der Gemeinde, zu welcher auch die Kunstwerke der ehemaligen Stiftung Hans Ulrich Schwaar gehören, umfasst gegen 3'000 Kunstwerke (Bilder, Zeichnungen und Skulpturen). Die Kulturkommission plant, einen Teil dieser Kunstsammlung (vorerst rund 200 Bilder) der Be-

völkerung im Rahmen eines Bilderausleihprojekts zur Verfügung zu stellen. Die Idee ist, Bilder für ungefähr ein Jahr an private Haushalte auszuleihen. Das Projekt befindet sich noch in der Konzeptphase, soll aber im Jahr 2023 weiterbearbeitet werden.

11.4 Standortmarketing und Tourismus

E-Biken: Herzroute und Herzschlaufen

Das Emmental ist schon heute eine wichtige E-Bike-Destination. Die Herzroute, die vom Bodensee quer durch die Schweiz zum Genfersee führt, macht hier halt: Langnau ist Ziel- bzw. Startort der Herzroute-Etappen Thun-Langnau und Langnau-Burgdorf. Auch die «Herzschleufe Napf», die «Lüderen-Rundi» und die «Kambly Erlebnis Tour»

kommen in Langnau vorbei. Nun soll das Angebot für E-Biker:innen noch grösser werden: Ab Frühling 2023 kommen die Herzschleufe Langnau und die Herzschleufe Gotthelf dazu. Langnau ist damit mitten im E-Bike Eldorado «Hügu Himu» eingebettet.

Zusammenarbeit mit Langnau Tourismus und Emmental Tourismus

Langnau ist zu klein, um sich alleine als Tourismus-Destination zu vermarkten. Aus diesem Grund arbeiten die Einwohnergemeinde Langnau, der Verein Langnau Tourismus und Emmental Tourismus mit der Event und Tourismus AG (ETAG) zusammen, welche in Burgdorf eine Geschäfts- und Vermarktungsstelle betreibt. Die Gemeinde Lang-

nau hat mit der ETAG einen Leistungsvertrag abgeschlossen; es finden regelmässig (digitale und physische) Sitzungen statt, an denen Projekte diskutiert werden. Im Vordergrund steht die Bewerbung Langnau als Ausflugs- und Feriendestination für sanften Tourismus.

11.6 Kulturkommission

Die Kulturkommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen und behandelte insgesamt 40 Geschäfte.

Mitglieder Kulturkommission

Lehmann Martin (Präsident)	Walder Müller Susanne
Christen Niculin	Wolter Jan
Mettler Reto	Wüthrich-Althaus Susanne
Oesch Martin	

12 Verwaltung



Samuel Buri,
Gemeindeschreiber

Die Gemeindeverwaltung mit ihren rund 140 Mitarbeitenden sorgt zu einem wesentlichen Teil dafür, dass die Infrastruktur funktioniert, die üblichen Dienstleistungen beansprucht werden können und die Beschlüsse der politischen Gremien vollzogen werden. Diese Arbeiten erfolgen meist wenig beachtet und im Hintergrund. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung stellen sicher, dass Gemeindestrassen stets befahrbar sind, zu Hause Wasser in die Badewanne fliesst, das Abwasser gereinigt und der Kehricht entsorgt werden, das Schwimmbad pünktlich geöffnet wird, die Schulzimmer sauber und geheizt sind, im Äntelipark gespielt werden kann und Parksünder verwarnt oder gebüsst werden. Sie sorgen zudem dafür, dass in der Bibliothek Bücher ausgeliehen werden können, Sozialhilfebedürftige unterstützt und die Steuerrechnungen an die richtigen Adressen geschickt, Baugesuche geprüft und Abstimmungen ausgemittelt werden. Über die Besonderheiten und Schwergewichte dieses Jahres wird im Rahmen dieses Berichts aus politischer Sicht in den verschiedensten Departementen informiert. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre tägliche Arbeit. Nur das gute Zusammenspiel und die pflichtbewusste Erfüllung dieser Tätigkeiten ermöglichen den Erfolg der gesamten Verwaltung.

Den aktuellen, in der ganzen Schweiz feststellbaren Fachkräftemangel spürt auch die Gemeindeverwaltung Langnau. Es ist schwieriger geworden, freie Stellen zu besetzen. In der Bauverwaltung wird seit Frühling des Berichtsjahrs eine Stelle immer wieder ausgeschrieben – und konnte trotzdem bis heute noch nicht besetzt werden. Im Hallen- und Freibad läuft seit längerer Zeit die Suche nach einer Verstärkung des Badmeisterteams, und auch im Bereich der Sozialarbeitenden wird es immer schwieriger, neue Mitarbeiter:innen verpflichten zu können. In allen Bereichen werden nach Lösungsmöglichkeiten gesucht – indem Aushilfsstellen geschaffen, befristete Anstellungen vorgenommen oder bewährte Mitarbeitende um die Erhöhung ihrer Beschäftigungsgrade oder um Leistung von Mehrarbeitszeiten angefragt werden. Gleichzeitig suchen wir stets nach Optimierungsmöglichkeiten: So finden in einzelnen Bereichen Organisationsüberprüfungen und Umstrukturierungen statt. Das Ziel ist stets, der Langnauer Bevölkerung optimale Dienstleistungen anbieten zu können.

12.1 AHV-Zweigstelle

Das Berichtsjahr startete im Fachbereich AHV ohne Neuerungen. Die noch bis Ende 2023 dauernde Übergangsfrist der EL-Reform (EL: Ergänzungsleistung) ist mittlerweile vertrauter geworden, die Beratung der Versicherten fiel etwas leichter. Die definitive Einführung per Anfang 2024 wird bei diversen Versicherten, welche aktuell noch von der bisherigen Berechnung profitieren können, zu Veränderungen führen.

Mit grosser Spannung wurde die Abstimmung vom 25. September zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) erwartet. Das Resultat fiel äusserst knapp aus, nur

gerade mit 50.55% wurde die Reform AHV 21 gutgeheissen. Die Änderungen werden ab 2024 schrittweise umgesetzt. Für die heutigen Rentnerinnen und Rentner ändert sich aktuell noch nichts. Mit der Reform wird das Rentenalter der Frauen auf 65 Jahre erhöht, die Rente kann neu flexibel zwischen 63 und 70 Jahren bezogen werden.

Diese und viele weitere Neuerungen und Veränderungen werden die Mitarbeiterinnen noch vor grosse Herausforderungen stellen. Weiterbildungen und Informationen zur Einführung der Reform werden unerlässlich sein.

12.2 Personalwesen

Per Ende des Berichtsjahrs waren 123 Personen in einer Festanstellung für die Gemeinde Langnau tätig – insgesamt 96 Vollzeitstellen. Dazu kommen 10 Lehrverhältnisse, 2 Praktikumsplätze und viele grössere und kleinere Pensen, welche in den verschiedenen Bereichen im Stundenlohn entschädigt werden. Die Fluktuationsrate im Berichtsjahr betrug rund 10 Prozent. Ein Wert, der im Branchenvergleich im Mittel liegt.

Die Gemeinde Langnau bietet ihren Mitarbeitenden spannende und abwechslungsreiche Funk-

tionen an. Selbstverständlich prüft die Gemeinde Langnau stetig, welche zusätzlichen Angebote im Personalbereich zielführend sind, damit Mitarbeitende gewonnen oder im Team gehalten werden können. Diesbezüglich sei beispielhaft die Gesundheit der Mitarbeitenden erwähnt: Im Rahmen der Arbeitssicherheit und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) werden im präventiven Bereich Anstrengungen unternommen, um die mentale und physische Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen.

12.3 Hauptamtliches Personal

Geschäftsleitung

Buri Samuel	Gemeindeschreiber (Vorsitz)
Aeschlimann Ronald	Bauverwalter
Brandenberger Markus	Gesamtschulleiter
Hess Hans Rudolf	Finanzverwalter
Hiltbrand Melanie	Leiterin Sozialdienst OE
Rüfenacht Stefan	Leiter Öffentliche Sicherheit

Präsidialabteilung

Baumgartner Esther	Buri Samuel	Friedli Clemens	Loosli Sarina
--------------------	-------------	-----------------	---------------

AHV-Zweigstelle

Keller Ursula	Wüthrich Andrea	Wüthrich Maria
---------------	-----------------	----------------

Regionalbibliothek

Reist Priska	Schneiter Antoinette	Strahm Ursula	Wüthrich Franziska
--------------	----------------------	---------------	--------------------

Regionalmuseum Chüechlihus

Ryser Madeleine	Schaffroth Laura	Simon Carmen
-----------------	------------------	--------------

Finanz- und Einwohnerdienste

Flückiger Elena	Hain Osman	Hess Hans Rudolf	Jörg Silvia
Maurer Sandra	Nyffenegger Sandra	Wytttenbach Tina	

Sozialdienst Oberes Emmental

Sozialarbeit/Kindes- und Erwachsenenschutz

Althaus Lea	Guntern Marla	Kilchenmann Janine	Wegmüller Katja
Andres Stefanie	Habegger Manuel	Lehmann Anja	Wicki Vera
Bättig Celina	Hadorn Rebecca	Liechti Regine	Wyss Karin
Dolder Bettina	Hiltbrand Melanie	Schwarz Nathalie	Zollinger Barbara

Administration

Altermatt Marianne	Liechti Tanja	Reber Simon	Volpetti Daniela
Büchler Isabelle	Longaron Susanne	Schär Florian	Wüthrich Andrea
Cannizzo Roberta	Mischler Denise	Schenk Nadin	
Gerber Barbara	Muqa Arbona	Steiner Irène	

Schulsozialarbeit

Dysli Christoph	Gerber Tanja	Nicolet Diane
-----------------	--------------	---------------

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Schilter Laura	Spreng Jonas	von Allmen Nadine	Wehrle Simon
----------------	--------------	-------------------	--------------

Öffentliche Sicherheit

Eberle Werner	Meier Inka	Rüfenacht Stefan	Steiner Lui
Fankhauser Markus	Ruch Ursula		

Bauverwaltung

Aeschlimann Ronald	Kunz Martin	Sahli Christian	Tschiemer Yanis
Betschart Anita	Löffel Livia	Schär Andrea	Widmer Melanie
Bütikofer Adrian	Obrecht Hans Rudolf	Schwab Patrick	Wyss René Julian
Gerber Mathilde			

Werkhof

Badertscher Eveline	Elsa Martina	Kupferschmid Andreas	Stettler Andreas
Bietenharder Roland	Gerber Hans	Lötscher Johann	Tröhler Marcel
Blaser Ulrich	Gerber Ulrich	Pathmanathan Melanie	Wüthrich Adrian
Dreier Hans Rudolf	Gilgen Tobias	Rychener Roland	
Eberhart Florian	Haberstich Heinz	Sommer Roman	

ARA Region Langnau

Hofstetter Peter	Hofstetter Simon	Stucki Hans
------------------	------------------	-------------

Wasserversorgung

Kläy Roland	Wüthrich Hans Peter	Wüthrich Patrick
-------------	---------------------	------------------

Schul- und Verwaltungsliegenschaften

Blaser Lukas	Hajdari Elhame	Roth Sabine	Thomi Sandra
Frank Andreas	Kühni Danièle	Schenk Andreas	
Gerber Martin	Obrecht Andrea	Strahm Stefan	

Hallen- und Freibad

Bättig Heinz	Burkhalter Peter	Liechti Rudolf	Schwarzentrub Hanna
Baumgartner Stefan	Flükiger Manuela	Neuenschwander Regina	Wobmann Karin

Schulsekretariat + Tagesschule

Bangerter Marianna	Bühler Luzia	Jufer Karin
--------------------	--------------	-------------

Auszubildende

Gerber Fabrice	Kohler Chris	Sommer Manuel	Wüthrich Nando
Glauser Julie	Neuenschwander Luca	von Allmen Micha	
Hofer Sarina	Obrecht Selina	Wittwer Morris	

Inhaltsübersicht

Berichterstattung	89	Investitionsrechnung nach Funktionen	108
Bericht	89	Investitionsrechnung nach Sachgruppen	109
Allgemeines	89	Geldflussrechnung	110
Ergebnis allgemeiner Haushalt	89	Finanzkennzahlen	112
Personalaufwand (Gesamthaushalt)	89	Gesamthaushalt	112
Sachaufwand (Gesamthaushalt)	90	Allgemeiner Haushalt	113
Abschreibungen (Gesamthaushalt)	90	Spezialfinanzierung Feuerwehr	114
Transferaufwand / Transferertrag (Gesamthaushalt)	90	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	114
Entgelte (Gesamthaushalt)	90	Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	115
Steuertrag	90	Spezialfinanzierung Abfallentsorgung	115
Finanzaufwand / Finanzertrag	91	Genehmigung	116
Spezialfinanzierungen	91	Bestätigungsbericht	117
Bilanz	91	Anhang	118
Investitionsrechnung	92	Regelwerk	118
Geldflussrechnung (Gesamthaushalt)	92	Angewendetes Regelwerk	118
Nachkredite	92	Bewertung Finanzvermögen	118
Spezialfinanzierungen	93	Bewertung Verwaltungsvermögen	119
Eckdaten	95	Aktivierungsgrenzen	119
Übersicht	95	Bestehendes Verwaltungsvermögen	119
Gestufte Erfolgsausweise	96	Grundlagen der Jahresrechnung	119
Gesamthaushalt	96	Genehmigung/Prüfung:	119
Allgemeiner Haushalt	97	Eigenkapitalnachweis	120
Feuerwehr	98	Rückstellungsspiegel	121
Wasserversorgung	99	Beteiligungsspiegel	122
Abwasserentsorgung	100	Gewährleistungsspiegel	126
Abfallentsorgung	101	Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens	127
Bilanz	102	Anlagespiegel	128
Funktionen	104	Weitere massgebende Angaben	131
Erfolgsrechnung	104	Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Wasserversorgung	132
Allgemeine Verwaltung	104	Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Gemeinde	133
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	104	Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Region	
Bildung	105		
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	105		
Gesundheit	106		
Soziale Sicherheit	106		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	106		
Umweltschutz und Raumordnung	107		
Volkswirtschaft	107		
Finanzen und Steuern	107		

Teil 2

Jahresrechnung

1

Berichterstattung

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2022 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Nachfolgend werden die wesentlichen Informationen zum Jahresabschluss 2022 zusammengefasst.

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ergebnis vor Einlage in finanzpolitische Reserve	1'451'332.06	-1'489'099.45	347'556.66
Einlage in finanzpolitische Reserve	0.00	0.00	0.00
Ergebnis allgemeiner Haushalt	1'451'332.06	-1'489'099.45	347'556.66
Ergebnis gebührenfinanzierter Bereich	-267'990.42	-234'946.00	-283'699.68
Ergebnis Gesamthaushalt	1'183'341.64	-1'724'045.45	63'856.98

Der Gesamthaushalt schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von knapp Fr. 1.18 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1.72 Mio.

Ergebnis allgemeiner Haushalt

- › Im allgemeinen Haushalt erzielte die Gemeinde Langnau im Berichtsjahr einen Ertragsüberschuss von Fr. 1.45 Mio. (Vorjahr Fr. 0.35 Mio.). Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2022, welches einen Aufwandüberschuss von Fr. 1.49 Mio. vorsah, beträgt somit Fr. 2.94 Mio. Hauptursächlich hierfür sind der höher als erwartet ausgefallene Fiskalertrag sowie tiefere Beiträge an die kantonalen Lastenausgleiche.
- › Im allgemeinen Haushalt sind in diesem Jahr wie bereits 2021 und 2020 die ordentlichen Abschreibungen höher als die Nettoinvestitionen. Dadurch muss keine Einlage in die finanzpolitische Reserve vorgenommen werden, und der Ertragsüberschuss kann vollumfänglich dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben werden.

Personalaufwand (Gesamthaushalt)

- › Der Personalaufwand fiel um Fr. 0.25 Mio. tiefer als budgetiert aus. Gegenüber 2021 resultierte jedoch eine Zunahme von rund Fr. 0.35 Mio. Dies insbesondere, weil im Berichtsjahr verglichen mit den beiden vorangehenden Corona-Jahren wieder normaler Betrieb herrschte und somit beispielsweise Feuerwehr- und Zivilschutzübungen sowie Weiterbildungen wieder uneingeschränkt stattfinden konnten. Weiter wurden in einigen Abteilungen Erhöhungen des Stellenetats beschlossen, und es mussten teilweise Mehrarbeitszeitsalden ausbezahlt werden.

Sachaufwand (Gesamthaushalt)

- Nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 erreichte auch der Sachaufwand im Berichtsjahr einen höheren Betrag. Es mussten diverse Nachkredite gesprochen werden, vorwiegend für Ausgaben im baulichen Unterhalt

im Bereich der Liegenschaften, aber auch für Strassen und Verkehrswege. Dadurch überstieg das Total des Sachaufwands den Budgetbetrag von Fr. 8.59 Mio. um Fr. 0.17 Mio. und schloss bei Fr. 8.76 Mio. ab.

Abschreibungen (Gesamthaushalt)

- Aufgrund der tiefen Investitionen fielen auch die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Investitionsbeiträge nicht in dem Umfang aus, wie im Budget vorgesehen. Verbucht wurden Fr. 3.42 Mio., budgetiert waren Fr. 3.58 Mio. Im Vergleich zum

Vorjahr ist der Totalbetrag der Abschreibungen rückläufig, weil 2021 die Restabschreibung des alten Feuerwehrmagazins getätigt wurde. Ohne diese würde eine Zunahme von Fr. 0.14 Mio. resultieren.

Transferaufwand / Transferertrag (Gesamthaushalt)

- Gegenüber dem Budget fällt der Transferaufwand rund Fr. 2.28 Mio. tiefer aus. Die Zahlungen für wirtschaftliche Hilfe durch den Sozialdienst waren hauptverantwortlich hierfür, die Minderausgaben betragen knapp Fr. 1.77 Mio. Entsprechend war aufgrund geringerer Rückerstattung des Kantons auch der Transferertrag um Fr. 1.46 Mio. tiefer. Mitverantwortlich

für den tieferen Transferaufwand waren zudem der Lastenausgleich Sozialhilfe, der gegenüber dem Budget um Fr. 0.32 Mio. tiefer ausfiel, sowie die beiden Lastenausgleiche Öffentlicher Verkehr und Ergänzungsleistungen, die rund Fr. 0.21 Mio. unter dem Budgetbetrag abgerechnet werden konnten.

Entgelte (Gesamthaushalt)

- Nach Beendigung der Corona-Massnahmen zeigt sich bei den Entgelten ein deutlicher Anstieg von Fr. 0.39 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Die Eintritte ins Schwimmbad und in die Saunen nahmen um Fr. 0.21 Mio. zu. Zugenommen

haben ebenfalls die Parkgebühren, um knapp Fr. 0.11 Mio. – dies aufgrund der zusätzlichen Bewirtschaftung. Somit kommen die Entgelte insgesamt bei den vorgesehenen Fr. 10.00 Mio. zu liegen.

Steuertrag

- Die Steueranlage betrug 1.94 Einheit der Staatsteuer und die Liegenschaftssteuer 1.5% der amtlichen Werte (unverändert gegenüber dem Vorjahr).
- Im Vergleich zum Budget fielen die Erträge bei den direkten Steuern natürlicher Personen um Fr. 0.39 Mio. oder 2% höher aus. Die Zunahme gegenüber dem stark von der Coronakrise geprägten Vorjahr beträgt Fr. 0.57 Mio. Die Einkommenssteuern haben damit nahezu wieder das Niveau von vor Corona erreicht.
- Die direkten Steuern juristischer Personen fallen im Unterschied zu jenen der natürlichen Personen weniger konstant an. Dies hat zur

Folge, dass im Rechnungsjahr 2022 ein um rund Fr. 0.54 Mio. (29%) höherer Betrag als budgetiert verbucht werden konnte. Verglichen mit 2021 beträgt die Zunahme Fr. 0.87 Mio. (58%).

- Die übrigen direkten Steuern (Liegenschafts-, Vermögensgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern) schlossen insbesondere aufgrund der hohen Grundstückgewinnsteuern von nahezu Fr. 0.8 Mio. erheblich besser ab als budgetiert. Das Total der übrigen direkten Steuern beträgt Fr. 4.28 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 3.46 Mio.

Finanzaufwand / Finanzertrag

- Der Finanzaufwand fällt im Gesamtbetrag tiefer aus als budgetiert und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 0.30 Mio. auf Fr. 0.23 Mio. Dies hauptsächlich, weil im Rechnungsjahr die Bestände an hoch verzinslichem

Fremdkapital weiter abnahmen. Zudem musste im Gegensatz zu den Erwartungen keine Neuverschuldung eingegangen werden.

- Der Finanzertrag bewegt sich im Rahmen des Budgets und des Vorjahrs.

Spezialfinanzierungen

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ergebnis Feuerwehr	-50'778.43	53'301.00	-201'932.98
Ergebnis Wasserversorgung	-180'708.49	-131'729.00	-26'461.72
Ergebnis Abwasserentsorgung	-73'520.49	-147'794.00	-54'738.44
Ergebnis Abfallbeseitigung	37'016.99	-8'724.00	-566.54
Ergebnis gebührenfinanzierte Bereiche	-267'990.42	-234'946.00	-283'699.68

- Netto schliessen die gebührenfinanzierten Bereiche gerundet mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 0.27 Mio. ab.
- Auch im Rechnungsjahr mussten diverse Aufwendungen für den Betrieb des Provisoriums der Feuerwehr getätigt werden. Gepaart mit tieferen Einnahmen aus der Ersatzabgabe, führte dies zum Aufwandüberschuss.
- Infolge erhöhter Unterhaltsaufwendungen und geringerem Ertrag aus Installationsarbeiten fiel das Defizit der Wasserversorgung höher aus als budgetiert.
- Der Aufwandüberschuss im Abwasser fiel leicht höher als im Vorjahr, aber nur etwa halb so hoch wie der budgetierte Betrag aus. Hauptverantwortlich

wortlich für den Minderaufwand ist der geringere Betriebsbeitrag an die regionale Abwasserentsorgungsanlage.

- Die Rechnung der Spezialfinanzierung Abfall schliesst gegenüber dem Budget besser ab. Dies ist auf tiefere Deponiegebühren und Unterhaltsaufwendungen sowie auf den geringeren Nettoaufwand in der Tierkörperbeseitigung zurückzuführen.
- Sämtliche gebührenfinanzierten Aufgabenbereiche weisen per Ende Jahr im Rechnungsausgleich ausreichend hohe Bestände aus, weshalb auf die Überprüfung möglicher Gebührenanpassungen verzichtet werden kann.

Bilanz

- Der Totalbetrag des Verwaltungsvermögens beträgt per 31. Dezember 2022 Fr. 48.86 Mio. und hat um Fr. 0.23 Mio. abgenommen.
- Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen von Fr. 26.73 Mio. um rund Fr. 3.83 Mio. auf Fr. 22.90 Mio. ab. Dies ist insbesondere auf die tiefe Investitionstätigkeit zurückzuführen. Im Rechnungsjahr änderte sich zudem die Zinssituation grundlegend. Da

nun auch die Finanzierungen im kurzfristigen Bereich wieder mit positiven Zinsen belastet sind, wurde der Fokus vermehrt auf die Amortisation von Schulden gelegt.

- Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von Fr. 1.45 Mio. neu Fr. 10.51 Mio. Dies entspricht rund 9.48 Steueranlagezehnteln (8.73 Steueranlagezehntel). Die finanzpolitische Reserve bleibt

unverändert bei Fr. 5.28 Mio. Gemäss gesetzlicher Vorgabe wurde in der Rechnung 2022 die zweite von fünf jährlichen Tranchen der Neubewertungsreserve linear via Erfolgsrechnung

in den Bilanzüberschuss umgebucht (Fr. 0.27 Mio. pro Jahr). Dies ergibt für den allgemeinen Haushalt ein Eigenkapital von Total Fr. 16.83 Mio.

Investitionsrechnung

Im Gesamthaushalt wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 4.30 Mio. (Fr. 5.96 Mio.) und Investitionseinnahmen von Fr. 1.11 Mio. (Fr. 1.04 Mio.) getätigt. Somit betragen die Nettoinvestitionen Fr. 3.19 Mio.

(Fr. 4.91 Mio.). Davon entfielen Fr. 1.46 Mio. auf den allgemeinen Haushalt und Fr. 1.73 Mio. auf die Spezialfinanzierungen.

Die grössten (teilweise) realisierten Investitionsvorhaben im Rechnungsjahr waren folgende (Bruttobeträge):

Oberfeldstrasse / Schrattenweg – Sanierungen Strasse, Wasser- und Abwasserleitungen	Fr. 0.81 Mio.
Ilfisgraben - Sanierung	Fr. 0.34 Mio.
Abwasserentsorgung Gemeinde - Sanierungen / Ersatz aus GEP 2006	Fr. 0.47 Mio.
Wasserleitung Grauenstein - Ersatz Teilstück Trubschachen	Fr. 0.68 Mio.

Geldflussrechnung (Gesamthaushalt)

Im allgemeinen Haushalt hat sich der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit primär infolge des guten Rechnungsergebnisses um Fr. 2.01 Mio. auf Fr. 4.87 Mio. verbessert. Weitere knapp Fr. 1.5 Mio. an Mittelzuflüssen konnte bei den Gemeindebetrieben erzielt werden. Dieser positive Geldfluss

von total Fr. 6.31 Mio. reichte zusammen mit dem Abbau von flüssigen Mitteln in der Höhe von rund Fr. 1.10 Mio. aus, um die eigenen Investitionen zu finanzieren und Fremdmittel über rund Fr. 3.84 Mio. zu amortisieren.

1.2 Nachkredite

Es waren Nachkredite in der Höhe von rund Fr. 1.40 Mio. notwendig (Fr. 1.29 Mio.), die durch den Gemeinderat genehmigt werden mussten. Fr. 0.74 Mio. davon waren nicht gebundene Ausgaben, Fr. 0.66 Mio. waren gebundene. In dieser Auswertung berücksichtigt sind wie bereits im Vorjahr ausschliesslich Positionen, welche grösser

als Fr. 10'000.00 sind und den ursprünglichen Budgetbetrag um mehr als 10% überschreiten.

In die Finanzkompetenz des Grossen Gemeinderats fielen im Rechnungsjahr keine Nachkredite.

1.3 Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. b FHDV, sämtliche Beträge in Fr.)

Feuerwehr	Rechnung	Budget	
Ergebnis 2022	-50'778.43	53'301.00	
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Verwaltungsvermögen	621'096.65	560'472.55	60'624.10
Bestand Werterhalt	575'467.46	546'792.31	28'675.15
Bestand Rechnungsausgleich	220'789.49	271'567.92	-50'778.43

Wasserversorgung	Rechnung	Budget	
Ergebnis 2022	-180'708.49	-131'729.00	
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Verwaltungsvermögen	3'420'018.70	2'716'679.70	703'339.00
Bestand Werterhalt	7'114'178.85	6'542'715.05	571'463.80
Bestand Rechnungsausgleich	903'987.29	1'084'695.78	-180'708.49

Abwasserentsorgung	Rechnung	Budget	
Ergebnis 2022	-73'520.49	-147'794.00	
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Verwaltungsvermögen	3'201'836.90	2'424'735.80	777'101.10
Bestand Werterhalt	14'769'211.90	13'723'010.95	1'046'200.95
Bestand Rechnungsausgleich	2'706'115.57	2'779'636.06	-73'520.49

Abfallentsorgung	Rechnung	Budget	
Ergebnis 2022	37'016.99	-8'724.00	
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Verwaltungsvermögen	160'728.10	184'438.10	-23'710.00
Bestand Rechnungsausgleich	191'255.75	154'238.76	37'016.99

2 Eckdaten

2.1 Übersicht

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	1'183'341.64	-1'724'045.45	63'856.98
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	1'451'332.06	-1'489'099.45	347'556.66
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	-267'990.42	-234'946.00	-283'699.68
Steuerertrag natürliche Personen	19'311'213.15	18'920'800.00	18'738'430.35
Steuerertrag juristische Personen	2'380'229.90	1'844'000.00	1'508'075.75
Liegenschaftssteuer	2'585'079.50	2'550'000.00	2'565'357.75
Nettoinvestitionen	3'193'183.29	11'441'000.00	4'914'366.25
Bestand Finanzvermögen	24'060'180.04		25'319'689.29
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	48'863'744.85		49'093'297.15
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	41'460'064.50		43'206'971.00
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	7'403'680.35		5'886'326.15
Fremdkapital	28'174'861.52		32'227'025.09
Eigenkapital	44'749'063.37		42'185'961.35
Reserven	5'275'939.90		5'275'939.90
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	10'509'628.27		9'058'296.21

2.2 Gestufte Erfolgsausweise

Gesamthaushalt

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	11'534'737.72	11'783'029.75	11'179'726.55
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'757'279.19	8'589'950.00	8'310'369.04
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'356'713.59	3'516'165.40	3'492'221.45
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'777'953.55	1'807'543.00	1'736'009.65
36	Transferaufwand	26'642'712.61	28'921'082.90	27'476'530.76
37	Durchlaufende Beiträge	739'522.75	809'100.00	777'949.50
Betrieblicher Aufwand		52'808'919.41	55'426'871.05	52'972'806.95
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	26'008'789.25	24'261'800.00	24'008'343.15
41	Regalien und Konzessionen	385'124.60	397'800.00	388'403.00
42	Entgelte	10'035'872.68	10'076'984.40	9'642'693.50
43	Verschiedene Erträge	59'198.64	50'000.00	94'764.80
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	173'892.60	203'520.00	168'759.90
46	Transferertrag	15'305'029.68	16'764'777.75	16'692'486.36
47	Durchlaufende Beiträge	739'522.75	809'100.00	777'949.50
Betrieblicher Ertrag		52'707'430.20	52'563'982.15	51'773'400.21
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-101'489.21	-2'862'888.90	-1'199'406.74
34	Finanzaufwand	233'101.00	382'530.00	304'715.24
44	Finanzertrag	1'280'027.48	1'252'823.45	1'300'720.59
Ergebnis aus Finanzierung		1'046'926.48	870'293.45	996'005.35
Operatives Ergebnis		945'437.27	-1'992'595.45	-203'401.39
38	Ausserordentlicher Aufwand	161'796.85	93'950.00	328'306.94
48	Ausserordentlicher Ertrag	399'701.22	362'500.00	595'565.31
Ausserordentliches Ergebnis		237'904.37	268'550.00	267'258.37
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'183'341.64	-1'724'045.45	63'856.98

Allgemeiner Haushalt

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	10'801'162.45	11'031'429.75	10'437'339.58
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	7'787'525.79	7'666'300.00	7'472'808.45
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'137'429.09	3'275'110.40	3'037'235.05
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	25'475'585.66	27'700'554.90	26'327'185.94
37	Durchlaufende Beiträge	739'522.75	809'100.00	777'949.50
Betrieblicher Aufwand		47'941'225.74	50'482'495.05	48'052'518.52
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	26'008'789.25	24'261'800.00	24'008'343.15
41	Regalien und Konzessionen	385'124.60	397'800.00	388'403.00
42	Entgelte	5'808'757.78	5'759'984.40	5'338'041.05
43	Verschiedene Erträge	59'198.64	50'000.00	94'764.80
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	13'603.80	15'500.00	39'699.95
46	Transferertrag	15'243'195.68	16'703'567.75	16'632'310.36
47	Durchlaufende Beiträge	739'522.75	809'100.00	777'949.50
Betrieblicher Ertrag		48'258'192.50	47'997'752.15	47'279'511.81
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		316'966.76	-2'484'742.90	-773'006.71
34	Finanzaufwand	229'979.45	378'250.00	301'437.59
44	Finanzertrag	1'097'765.23	1'073'243.45	1'118'075.74
Ergebnis aus Finanzierung		867'785.78	694'993.45	816'638.15
Operatives Ergebnis		1'184'752.54	-1'789'749.45	43'631.44
38	Ausserordentlicher Aufwand	71'230.45	3'350.00	237'739.09
48	Ausserordentlicher Ertrag	337'809.97	304'000.00	541'664.31
Ausserordentliches Ergebnis		266'579.52	300'650.00	303'925.22
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'451'332.06	-1'489'099.45	347'556.66

Feuerwehr

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	208'123.40	128'200.00	131'975.75
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	63'277.25	58'481.00	329'576.30
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	402'060.18	400'928.00	366'299.28
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	673'460.83	587'609.00	827'851.33
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	536'007.90	560'000.00	548'167.45
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	24'210.00	24'210.00	24'210.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	560'217.90	584'210.00	572'377.45
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-113'242.93	-3'399.00	-255'473.88
34	Finanzaufwand	0.00	780.00	0.00
44	Finanzertrag	91'139.65	89'580.00	90'207.75
	Ergebnis aus Finanzierung	91'139.65	88'800.00	90'207.75
	Operatives Ergebnis	-22'103.28	85'401.00	-165'266.13
38	Ausserordentlicher Aufwand	90'566.40	90'600.00	90'567.85
48	Ausserordentlicher Ertrag	61'891.25	58'500.00	53'901.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-28'675.15	-32'100.00	-36'666.85
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-50'778.43	53'301.00	-201'932.98

Wasserversorgung

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	424'321.14	431'100.00	424'363.30
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	273'709.30	227'800.00	215'161.87
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	54'566.10	63'500.00	36'842.60
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	652'749.90	650'149.00	624'006.00
36	Transferaufwand	17'067.25	17'400.00	17'727.25
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	1'422'413.69	1'389'949.00	1'318'101.02
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'117'490.60	1'123'000.00	1'182'997.40
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	81'286.10	90'220.00	63'562.60
46	Transferertrag	20'200.00	20'000.00	20'200.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	1'218'976.70	1'233'220.00	1'266'760.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-203'436.99	-156'729.00	-51'341.02
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	22'728.50	25'000.00	24'879.30
	Ergebnis aus Finanzierung	22'728.50	25'000.00	24'879.30
	Operatives Ergebnis	-180'708.49	-131'729.00	-26'461.72
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-180'708.49	-131'729.00	-26'461.72

Abwasserentsorgung

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	92'775.97	92'400.00	89'020.50
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	50'331.95	74'200.00	45'011.85
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	77'731.15	95'300.00	64'856.50
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'125'203.65	1'157'394.00	1'112'003.65
36	Transferaufwand	674'479.42	718'300.00	649'819.64
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	2'020'522.14	2'137'594.00	1'960'712.14
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	1'782'180.85	1'810'000.00	1'757'152.55
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	79'002.70	97'800.00	65'497.35
46	Transferertrag	17'424.00	17'000.00	15'766.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	1'878'607.55	1'924'800.00	1'838'415.90
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-141'914.59	-212'794.00	-122'296.24
34	Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44	Finanzertrag	68'394.10	65'000.00	67'557.80
	Ergebnis aus Finanzierung	68'394.10	65'000.00	67'557.80
	Operatives Ergebnis	-73'520.49	-147'794.00	-54'738.44
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-73'520.49	-147'794.00	-54'738.44

Abfallentsorgung

		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	216'478.16	228'100.00	229'003.17
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	437'588.75	493'450.00	445'411.12
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23'710.00	23'774.00	23'711.00
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36	Transferaufwand	73'520.10	83'900.00	115'498.65
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	751'297.01	829'224.00	813'623.94
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42	Entgelte	791'435.55	824'000.00	816'335.05
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46	Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	791'435.55	824'000.00	816'335.05
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	40'138.54	-5'224.00	2'711.11
34	Finanzaufwand	3'121.55	3'500.00	3'277.65
44	Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
	Ergebnis aus Finanzierung	-3'121.55	-3'500.00	-3'277.65
	Operatives Ergebnis	37'016.99	-8'724.00	-566.54
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	37'016.99	-8'724.00	-566.54

3 Bilanz

	1.1.2022	Zuwachs	Abgang	31.12.2022
Aktiven	74'412'986.44	150'708'206.25	152'197'267.80	72'923'924.89
10 Finanzvermögen	25'319'689.29	145'682'643.71	146'942'152.96	24'060'180.04
100 Flüssige Mittel und kurzfrist. Geldanlagen	5'441'850.42	94'871'815.42	95'958'960.39	4'354'705.45
101 Forderungen	15'928'499.52	50'767'159.89	50'838'024.32	15'857'635.09
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	116'778.25	7'175.70	116'778.25	7'175.70
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	5'180.00	35'440.00	28'390.00	12'230.00
107 Finanzanlagen	861'047.30	1'052.70		862'100.00
108 Sachanlagen FV	2'966'333.80			2'966'333.80
14 Verwaltungsvermögen	49'093'297.15	5'025'562.54	5'255'114.84	48'863'744.85
140 Sachanlagen VV	44'544'640.15	4'654'187.44	4'682'126.74	44'516'700.85
142 Immaterielle Anlagen	590'676.00	371'375.10	306'966.10	655'085.00
144 Darlehen	2'200'000.00		200'000.00	2'000'000.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	63'155.00			63'155.00
146 Investitionsbeiträge	1'694'826.00		66'022.00	1'628'804.00
Passiven	74'412'986.44	83'746'534.79	85'235'596.34	72'923'924.89
20 Fremdkapital	32'227'025.09	79'970'878.68	84'023'042.25	28'174'861.52
200 Laufende Verbindlichkeiten	4'092'298.92	61'878'384.78	62'069'465.37	3'901'218.33
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12'000'000.00	18'000'000.00	21'000'000.00	9'000'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	346'111.11	81'530.95	100'634.68	327'007.38
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'729'049.95		828'326.50	13'900'723.45
208 Langfristige Rückstellungen	250'000.00			250'000.00
209 Verbindlichk.ggü.SF u.Fonds im FK	809'565.11	10'962.95	24'615.70	795'912.36

		1.1.2022	Zuwachs	Abgang	31.12.2022
29 Eigenkapital		42'185'961.35	3'775'656.11	1'212'554.09	44'749'063.37
290 Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin.		5'045'078.72	37'016.99	305'007.41	4'777'088.30
293 Vorfinanzierungen		21'488'849.85	1'939'750.40	289'131.69	23'139'468.56
294 Reserven		5'275'939.90			5'275'939.90
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen		1'317'796.67		270'858.33	1'046'938.34
299 Bilanzüberschuss /-fehlbetrag		9'058'296.21	1'798'888.72	347'556.66	10'509'628.27

4 Funktionen

4.1 Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'772'354.49	612'654.40	2'788'874.00	594'485.20	2'655'012.21	777'326.06
	2'159'700.09		2'194'388.80		1'877'686.15

- > In der Vorjahresrechnung hatten Überschussbeteiligungen von Fr. 0.16 Mio. aus der Krankentaggeldversicherung das Ergebnis verbessert.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'916'550.84	4'279'981.45	3'803'362.65	4'065'339.75	3'793'405.79	4'263'036.60
363'430.61		261'977.10		469'630.81	

- > Kommentar zur Spezialfinanzierung Feuerwehr vgl. Abschnitt 1.1.
- > Im vergangenen Jahr 2022 konnte im Bereich Zivilschutz die Rückerstattung des Kantons für die abgeschlossene periodische Schutzraumkontrolle im Umfang von Fr. 0.1 Mio. vereinnahmt werden. Ansonsten präsentiert sich die Jahresrechnung in diesem Bereich weitestgehend unverändert.

Bildung

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'988'251.94	1'376'194.84	8'909'049.00	1'324'613.80	8'846'591.92	1'560'009.45
	7'612'057.10		7'584'435.20		7'286'582.47

- > Im Vergleich zum Budget ergaben sich in der Jahresrechnung keine wesentlichen Abweichungen. Einzig die Zahlungen an den Lastenausgleich Lehrergehälter waren rund Fr. 0.08 Mio. höher als erwartet.
- > Verglichen mit der Jahresrechnung 2021 fielen ertragsseitig Schulgelder von anderen Gemeinden, insbesondere Trub und Trubschachen, im Umfang von rund Fr. 0.25 Mio. weg.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'914'467.23	1'107'217.13	3'869'191.40	1'122'550.00	3'609'515.79	881'784.75
	2'807'250.10		2'746'641.40		2'727'731.04

- > In diesem Bereich nahmen sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge zu. Somit zeigt sich das Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr und Budget weitestgehend stetig.
- > Der Nettoaufwand im Regionalmuseum erhöhte sich infolge der neu geschaffenen Angebote und Projekte gegenüber der Rechnung 2021 um knapp Fr. 0.1 Mio. Verglichen mit dem Budget fiel der Nettoaufwand jedoch tiefer aus.
- > Das Defizit im Hallen- und Freibad konnte gegenüber dem Corona-Jahr 2021 um knapp Fr. 0.1 Mio. reduziert werden. Die Eintritte isoliert betrachtet nahmen im Vergleich zur Jahresrechnung 2021 um Fr. 0.21 Mio. zu.
- > Ebenso fiel aufgrund des Wegfalls der Corona-Massnahmen der Fehlbetrag in der Kupferschmiede wieder geringer aus.

Gesundheit

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40'849.25	0.00	44'900.00	0.00	37'975.00	0.00
	40'849.25		44'900.00		37'975.00

- › Im Rechnungsjahr zeigen sich keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget und dem Vorjahresabschluss.

Soziale Sicherheit

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20'630'742.66	11'865'757.49	22'814'300.00	13'668'300.00	21'646'382.29	13'210'583.42
	8'764'985.17		9'146'000.00		8'435'798.87

- › Hauptverantwortlich für die Besserstellung gegenüber dem Budget ist der tiefere Beitrag der Gemeinde Langnau an den Lastenausgleich Sozialhilfe. Hier beträgt der Minderaufwand Fr. 0.32 Mio. Verglichen mit dem Vorjahr nahm der Aufwand jedoch um Fr. 0.28 Mio. zu.
- › Ebenso fiel der Gemeindeanteil von Langnau an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen tiefer aus als im Budget vorgesehen, nämlich um knapp Fr. 0.1 Mio.
- › Der auf die Anschlussgemeinden aufzuteilende Nettoaufwand des regionalen Sozialdiensts Oberes Emmental war Fr. 0.1 Mio. höher als budgetiert. Dies hauptsächlich aufgrund höherer Personalaufwendungen und tieferer Rückerstattungen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'991'733.24	1'329'787.17	5'283'953.00	1'260'180.00	5'106'497.19	1'348'120.70
	3'661'946.07		4'023'773.00		3'758'376.49

- › Der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung schliesst mit einem Nettoergebnis ab, welches verglichen mit dem Budget um Fr. 0.36 Mio. besser ist.
- › Beim Gemeindeanteil an den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr ist gegenüber dem Budget ein Minderaufwand von Fr. 0.13 Mio. zu verzeichnen.
- › Die Einnahmen aus den Parkgebühren liegen Fr. 0.1 Mio. höher als 2021 und Fr. 0.08 Mio. höher als budgetiert.
- › Im Werkhof wurden infolge von Fluktuationen Personalkosten eingespart. Ebenso fielen die Aufwendungen für die Schneeräumung tiefer aus als erwartet.

Umweltschutz und Raumordnung

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'559'284.12	5'649'489.10	6'921'717.00	5'772'017.00	6'467'555.71	5'462'137.23
	909'795.02		1'149'700.00		1'005'418.48

- › Kommentar zu den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung siehe Abschnitt 1.1.
- › Der budgetierte Betrag für Unterhaltsaufwendungen im Bereich Gewässerunterhalt wurde um Fr. 0.13 Mio. unterschritten, ebenso die intern verrechneten Aufwendungen hierfür. Somit fielen auch die Beiträge von Dritten tiefer aus.

Volkswirtschaft

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
295'350.22	436'993.40	316'883.00	450'000.00	301'293.15	431'487.05
141'643.18		133'117.00		130'193.90	

- › Der Bereich Volkswirtschaft schliesst mit einem Nettoergebnis im Rahmen des Vorjahrs und des Budgets ab.

Finanzen und Steuern

Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'639'048.00	29'090'557.01	2'270'000.00	28'764'744.30	2'668'124.44	27'197'868.23
25'451'509.01		26'494'744.30		24'529'743.79	

- › Kommentar zu den Steuererträgen von natürlichen und juristischen Personen siehe Abschnitt 1.1.
- › Die Zahlung aus dem kommunalen / horizontalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau) fiel mit Fr. 1.93 Mio. gemäss den Erwartungen aus. Gegenüber 2021 wurde aufgrund tieferer Steuererträge in den vergangenen Jahren eine Erhöhung um rund Fr. 0.12 Mio. verzeichnet.
- › Im Bereich der Zinsen konnte gegenüber dem Nettoaufwand gemäss Budget eine Verbesserung von Fr. 0.17 Mio. erzielt werden. Dies weil erneut hochverzinsliches Fremdkapital amortisiert werden konnte und entgegen der Erwartungen keine Neuverschuldung eingegangen werden musste.
- › Im Rechnungsjahr wurde gemäss gesetzlicher Vorgabe die zweite von fünf jährlichen Tranchen der Neubewertungsreserve zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst.

4.2 Investitionsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	5'410'735.49	5'410'735.49	11'441'000.00		6'998'062.95	6'998'062.95
Zunahme der Nettoinvestitionen				11'441'000.00		
0 Allgemeine Verwaltung	52'374.00		240'000.00		58'481.05	
Nettoausgaben		52'374.00		240'000.00		58'481.05
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	243'130.65	90'733.25	545'000.00		31'973.40	
Nettoausgaben		152'397.40		545'000.00		31'973.40
2 Bildung	479'163.04	145'297.00	995'000.00		141'114.90	488'000.00
Nettoausgaben		333'866.04		995'000.00		
Nettoeinnahmen					346'885.10	
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	17'592.05	200'000.00	260'000.00			200'000.00
Nettoausgaben				260'000.00		
Nettoeinnahmen	182'407.95				200'000.00	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'132'930.80	88'780.00	2'782'000.00		3'008'849.60	81'800.00
Nettoausgaben		1'044'150.80		2'782'000.00		2'927'049.60
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'332'999.95	460'745.85	6'519'000.00		2'662'961.70	172'215.90
Nettoausgaben		1'872'254.10		6'519'000.00		2'490'745.80
8 Volkswirtschaft	43'768.90	123'220.00	100'000.00		52'833.95	99'832.45
Nettoausgaben				100'000.00		
Nettoeinnahmen	79'451.10				46'998.50	
9 Finanzen und Steuern	1'108'776.10	4'301'959.39			1'041'848.35	5'956'214.60
Nettoeinnahmen	3'193'183.29				4'914'366.25	

4.3 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	5'410'735.49	5'410'735.49	11'441'000.00		6'998'062.95	6'998'062.95
5 Investitionsausgaben	5'410'735.49		11'441'000.00		6'998'062.95	
50 Sachanlagen	3'930'584.29		10'471'000.00		5'751'283.85	
52 Immaterielle Anlagen	371'375.10		870'000.00		172'860.75	
56 Eigene Investitionsbeiträge			100'000.00		32'070.00	
59 Übertrag an Bilanz	1'108'776.10				1'041'848.35	
6 Investitions-einnahmen		5'410'735.49				6'998'062.95
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		908'776.10				841'848.35
64 Rückzahlung von Darlehen		200'000.00				200'000.00
69 Übertrag an Bilanz		4'301'959.39				5'956'214.60
Nettoinvestitionen	3'193'183.29				4'914'366.25	
Finanzen und Steuern	1'108'776.10	4'301'959.39			1'041'848.35	5'956'214.60
Nettoeinnahmen	3'193'183.29				4'914'366.25	

5 Geldflussrechnung

Bezeichnung	2022	2021
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	1'451'332.06	347'556.66
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'137'429.09	3'037'235.05
Abschreibungen Investitionsbeiträge	66'022.00	66'022.00
Einlagen in das Eigenkapital	71'230.45	237'739.09
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-337'809.97	-541'664.31
Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV	0.00	-50'840.00
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-1'052.70	-580.80
Abnahme/(-) Zunahme Forderungen	389'010.58	11'668.70
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-7'050.00	1'950.00
Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	109'602.55	-110'829.25
(-) Abnahme/Zunahme Laufende Verbindlichkeiten	-2'275.15	-188'107.76
(-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-3'757.79	49'230.82
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	4'872'681.12	2'859'380.20
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Gemeindebetriebe	1'440'737.85	1'942'363.28
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6'313'418.97	4'801'743.48

Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen + Investitionsbeiträge VV	-1'667'341.64	-3'081'135.40
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	200'000.00	200'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-1'467'341.64	-2'881'135.40
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Gemeindebetriebe	-2'091'243.05	-1'997'845.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'558'584.69	-4'878'980.40
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	3'000'000.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'000'000.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-828'326.50	-3'827'326.50
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-13'652.75	-36'921.45
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-3'841'979.25	-864'247.95
Total Geldfluss (alle)	-1'087'144.97	-941'484.87
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	5'441'850.42	6'383'335.29
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	4'354'705.45	5'441'850.42
Kontrollrechnung: Differenz	0.00	0.00

Die Geldflussrechnung wird auf Grundlage des Fonds «Netto-flüssige-Mittel» erstellt. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln aus Kassen-, Post-, Bankguthaben sowie den geldnahen Mitteln abzüglich der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf Sicht (< 90 Tage).

6 Finanzkennzahlen

Zu den Finanzkennzahlen wurden vom Kanton Bern bis zum aktuellen Zeitpunkt keine Richtwerte veröffentlicht. Es sollte keine Kennzahl für sich alleine und isoliert betrachtet werden. Die entsprechenden Schlüsse sollten nur im Kontext mit anderen Kennzahlen und Indikatoren gezogen werden.

6.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Nettoverschuldungsquotient	17.08 %	30.69 %	27.50 %	Angabe, welcher Teil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen sowie Finanzausgleich zur Tilgung der Nettoschulden erforderlich ist.
Selbstfinanzierungsgrad	187.03 %	100.16 %	88.83 %	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100 % führt zu Entschuldung; unter 100 % zu Verschuldung.
Zinsbelastungsanteil	0.12 %	0.26 %	0.30 %	Zeigt an, welcher Anteil des laufenden Ertrags für die Zinsen aufgewendet werden muss. Je tiefer der Wert, umso tiefer und «günstiger» die Schulden und umso grösser Handlungsspielraum.
Bruttoverschuldungsanteil	50.08 %	58.37 %	56.33 %	Gibt an, wie viele Prozente vom laufenden Ertrag aufgewendet werden müssten, um die Bruttoschulden zu tilgen.
Investitionsanteil	8.38 %	11.20 %	13.38 %	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand der Gemeinde.
Kapitaldienstanteil	6.51 %	6.99 %	6.28 %	Messgrösse für die Belastung des Haushalts durch Abschreibungen / Wertberichtigungen und Zinsen. Prozentualer Anteil am laufenden Ertrag.
Nettoschuld in Franken pro Einwohner:in	443.77	747.47	693.56	Nettoschulden (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung. Ist ein Gradmesser für die Verschuldung einer Gemeinde.

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsanteil	11.16 %	9.32 %	10.48 %	Spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wider und zeigt den Anteil am Ertrag, der zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann.
Nettozinsbelastungsanteil	-0.02 %	0.04 %	-0.09 %	Anteil am Steuerertrag direkter Steuern, der für die Nettozinsen aufgewendet werden muss (Finanzaufwand netto in Prozent des Steuerertrags).
Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner:in	1'950.88	1'826.12	1'854.88	Dient als Vergleichsgrösse. Eigenkapital dividiert durch die mittlere Wohnbevölkerung.

6.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	303.24 %	115.89 %	77.36 %	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100 % führt zu Entschuldung; unter 100 % zu Verschuldung.
Bilanzüberschussquotient	43.62 %	40.24 %	38.53 %	Zeigt die Relation von Bilanzüberschuss zur Summe von direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen und Finanzausgleich. Ein Wert von unter 30 % berechtigt zur Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve im Falle eines Aufwandüberschusses im allgemeinen Haushalt.

6.3 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	33.23%	513.90%	233.58%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	92.88%	71.82%	102.35%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	23.13%	26.57%	24.18%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten.

6.4 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	58.76%	45.24%	103.79%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	85.45%	97.95%	94.02%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	12.59%	11.58%	10.34%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden.

6.5 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	122.88%	120.97%	174.83%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung.
Kostendeckungsgrad	96.22%	97.13%	99.67%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.
Werterhaltungsquote	14.67%	13.63%	13.15%	Zeigt den Bestand des Werterhalts im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten. Ab 25% können die Einlagen reduziert oder ganz ausgesetzt werden.

6.6 Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Kennzahl	Wert Rechnung 2022	Wert Rechnung 2021	Ø-Wert 2018 – 2022	Kommentar / Interpretation
Selbstfinanzierungsgrad	100.00%	100.00%	280.43%	Angabe, inwieweit Investitionen selber finanziert werden können. Wert von über 100% führt zu Entschuldung; unter 100% zu Verschuldung. Im Berichtsjahr erstmalig Investitionen.
Kostendeckungsgrad	104.91%	99.93%	101.70%	Verhältnis von Aufwand zu Ertrag in den Spezialfinanzierungen. 100% bedeutet, dass der Aufwand durch die Erträge gedeckt ist.

7 Genehmigung

Gemäss Art. 71 Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Langnau i. E.:

Erfolgsrechnung	Betrag in Fr.
Aufwand Gesamthaushalt	54'260'282.94
Ertrag Gesamthaushalt	55'443'624.58
Ertragsüberschuss	1'183'341.64
davon	Betrag in Fr.
Aufwand Allgemeiner Haushalt	49'298'901.32
Ertrag Allgemeiner Haushalt	50'750'233.38
Ertragsüberschuss	1'451'332.06
Aufwand Feuerwehr	764'027.23
Ertrag Feuerwehr	713'248.80
Aufwandüberschuss	50'778.43
Aufwand Wasserversorgung	1'422'413.69
Ertrag Wasserversorgung	1'241'705.20
Aufwandüberschuss	180'708.49
Aufwand Abwasserentsorgung	2'020'522.14
Ertrag Abwasserentsorgung	1'947'001.65
Aufwandüberschuss	73'520.49
Aufwand Abfallentsorgung	754'418.56
Ertrag Abfallentsorgung	791'435.55
Ertragsüberschuss	37'016.99
Investitionsrechnung	Betrag in Fr.
Ausgaben	4'301'959.39
Einnahmen	1'108'776.108
Nettoinvestitionen	3'193'183.29

8 Bestätigungsbericht



Finances Publiques
AG für öffentliche Finanzen und Organisation

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2022

An den Grossen Gemeinderat der

Einwohnergemeinde Langnau i.E.

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Langnau i.E., bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 4. Mai 2023 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 mit Aktiven und Passiven von CHF 72'923'924.89 und einem Ertragsüberschuss von CHF 1'183'341.64 zu genehmigen.

Langnau i.E., 4. Mai 2023

Das Rechnungsprüfungsorgan

Finances Publiques AG

Heinz Berger
Dipl. Betriebsökonom FH
Leitender Revisor

Jacqueline Rupf
Dipl. Finanzverwalterin
Revisorin

9 Anhang

9.1 Regelwerk

Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Langnau i.E. ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)
Gemeindevorordnung (GV, BSG 170.111)
Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden → Muster/Vorlagen → Gemeindefinanzen.

Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrs-

wert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Art des Finanzvermögens (Bilanzkonto)	Bewertungsgrundsatz (Anhang 1 GV)	Letztmalige Bewertung
Liegenschaft Napfstrasse 51 (Kto. 10840.01)	Kapitalisierung jährlicher Mietzins	31.12.2020
Liegenschaft altes Schulhaus Bärau (Kto. 10840.02)	Amtlicher Wert x Faktor 1.4 (Ziff. 1)	31.12.2020
Land Areal Dorfmuhle (Baurecht) (Kto. 10800.01)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	01.01.2016
Land Hüselmatte (Baurecht) (Kto. 10800.02)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	01.01.2016
Land Mooseggstrasse KG (Baurecht) (Kto. 10800.03)	Kapitalisierung Baurechtszins (Ziff. 6)	31.12.2018
Aktien Valiant Holding AG, Bern (Kto. 10700.01)	Börsenwert (Ziff. 7)	31.12.2022
Aktien Überbauung Dorfmuhle AG, Langnau i.E. (Kto. 10700.02)	Bruttosteuerwert (Ziff. 8)	31.12.2020
Guthaben	Nominalwert	31.12.2022
Flüssige Mittel	Nominalwert	31.12.2022

Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ent-

stehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

Aktivierungsgrenzen

Der Gemeinderat hat am 4. Mai 2015 beschlossen, bei den Aktivierungsgrenzen nach Art des Anlageguts zu differenzieren:

Allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen	Grundstücke, Strassen, Wasserbau, Tiefbauten, Hochbauten inkl. Boden	Fr. 50'000.00
	Mobilien, übrige Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte	Fr. 25'000.00

Bestehendes Verwaltungsvermögen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016 wird das per 1. Januar 2016 bestandene Verwaltungsvermögen linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer T2-4.1.3 und 4.2.2 der Übergangsbestimmungen der GV:

- Darlehen und Beteiligungen
- Investitionen für Anlagen im Bau
- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Investitionsbeitrag an die Iflis Stadion AG, welcher mit einer Verfügung über eine Ausnahmebewilligung des AGR über 25 Jahre abgeschrieben wird

9.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2022 dienten das Budget 2022 und die Vorjahresrechnung 2021.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget 2022	Jahresrechnung 2021
Gemeinderat	27. September 2021	11. April 2022
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan	4. Mai 2022	5. Mai 2022
Grosser Gemeinderat	25. Oktober 2021	20. Juni 2022

9.3 Eigenkapitalnachweis

	Rechnungs- ausgleich	Vorfinanzie- rungen	Finanz- politische Reserve	Neubewer- tungs- und Schwankungs- reserve	Bilanz- überschuss	Total
Saldo per 1. Januar 2021	5'328'777	19'878'300	5'275'940	1'588'655	8'710'740	40'782'412
Einlage Rechnungsausgleich SF						-
Entnahme Rechnungsausgleich SF	-283'700					-283'700
Einlage Vorfinanzierungen		1'871'097				1'871'097
Entnahme Vorfinanzierungen		-260'548				-260'548
Einlage finanzpolitische Reserve						-
Entnahme Neubewertungsreserve				-505'222		-505'222
Einlage Schwankungsreserve				234'363		234'363
Jahresergebnis					347'557	347'557
Saldo per 31. Dezember 2021	5'045'077	21'488'850	5'275'940	1'317'797	9'058'297	42'185'960
Einlage Rechnungsausgleich SF	37'017					37'017
Entnahme Rechnungsausgleich SF	-305'007					-305'007
Einlage Vorfinanzierungen		1'939'750				1'939'750
Entnahme Vorfinanzierungen		-289'132				-289'132
Einlage finanzpolitische Reserve						-
Entnahme Neubewertungsreserve				-270'858		-270'858
Einlage Schwankungsreserve						-
Jahresergebnis					1'451'332	1'451'332
Saldo per 31. Dezember 2022	4'777'087	23'139'468	5'275'940	1'046'938	10'509'629	44'749'062

9.4 Rückstellungsspiegel

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2022	Veränderung			Buchwert 31.12.2022	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20891.01	Langfristige Rückstellungen	250'000.00	-	-	-	250'000.00	Rückstellung für Gemeindeanteil Sanierung Scheibenstand Moos

Total kurzfristige Rückstellungen: 0.00
Total langfristige Rückstellungen: 250'000.00
Total Rückstellungen: 250'000.00

9.5 Beteiligungsspiegel

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG		
(keine)		
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)		
Regionalkonferenz Emmental, Burgdorf Regionalkonferenz	Verbindliche regionale Zusammenarbeit der Gemeinden	Nach Anzahl Einwohner:innen - Langnau: vier Stimmen. Gemeindepräsident ist Mitglied der Geschäftsleitung
Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland, Köniz Gemeindeverband	Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes in Grund- und Kaderausbildung	Nach Anzahl Einwohner:innen Langnau: drei Stimmen
Juristische Personen des Privatrechts		
Aktiengesellschaften (sämtliche im Verwaltungsvermögen geführten Beteiligungen)		
AG für Abfallverwertung AVAG, Thun Aktiengesellschaft	Einsammeln, Transportieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen aller Art. Beteiligung an Unternehmen	gemäss Beteiligung
Ilfis Stadion AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Betrieb eines Eisstadions in Langnau	gemäss Beteiligung sowie ein Sitz im Verwaltungsrat
Radio Emme AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Betrieb eines Lokalradios im Gebiet des Emmentals-Entlebuch	gemäss Beteiligung
SCL-TIGERS AG, Langnau i.E. Aktiengesellschaft	Organisation, Durchführung und Leitung des professionellen Spielbetriebs einer Eishockey-Mannschaft inklusive Durchführung der Spiele und Abwicklung des Transferwesens	gemäss Beteiligung
Sportbahnen Marbachegg AG, Marbach Aktiengesellschaft	Bau und Betrieb von Berg- und Sportbahnen wie insbesondere Skilifte, Luft- und Standseilbahnen für die Beförderung von Personen und Waren im Gebiet Marbach-Marbachegg	gemäss Beteiligung

Wesentliche Beteiligte	Rechnungslegungs- norm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG			
(keine)			
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)			
Einwohnergemeinden im Verwaltungskreis Emmental	HRM2	Jährlicher Beitrag nach Anzahl Einwohner:innen	-
Diverse Einwohnergemeinden	HRM2	Jährlicher Betriebsbeitrag	Für die Verbandsschulden haftet das Verbandsvermögen
Juristische Personen des Privatrechts			
Aktiengesellschaften (sämtliche im Verwaltungsvermögen geführten Beteiligungen)			
66.7%: Gemeinden im Einzugsgebiet der AVAG. Grösste Aktionärin: Stadt Thun	Schweizerisches Obligationenrecht	Gebühren für Kehrichtverbrennung, Gemeinde Langnau erhält Dividende	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
(keine Angabe)	Schweizerisches Obligationenrecht	Jährlicher Betriebsbeitrag	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
(keine Angabe)	Schweizerisches Obligationenrecht	-	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
(keine Angabe)	Schweizerisches Obligationenrecht	Entrichtung von Beitrag an Gemeinde für Sicherheits-, Feuerwehr-, Parkierungs-, und Reinigungskosten	Haftung mit Anteil am Aktienkapital
Kein Aktionär mit >5%	Schweizerisches Obligationenrecht	-	Haftung mit Anteil am Aktienkapital

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften		
Anzeigerverband Oberes Emmental, Sitz am Wohnort des Präsidenten Einfache Gesellschaft	Publikation Anzeiger Oberes Emmental als Publikationsorgan	1 Stimme
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben (nur die Wesentlichsten werden gezeigt)		
ARA Region Langnau Sitzgemeindemodell	Aufgabenübertragung zur Behandlung des Abwassers aus den Kanalisationsnetzen der Anschlussgemeinden	ARA-Kommission: Langnau hat drei von sieben Sitzen
Betreuungsgutscheine für Familienergänzende Kinderbetreuung Sitzgemeindemodell	Abgabe Betreuungsgutscheine für familienergänzende Kinderbetreuung	Langnau erlässt als Sitzgemeinde die Bestimmungen
Feuerwehr Region Langnau Sitzgemeindemodell	Aufgabenübertragung im Feuerwehrbereich an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	Feuerwehrkommission: Langnau hat Präsidium und drei Mitglieder
Kanton Bern, Sicherheitsdirektion Ressourcenvertrag Als Ergänzung: Zusammenarbeitsverträge mit 14 weiteren Gemeinden sowie Vereinbarung Sicherheit und Zusammenarbeit mit SCL Tigers AG	Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei durch die Kantonspolizei Bern	Mitbestimmung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen
Schulsozialarbeit im Oberen Emmental Sitzgemeindemodell	Aufgabenübertragung in den Bereichen der Schulsozialarbeit	Fachausschuss Schulsozialarbeit (Ausschuss der Regionalen Sozialkommission): Langnau hat Präsidium
Sozialdienst Oberes Emmental Sitzgemeindemodell	Aufgabenübertragung im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	Regionale Sozialkommission: Langnau hat einen Sitz und gleichzeitig das Präsidium
Verein Musikschule Oberemmental Verein (Leistungsvertrag mit Gemeinde)	Vermittlung von erweitertem und vertieftem Musikunterricht als Ergänzung zur Volksschule im Rahmen des Musikschulgesetzes	Gemeinde Langnau ist Vertragspartnerin und hat im Vorstand 1 Stimme

Wesentliche Beteiligte	Rechnungslegungsnorm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
-	Schweizerisches Obligationenrecht	Anteil am Überschuss	Solidarhaftung
Escholzmatt-Marbach, Schangnau, Trub, Trubschachen			
Escholzmatt-Marbach, Schangnau, Trub, Trubschachen	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenverteilung
Eggiwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Schangnau, Signau, Trub Trubschachen	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Beiträge an ungedeckte Betriebskosten	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenverteilung
Bowil, Lauperswil, Rüderswil, Signau	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Schutzwertfaktoren
Kanton Bern sowie 14 weitere Gemeinden und SCL Tigers AG	Rechnungsführung durch Kanton Bern nach HRM2	Entrichtung vertraglich vereinbarter Leistungsabgeltung nach Abzug der Interventionspauschalen sämtlicher mitwirkender Gemeinden	Zusätzliche Verrechnung von Stunden die die vertraglich vereinbarte Anzahl Stunden übersteigen
Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Schulverband Trub-Trubschachen	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss Kostenteiler
Eggiwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Schangnau, Signau, Trub Trubschachen	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichten Beiträge an ungedeckte Betriebskosten	Haftung bis zu den Beiträgen gemäss vertraglicher Kostenverteilung
Natürliche Personen, Juristische Personen, insbesondere 11 Gemeinden mit Leistungsvertrag	Schweizerisches Obligationenrecht	Beiträge gem. Art. 11 Musikschulgesetz sowie Jahresbeitrag	Haftung ausschliesslich mit Vereinsvermögen

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative
Zivilschutzorganisation Region Langnau Sitzgemein-demodell	Aufgabenübertragung im Zivilschutzbereich an die Sitzgemeinde Langnau i.E.	Kommission für Öffentliche Sicherheit: Langnau hat sämtliche Sitze

9.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz Rechtsform	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)			
Musikschule Oberemmental, 3550 Langnau i.E. Verein	Bürgschaft Fr. 100'000.00 zugunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern für den Ausbau der Unterrichtsräume im «Schlössli»	Gemeindebeitrag für Schüler:innen im Musikunterricht	Offene Restbürgschaft per 31.12.2022: Fr. 30'000.00
Jugendhaus Langnau i.E., 3550 Langnau i.E. Stiftung	Bürgschaft Fr. 100'000.00 zu Gunsten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Kanton Bern	Gemeindebeitrag und Miete für Jugendarbeit	Offene Restbürgschaft per 31.12.2022: Fr. 15'000.00

Wesentliche Beteiligte	Rechnungslegungsnorm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
Eggiwil, Lauperswil, Röthenbach, Rüderswil, Schangnau, Signau, Trub Trubschachen	HRM2, integriert in Jahresrechnung der Gemeinde Langnau i.E.	Anschlussgemeinden entrichteten Betriebs- und Investitionsbeiträge	Haftung bis zu den jährlichen Beiträgen gemäss Einwohner

9.7 Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens

Gemäss Art. 4 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) gilt der Grundsatz der Periodenabgrenzung. Dieser Grundsatz verlangt, dass Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, auch entsprechend abgegrenzt und erfasst werden. Bei den folgenden wesentlichen Positionen wird der Aufwand nicht in derjenigen Periode erfasst, in der er verursacht wird:

- > Lastenausgleich Sozialhilfe Fr. 4.99 Mio.
- > Lastenausgleich Ergänzungsleistungen Fr. 2.23 Mio.
- > Lastenausgleich Familienzulagen für Nicht-erwerbstätige Fr. 0.05 Mio.

Stattdessen sind in der Erfolgsrechnung 2022 die definitiv verfügbaren Lastenausgleiche für das Jahr 2021 enthalten. Auf das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2022 hat diese nicht perioden-

gerechte Abgrenzung keine wesentliche Auswirkung. Hingegen wird das Eigenkapital per Bilanzstichtag um die oben erwähnten rund Fr. 7.27 Mio. zu gut dargestellt.

Weiter ist bei den folgenden wesentlichen Positionen der Grundsatz der Periodenabgrenzung nicht vollumfänglich eingehalten:

- > Steuererträge
- > Lastenausgleich öffentlicher Verkehr
- > Lastenausgleich Lehrergehälter

Diese Abweichung von den Grundsätzen des Rechnungswesens ist bei der Mehrheit der Einwohnergemeinden im Kanton Bern gängige Praxis und wird von der Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Langnau und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) akzeptiert.

9.8 Anlagespiegel

	An- schaffungs wert per 1.1.2022	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglie- der- ungen	An- schaffungs wert per 31.12.2022
108 Finanzvermögen	3'030'916.30	0.00	0.00	0.00	3'030'916.30
Sachanlagen					
1080 Grundstücke unüberbaut	1'963'097.80	0.00	0.00	0.00	1'963'097.80
1084 Gebäude Finanzver- mögen (entwidmet)	1'067'818.50	0.00	0.00	0.00	1'067'818.50
140 Sachanlagen	32'414'717.85	3'021'808.19	0.00	97'175.20	35'533'701.24
Verwaltungsvermögen					
1401 Strassen/ Verkehrwege	5'470'139.25	1'050'578.00	0.00	-61'434.55	6'459'282.70
1402 Wasserbau	1'193'935.05	117'574.75	0.00	-14'596.55	1'296'913.25
1403 Tiefbauten übrige	5'908'423.35	1'647'077.25	0.00	224'413.65	7'779'914.25
1404 Hochbauten	16'430'808.10	73'220.34	0.00	-67'573.00	16'436'455.44
1406 Mobilien	2'227'229.95	133'357.85	0.00	0.00	2'360'587.80
1407 Anlagen im Bau	1'184'182.15	0.00	0.00	16'365.65	1'200'547.80
142 Immaterielle	1'400'996.95	371'375.10	0.00	-97'175.20	1'675'196.85
Anlagen VV					
Total Software	783'925.25	263'773.00	0.00	0.00	1'047'698.25
Total übrige immaterielle Anlagen	617'071.70	107'602.10	0.00	-97'175.20	627'498.60
144 Total	2'200'000.00	0.00	-200'000.00	0.00	2'000'000.00
Darlehen VV					
Total Darlehen	2'200'000.00	0.00	-200'000.00	0.00	2'000'000.00
145 Total	63'155.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
Beteiligungen VV					
Total Beteiligungen	63'155.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
146 Total	1'907'123.65	0.00	0.00	0.00	1'907'123.65
Investitionsbeiträge VV					
Total Investitionen	1'907'123.65	0.00	0.00	0.00	1'907'123.65

WB / Abschrei- bungen per 1.1.2022	Wertmind./ Absch- reibung	Aufwert./ AP Abschr.	Umglie- d./ Wertkorr.	Stand per 31.12.2022	Buchwerte netto 31.12.2022
-64'582.50	0.00	0.00	0.00	-64'582.50	2'966'333.80
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'963'097.80
-64'582.50	0.00	0.00	0.00	-64'582.50	1'003'236.00
-3'435'601.15	1'121'457.29	0.00	0.00	-4'557'058.44	30'976'642.80
-312'601.25	161'800.45	0.00	0.00	-474'401.70	5'984'881.00
-101'974.05	32'383.20	0.00	0.00	-134'357.25	1'162'556.00
-216'102.80	155'799.45	0.00	0.00	-371'902.25	7'408'012.00
-2'014'266.10	554'658.34	0.00	0.00	-2'568'924.44	13'867'531.00
-790'656.95	216'815.85	0.00	0.00	-1'007'472.80	1'353'115.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'200'547.80
-810'320.95	209'790.90	0.00	0.00	-1'020'111.85	655'085.00
-593'566.25	139'812.00	0.00	0.00	-733'378.25	314'320.00
-216'754.70	69'978.90	0.00	0.00	-286'733.60	340'765.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000'000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'000'000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	63'155.00
-212'297.65	66'022.00	0.00	0.00	-278'319.65	1'628'804.00
-212'297.65	66'022.00	0.00	0.00	-278'319.65	1'628'804.00

Im obigen Anlagespiegel nicht enthalten ist das bei der Einführung von HRM2 bestehende Verwaltungsvermögen (exkl. Anlagen im Bau per 01.01.2016). Dieses wird in der folgenden Tabelle gezeigt.

Konto-Nr.	Kontenbezeichnung (Bestehendes Verwaltungsvermögen)	Anschaffungswert	Kumulierte Wertberichtigungen der Jahre 2016 – 2022	Buchwert per 31.12.2022
14099.01	Allgemeiner Haushalt	19'027'911.00	-11'099'620.00	7'928'291.00
14099.02	Beitrag Ilfisstadion 25 Jahre 4%	8'095'759.20	-2'731'752.80	5'364'006.40
14099.11	Wasserversorgung	1.00	-	1.00
14099.21	Abwasserentsorgung	3.00	-	3.00
14099.31	Abfallbeseitigung	252'879.10	-147'518.00	105'361.10
14099.51	Feuerwehr	811'971.90	-669'576.35	142'395.55
Total		28'188'525.20	-14'648'467.15	13'540'058.05

Versicherungswerte

Immobilien des Verwaltungsvermögens	Fr. 210'028'400.00
Immobilien des Finanzvermögens	Fr. 3'266'000.00
Mobilien des Finanz- und Verwaltungsvermögens	Fr. 23'925'000.00

9.9 Weitere massgebende Angaben

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für Wasserversorgungsanlagen¹

Rechnungsjahr: **Jahresrechnung 2022** Telefon: **034 409 31 31**

Wasserversorgung: **Langnau i.E.** Kontaktperson: **Ronald Aeschlimann / René Wyss**

Datengrundlagen: Geschätzt GWP Anlagenbuchhaltung

Anlage	① Wiederbeschaffungswert brutto in Fr.	② Beiträge Dritter ² in Fr.	③ Wiederbeschaffungswert netto in Fr. (① - ②)	④ Nutzungsdauer in Jahren	⑤ Erneuerungsrate in % (100/④)	⑥ Werterhaltungskosten in Fr./Jahr (③ * ⑤)
1. Wasserfassungen	1'200'000		1'200'000	50	2.00%	24'000
2. Aufbereitungsanlagen	50'000		50'000	33	3.00%	1'500
3. Pumpwerke, Druckreduzier- und Messschächte	1'560'000		1'560'000	50	2.00%	31'200
4. Reservoirs	4'000'000		4'000'000	66	1.50%	60'000
5. Leitungen und Hydranten	49'178'890		49'178'890	80	1.25%	614'736
6. Mess-, Steuerungs-, Fernwirkanlagen	500'000		500'000	20	5.00%	25'000
Total 1 - 7	56'488'890	-	56'488'890			756'436
⑦ Bestand Verwaltungsvermögen in Franken	3'420'019		in Prozent von ③: (100 * ⑦ / ③)	6%		
⑧ Bestand Spezialfinanzierung Werterhalt in Franken	7'114'179		in Prozent von ③: (100 * ⑧ / ③)	13%		

Bemerkungen:

⑩ Gewählter Einlagesatz in Prozent ⁵	80%
⑪ berechnete Einlage in SF Werterhalt in Franken (⑩ x ⑥)	605'149
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁶	-
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren	605'149
⑫ Anzahl Einwohner im Versorgungsgebiet	8'200
⑬ Einlage pro Einwohner in Franken (⑪ / ⑫)	74

Datum: **14.03.2023 / wy** Unterschrift: **Bauverwaltung Langnau**

¹ Dieses Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung
² Zu erwartende Beiträge aus dem kantonalen Trinkwasserfonds und von der Gebäudeversicherung abziehen (bem AWA erfragen).
³ Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen, einmalige Konzessionsabgaben oder dergleichen - die Abschreibungsätze sind anhand der Laufzeiten festzulegen. Bestehen Kategorien mit unterschiedlichen Abschreibungsätzen, so ist die Rubrik 7 manuell mit zusätzlichen Zeilen zu ergänzen. Einkaufssummen an andere Wasserversorgungen sind verbindlich mit einem Abschreibungssatz von 3 % einzutragen.
⁴ Ermittlung des Einlageprozentsatzes gemäss Kapitel 6.1. der WEA-Broschüre "Finanzierung der Wasserversorgung" (2004).
⁵ Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange Verwaltungsvermögen besteht oder der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
⁶ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Gemeinde

Rechnungsjahr: **Jahresrechnung 2022**

Gemeinde: Langnau i.E. Kontaktperson: René Wyss Telefon: 034 409 31 31
 E-Mail: _____

Datengrundlagen: AWA Anlagenbuchhaltung Aktualisierungsjahr: 2018
 AWA Anlagenbuchhaltung
 Datengrundlagen: AWA Anlagenbuchhaltung
 AWA Anlagenbuchhaltung

	① Wiederbeschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Werterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz 2 %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1. Gemeindeanlagen						
1.1 Kanalisationsnetze	57'835'000	80	1.25%	722'938	80%	578'350
1.2 Spezialbauwerke		50	2.00%	-		-
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-		-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	57'835'000			722'938	80%	578'350
2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen						
2.1 Kanalisationsnetze	175'221	80	1.25%	2'190	60%	1'314
2.2 Spezialbauwerke	32'382	50	2.00%	648	60%	389
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	127'051	33	3.00%	3'812	60%	2'287
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	334'654			6'649	60%	3'990
Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	58'169'654			729'587	80%	582'340
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴						
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren						
⑦ Stand Verwaltungsvermögen	3'201'832					
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	8'790'861					
						Höchstens Fr. 200 / EW ⁵
						EW ⁶
						Fr./EW
						69

Bemerkungen: Anpassung WBW ARA-ME per 01.01.2021

Datum: 14.03.2023 / wy Unterschrift: Bauverwaltung Langnau 

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@bve.be.ch
² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anlieh gemäss Kostenverteiler Verband).
⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.
⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.
⁶ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Region

Rechnungsjahr: **Jahresrechnung 2022**

Region: Region Langnau i.E Kontaktperson: René Wyss Telefon: 034 409 31 31
 E-Mail: _____

Datengrundlagen: AWA Anlagenbuchhaltung Aktualisierungsjahr: 2018
 AWA Anlagenbuchhaltung
 Einlage in die SF: Durch Verband Durch Verbandsgemeinden

	① Wiederbeschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Werterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz 2 %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
1. Kanalisationsnetze	35'229'000	80	1.25%	440'363	60%	264'218
2. Spezialbauwerke	3'596'000	50	2.00%	71'920	60%	43'152
3. Abwasserreinigungsanlagen	30'000'000	33	3.00%	900'000	60%	540'000
Total 1 - 3 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	68'825'000			1'412'283	60%	847'370
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ³						
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren						
⑦ Stand Verwaltungsvermögen	2					
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt	5'978'351					
						Höchstens Fr. 200 / EW ⁴
						EW ⁵
						Fr./EW
						73

Verteiler ARA Region Langnau

	①	②	③	④	⑤	⑥
Langnau	61.82%	42'547'615		873'073	60%	523'844
Trubschachen	13.80%	9'497'850		194'895	60%	116'937
Escholzmatt-Marbach	17.53%	12'065'023		247'573	60%	148'544
Trub	3.90%	2'684'175		55'079	60%	33'047
Schangnau	2.95%	2'030'338		41'662	60%	24'987
Total	100.00%	68'825'000		1'412'283		847'370

Datum: 14.03.2023 / wy Unterschrift: Bauverwaltung Langnau 

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@bve.be.ch
² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.
³ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.
⁴ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.
⁵ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

